

# Nachhaltigkeitsbericht 2023

Sparkasse Münsterland Ost



Sparkasse  
Münsterland Ost

# Inhalt

<b>Haltung</b>	4
<b>Berichtsparameter</b>	5
H1 Allgemeine Informationen	5
<b>Geschäftspolitik</b>	10
H2 Geschäftsmodell	10
H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen	11
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	13
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	16
<b>Nachhaltigkeitsmanagement</b>	19
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	19
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	25
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	27
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	31
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	31
H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten	35
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	38
<b>Umwelt</b>	40
H13 Umweltbelange	40
H14 Ökologische EU-Taxonomie	45
<b>Personal</b>	57
H15 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	57
H16 Gesundheit und Wohlergehen	62
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	64
<b>Corporate Governance</b>	66
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	66
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	68
<b>Kommunikation</b>	70
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	70
<b>Produkte</b>	74
<b>Nachhaltige Anlageprodukte</b>	75
P1 Nachhaltigkeitsorientierte Anlageprodukte	75
P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	75
<b>Nachhaltige Kreditprodukte</b>	76
P3 Kredite für ökologische Zwecke	76
P4 Kredite für soziale Zwecke	78
<b>Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug</b>	79
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	79
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	80
<b>Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung</b>	82
P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung	82
P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	82
P9 Förderung von Unternehmensgründungen	83
P10 Kredite für kommunale Infrastruktur	84
<b>Initiativen</b>	85
<b>Klimaschutz</b>	86
I1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten	86
I2 Förderung nachhaltiger Mobilität	87
<b>Infrastruktur</b>	89
I3 Wirtschafts- und Strukturförderung	89
I4 Förderung von Demografieprojekten	90

I5 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung .....	91
<b>Bildung</b> .....	92
I6 Förderung von Finanzbildung .....	92
I7 Förderung von Bildung und Wissenschaft .....	93
<b>Soziales</b> .....	95
I8 Förderung sozialer Projekte .....	95
<b>Kultur</b> .....	96
I9 Förderung regionaler Kulturangebote .....	96
<b>Sport</b> .....	97
I10 Förderung regionaler Sportangebote .....	97
<b>Anhang</b> .....	98

# Haltung

## Berichtsparemeter

### H1 Allgemeine Informationen

#### Unternehmensdaten

Sparkasse Münsterland Ost

Weseler Straße 230  
48151 Münster  
0800 400 501 53  
nachhaltigkeit@sparkasse-mslo.de  
<https://www.sparkasse-muensterland-ost.de>

#### Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten vor allem nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren (Indikatoren H1 bis H20 sowie P5 und P6). Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen (übrige P-Indikatoren sowie I-Indikatoren).

#### Referenzen zu Rahmenwerken

Sparkassen-Indikator Haltung	Referenzen
H1 Allgemeine Informationen	GRI SRS 2021: 2-1, 2-2, 2-3, 2-5, 2-6, 2-7, 2-9, 2-11, 2-14, 2-28
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2021: 2-6, 2-22
H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2 GRI SRS 2021: 2-25, 3-3
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 405-1 GRI SRS 2021: 2-9, 2-10, 2-15, 2-17, 2-19, 2-20, 2-21
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	GRI SRS 2016: 413-1 GRI SRS 2021: 2-16, 2-23, 2-29
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 201-2 GRI SRS 2021: 2-9, 2-12, 2-13, 2-17, 2-22, 2-23, 2-25, 3-1, 3-2, 3-3
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2021: 2-13, 2-14
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	GRI SRS 2016: 201-2, 412-3, 416-1
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	GRI SRS 2016: 201-2
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	GRI SRS 2016: 201-2, 305-3, 412-3, 416-1
H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten	GRI SRS 2016: 403-1, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2 GRI SRS 2021: 2-25, 3-3
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	GRI SRS 2016: 308-1, 308-2, 408-1, 409-1, 414-1, 414-2 GRI SRS 2021: 2-6
H13 Umweltbelange	GRI SRS 2016: 201-2, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 307-1 GRI SRS 2018: 303-5 GRI SRS 2020: 306-3 GRI SRS 2021: 2-25, 2-27, 3-3

## Referenzen zu Rahmenwerken

Sparkassen-Indikator Haltung	Referenzen
H15 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1, 413-1 GRI SRS 2021: 2-7, 2-25, 2-30, 3-3
H16 Gesundheit und Wohlergehen	GRI SRS 2016: 401-3 GRI SRS 2018: 403-1, 403-5, 403-6
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	GRI SRS 2016: 205-2 GRI SRS 2021: 2-23, 2-26
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 2016: 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 417-2, 417-3, 419-1 GRI SRS 2019: 207-1 GRI SRS 2021: 2-25, 2-27, 3-3
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 2016: 413-1 GRI SRS 2021: 2-29, 3-3

## Referenzen zu Rahmenwerken

Sparkassen-Indikator Produkte	Referenzen
P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	GRI SRS 2016: 203-2
P4 Kredite für soziale Zwecke	GRI SRS 2016: 203-1
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	GRI SRS 2016: 203-2, 413-1
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	GRI SRS 2016: 203-2, 413-1
P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	GRI SRS 2016: 203-1
P9 Förderungen von Unternehmensgründungen	GRI SRS 2016: 203-1
P10 Kredite für kommunale Infrastruktur	GRI SRS 2016: 203-1

## Referenzen zu Rahmenwerken

Sparkassen-Indikator Initiativen	Referenzen
I1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten	GRI SRS 2016: 201-1, 413-1
I2 Förderung nachhaltiger Mobilität	GRI SRS 2016: 201-1, 413-1
I3 Wirtschafts- und Strukturförderung	GRI SRS 2016: 201-1, 203-1, 413-1
I4 Förderung von Demografieprojekten	GRI SRS 2016: 413-1
I5 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung	GRI SRS 2016: 413-1
I6 Förderung von Finanzbildung	GRI SRS 2016: 413-1
I7 Förderung von Bildung und Wissenschaft	GRI SRS 2016: 201-1, 413-1
I8 Förderung sozialer Projekte	GRI SRS 2016: 201-1, 203-1, 413-1
I9 Förderung regionaler Kulturangebote	GRI SRS 2016: 201-1, 203-1, 413-1
I10 Förderung regionaler Sportangebote	GRI SRS 2016: 201-1, 203-1, 413-1

## Berichtsperiode

Die Berichterstattung erfolgt jährlich für das Geschäftsjahr. Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts: 1. Januar bis 31. Dezember 2023.

## Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung, durch die zentrale Koordination durch den Vorstandsstab sowie durch ein mehrstufiges Qualitätssicherungsverfahren gewährleistet.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde durch die Interne Revision geprüft. Der Vorstand wurde in die Erstellung des nichtfinanziellen Berichts im Rahmen der turnusmäßigen Vorstandssitzungen eingebunden. Die abschließende Freigabe des Berichts erfolgte durch den Verwaltungsrat der Sparkasse.

Der Sparkassen-Standard wird kontinuierlich gemäß den regulatorischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen aktualisiert und an neue Anforderungen angepasst.

### Angaben zu externen Prüfungen

Die Erfüllung der gesetzlichen Pflicht zur Erstellung des nichtfinanziellen Berichts nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB wird durch die Verbandsrevision des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe geprüft.

### Kontakt

Sebastian Pähler  
Leiter Nachhaltigkeit und Engagement  
0251 598 22413  
sebastian.paehler@sparkasse-muensterland-ost.de

### Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage

Der Lagebericht wird als Teil des Geschäftsberichtes der Sparkasse veröffentlicht und ist über die Institutswebsite abrufbar.

→ [Geschäftsbericht 2023](#)

Wesentliche Daten per 31.12.2023	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	1.127	1.119
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten (im Jahresdurchschnitt)	987	964
Anzahl Auszubildende und Trainees	101	102
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	29	31
Anzahl SB-Filialen	47	48
Anzahl SB-Geräte (Bankautomaten)	61	62
Anzahl Geldausgabeautomaten	31	43
Anzahl Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	70	73
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	99	97
Anzahl Privatgirokonten	268.679	267.064
Anzahl Geschäftsgirokonten	22.607	22.735
Bilanzsumme in Mio. €	12.853,4	12.427,6
Gesamteinlagen in Mio. € (Passiva 2, Verbindlichkeiten ggü. Kundinnen und Kunden)	9.734,4	9.208,5
Bilanzielles Kundenkreditvolumen in Mio. € (Aktiva 4, Forderungen an Kundinnen und Kunden)	8.702,4	8.459,1
Bilanzielles Eigenkapital in Mio. €	546,5	535,4

Weitere Kennzahlen: Fonds für allgemeine Bankrisiken: 812,9 Mio. EUR (Vorjahr 759,9 Mio. EUR); Anrechenbare Eigenmittel nach der CRR: 1.255,1 Mio. EUR (Vorjahr 1.235,0 Mio. EUR)

### Vorstand

Klaus Richter, Vorsitzender des Vorstandes  
Peter Scholz, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes  
Dr. Annegret Saxe, Mitglied des Vorstandes  
Roland Klein, Stellvertretendes Mitglied des Vorstandes

**Verwaltungsrat**

Dr. Olaf Gericke	1. Vorsitzender
Markus Lewe	2. Vorsitzender
Prof. Dr. Rita Stein-Redent	3. Vorsitzende
Lothar Austermann	Ordentliches Mitglied
Robert Benning	Ordentliches Mitglied
Kai Engels	Ordentliches Mitglied
Dr. Dietmar Erber	Ordentliches Mitglied
Dr. Michael Jung	Ordentliches Mitglied
Detlef Ommen	Ordentliches Mitglied
Olaf Philippskötter	Ordentliches Mitglied
Otto Reiners	Ordentliches Mitglied
Ulrich Thoden	Ordentliches Mitglied
Michael Többen	Ordentliches Mitglied
Britta Tomsa	Ordentliches Mitglied
Stefan Weber	Ordentliches Mitglied

**Träger**

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband, der von der Stadt Münster, dem Kreis Warendorf sowie den Städten und Gemeinden Ahlen, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf gebildet wird. Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Münster und ist ebenfalls Mitglied des SVWL. Satzungsgebiet der Sparkasse ist das Gebiet des Trägers sowie das der angrenzenden Kreise und der kreisfreien Stadt Hamm. Ferner ist die Sparkasse Mitglied des Sparkassenstützungsfonds des SVWL und wirkt über diesen aktiv und passiv an dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe mit.

**Rechtsform**

Die Sparkasse ist gemäß § 1 SpkG NRW eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist beim Amtsgericht Münster unter der Nummer A 4940 im Handelsregister eingetragen.

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung über:
<b>Verbundene Unternehmen</b>			
S-Versicherungs GmbH	100,00	Ja	
Sparkassen Immobilien GmbH	100,00	Ja	
S-Servicepartner Nordrhein-Westfalen GmbH	70,00	Ja	
S Beteiligungsgesellschaft Münster mbH	100,00	Ja	
<b>Beteiligungen S-Finanzgruppe</b>			
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,79	Ja	
S CountryDesk GmbH	2,50	Ja	
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	1,37	Nein	Treuhand Beteiligungsgesellschaft westfälisch-lippischer Sparkassen mbH
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	7,44	Ja	
S-International Westfalen-Lippe GmbH	16,27	Ja	
<b>Beteiligungen in der Region</b>			
GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH	33,30	Ja	
CeNTech GmbH	20,00	Ja	
gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	16,49	Ja	
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	15,00	Ja	
Technologieförderung Münster GmbH	5,89	Ja	



#### Mitgliedschaften in Verbänden und Institutionen

---

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin und Bonn, angeschlossen.

---

#### Geschäftsgebiet und wichtige Märkte

---

Geschäftsgebiet der Sparkasse Münsterland Ost ist das Gebiet des Trägers ohne die beiden Orte Beckum und Wadersloh.

---

#### Geschäftsbereiche

---

Stab/Marktfolge-Ressort mit den Bereichen: Unternehmenssteuerung; Personal/Interne Services; Interne Revision; Beauftragtenwesen

Sub-Ressort Stab/Marktfolge mit den Bereichen: Prozess- und Betriebsorganisation; IT-Organisation; Marktfolge Aktiv/Passiv

---

Vertriebs-Ressort Firmenkunden mit den Bereichen: Unternehmenskunden/Firmenkunden MS; Gewerbliches Kundengeschäft WAF; Private Banking; Treasury; Vorstandsstab

---

Vertriebs-Ressort Privatkunden mit den Bereichen: Privatkunden Gesamthaus; Vertriebsmanagement & Kommunikation, KundenServiceCenter; Kompetenzzentrum Potenzialkunden; Kompetenzzentrum Training & Coaching

---

Ressortübergreifend: Nachhaltigkeit & Stakeholder

---

#### Wichtige Produkte und Dienstleistungen

---

Die Sparkasse Münsterland Ost bietet als Allfinanzdienstleister ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsspektrum für Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden sowie kommunale Kundinnen und Kunden. Zu den wichtigsten Produkten gehören neben Girokonten und weiteren Zahlungsverkehrsleistungen ein breites Spektrum an Geldanlage- und Finanzierungslösungen, Versicherungen, Altersvorsorgeprodukten sowie Bausparprodukten.

---

#### Wichtige Kundengruppen

---

Als Kreditinstitut mit öffentlichen Auftrag versteht sich die Sparkasse als Allfinanzdienstleister für Unternehmen, private Personen (inkl. Private Banking) sowie Kommunen in ihrem Geschäftsgebiet.

---

## Geschäftspolitik

### H2 Geschäftsmodell

---

#### Öffentlicher Auftrag

Die Sparkasse Münsterland Ost ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Die Geschichte der Sparkasse Münsterland Ost geht auf die Fusion mehrerer Sparkassen zurück. Die älteste von ihnen, die Stadtparkasse Münster, wurde im Jahre 1829 gegründet. Die Vorgängerinstitute der heutigen Sparkasse Münsterland Ost wurden zwischen 1829 und 1866 errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und umfasst unter anderem:

- die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
- allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
- die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
- die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sicherzustellen sowie
- den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.

Der öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für unser Handeln.

Aufgrund unseres öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist unser Geschäftsmodell nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den uns obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Zudem kommen die von uns erzielten Gewinne – soweit sie nicht zur Stärkung des Eigenkapitals benötigt werden – der Allgemeinheit zugute.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region und dienen so dem Gemeinwohl.

Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden persönlich und betreuen sie langfristig. Deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

#### Wertschöpfung und Lieferkette

Wir verwenden die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Als regional tätige Sparkasse sind wir Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe und auch Teil der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe wirken in einem starken Verbund zusammen und sind arbeitsteilig spezialisiert. Sie agieren als selbstständige Institute, vernetzen aber gleichzeitig ihre Leistungs- und Produktangebote.

Neben den Sparkassen gehören zum Verbund Landesbanken und die DekaBank, die Landesbausparkassen, die BerlinHyp, die öffentlichen Versicherer, Leasing-, Factoring-, Kapitalbeteiligungs- und Beratungsgesellschaften sowie Service- und Dienstleistungsunternehmen, zum Beispiel in den Bereichen IT, Wertpapierabwicklung, Zahlungsverkehr und Verlagswesen.

Als regional tätige Sparkasse bieten wir unseren Kundinnen und Kunden in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern eine umfassende Palette an Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen an. Dabei unterstützen wir mit unserem Finanzierungs-Know-how auch gezielt die Transformation und Dekarbonisierung in den Unternehmen und im Privatsektor. Unsere wesentlichen Ertragsquellen sind die Erträge aus dem Kundengeschäft sowie aus der gezielten Übernahme von Risiken (z. B. Adressenausfallrisiken, Zinsänderungsrisiken oder Aktienkursrisiken). Nähere Angaben dazu finden sich im Jahresabschluss.

→ [Geschichte der Sparkasse Münsterland Ost](#)

### H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen

---

#### **Bewertung von Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie im Bereich Sozialbelange**

Als Sparkasse sind wir unserem Geschäftsmodell entsprechend Teil des regionalen Wirtschaftskreislaufs. Unsere Beschäftigten sowie Kundinnen und Kunden leben hier in der Region. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand und zu gesellschaftlicher Entwicklung tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei. Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, des nachhaltigen Wohlstands und der sozialen Nachhaltigkeit in der Region ist Teil unseres öffentlichen Auftrags.

Die Bedarfe unserer Anspruchsgruppen berücksichtigen wir bei der Erbringung unserer Leistungen. Die Megatrends der Urbanisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit betreffen unser gemeinwohlorientiertes Geschäftsmodell und unsere regional ausgerichtete Geschäftsstrategie ganz konkret.

#### **Gute Arbeitsbedingungen für die eigenen Beschäftigten**

Als Sparkasse respektieren wir die international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Wir halten uns an alle entsprechend in nationales Recht überführten Vorgaben aus diesem Bereich und berücksichtigen diese in unseren Geschäftsprozessen. Dazu zählen unter anderem Vorgaben zu Arbeitssicherheit, Tarif- und Versammlungsfreiheit, Gleichbehandlung und Mitbestimmungsrechte, die Vereinbarkeit von beruflichem und privatem Alltag sowie die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Beschäftigten. Wir schaffen gute Arbeitsbedingungen und treiben die Förderung von Diversität und Chancengerechtigkeit im Sinne einer nachhaltigen und inklusiven Gemeinschaft an. Als attraktiver Arbeitgeber sichern wir gute Arbeitsplätze.

Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse unsere Beschäftigten dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Die nachhaltige und die digitale Transformation der Wirtschaft erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung für unsere Beschäftigten: Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die Kompetenzen unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Auch das Thema Nachhaltigkeit wird schrittweise in das Aus- und Weiterbildungsangebot der Sparkasse integriert.

Für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber möchten wir ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken. Nähere Angaben zu den oben genannten Themen finden sich im Kapitel „Personal“.

### **Finanzielle Grundversorgung und verantwortungsvolles Produktangebot**

Unsere Produkte und Dienstleistungen decken die Grundbedürfnisse der finanziellen Daseinsvorsorge ab und stellen eine Basisinfrastruktur für die breite Bevölkerung in der Region sicher. Wir bieten Zugang zu Finanzdienstleistungen und sicheren Anlageformen, ohne uns dabei nur auf hochprofitable Kundengruppen zu konzentrieren.

Die Nutzung von Filialen und digitalen Zugangswegen hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch verändert. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig bieten wir unseren Kundinnen und Kunden mit der Sparkassen-Internetfiliale einen sicheren, bedarfsgerechten digitalen und mobilen Zugang zu allen Finanzdienstleistungen und modernen Bezahlverfahren.

Wir stärken die Finanzbildung in allen Generationen. Wir unterstützen über den unabhängigen Beratungsdienst Geld und Haushalt private Haushalte mit werbe- und kostenfreien Angeboten zur Budget- und Finanzplanung und befähigen sie damit zur selbstverantwortlichen Zukunftsvorsorge. Sparkassen sind außerdem diejenige kreditwirtschaftliche Gruppe in Deutschland, welche die Schuldnerberatungsstellen finanziell unterstützt, obwohl ihre Kundinnen und Kunden diese Leistungen nur unterdurchschnittlich in Anspruch nehmen müssen.

### **Gewinnverwendung und gesellschaftliche Initiativen für nachhaltige Infrastrukturen und regionale Gemeinschaften**

Unsere gesellschaftlichen Initiativen und Förderengagements stehen in Einklang mit den geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse.

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr 2023 eine Wertschöpfung von mehr als 185 Mio. Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Direkte Ausschüttungen an unseren Träger stärken den Haushalt der Kommunen in unserem Geschäftsgebiet.

### **Beitrag zum Gemeinwesen**

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 2.697.839 Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 472.643 Euro (vgl. Initiativen I4, I5 und I8), auf Bildung/Wissenschaft 200.034 Euro (vgl. I6 und I7), auf die Kultur 872.522 Euro (vgl. I9), auf die Umwelt 113.150 Euro (vgl. I1 und I2), auf den Sport 875.095 Euro (vgl. I10) und auf die Wirtschafts- und Strukturförderung 164.395 Euro (vgl. I3).

Detaillierten Aufschluss über Ziele, Förderprojekte und Wirkungsweisen unseres gesellschaftlichen Engagements geben wir nachfolgend im Kapitel „Initiativen“.

Mithilfe unserer fünf Stiftungen können jedes Jahr darüber hinaus zahlreiche Projekte gefördert werden, die einen Beitrag zur positiven Entwicklung unserer Region leisten und diese nachhaltig bereichern. Insgesamt verfügen die Stiftungen über ein Stiftungsvermögen von rund 60 Mio. Euro. Die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der örtlichen Gemeinschaft zugute. Unsere Stiftungen unterstützen auf eine vielseitige Art und Weise Projekte u. a. aus den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales, Sport, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie Denkmal- und Umweltschutz und sorgen so in vielen Bereichen für eine Verbesserung der Lebensqualität vor Ort.

Darüber hinaus konnten wir in 2023 rückwirkend für das Jahr 2022 eine Ausschüttung in Höhe von 2,64 Mio. Euro an unsere Träger vornehmen. Gemäß ihren jeweiligen Anteilen an der Sparkasse Münsterland Ost entfallen rund 1,83 Mio. Euro auf die Stadt Münster sowie 0,81 Mio. Euro auf den Kreis Warendorf und seine Kommunen. Das Geld verwenden die Kommunen für gemeinwohlorientierte Aufgaben und für gemeinnützige Zwecke.

→ [Stiftungshomepage](#)

→ [Online-Förderplattform der Sparkasse](#)

Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in T€	Vorjahr
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	47.453	46.639
Personalaufwand	80.205	76.135
Sachaufwand	54.862	53.968
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	2.748	2.184
Davon: Soziales	523	466
Davon: Bildung/Wissenschaft	200	206
Davon: Kultur	873	681
Davon: Sport	875	615
Davon: Wirtschafts- und Strukturförderung	164	93
Davon: Umwelt	113	123
Ausschüttungen an Träger	Entscheidung zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht erfolgt	2,64 Mio. €
<b>Beitrag zum Gemeinwesen gesamt</b>	<b>184.554</b>	<b>181.566</b>

Sponsoringleistungen sind grundsätzlich Teil des Sachaufwandes. Um einen Doppelausweis in obenstehender Tabelle zu vermeiden, wurden für diesen Bericht die Positionen "Sachaufwand" für 2023 und für das Vorjahr jeweils um den darin enthaltenen Sponsoringanteil reduziert. Dieser wird ausschließlich in den Angaben zu "Spenden, Sponsoring, Zweckertrag gesamt" sowie in den darunter fallenden Teilbereichen berücksichtigt. In der veröffentlichten Fassung des Vorjahresberichtes war das Sponsoring hingegen ebenfalls in der Angabe zum Sachaufwand enthalten, so dass der "Beitrag zum Gemeinwesen gesamt" dort um 563 TEUR zu hoch angegeben wurde.

Die in 2023 getätigte Ausschüttung an die Träger in Höhe von 2,64 Mio. Euro wurde von der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse in 2023 rückwirkend auf Basis des Ergebnisses des Jahres 2022 beschlossen. Da die Beschlussfassung nach Billigung der nichtfinanziellen Erklärung 2022 erfolgte, wird diese dem Geschäftsjahr 2022 zuzurechnende Kennzahl erst im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung 2023 veröffentlicht. Die Entscheidung über eine Ausschüttung für 2023 stand zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch aus.

## Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Kundengeschäft	Förderung der finanziellen Teilhabe von Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine	Schaffung spezieller Informations- und Beratungsangebote für Menschen aus der Ukraine (vgl. Indikatoren P6 und I4)	seit Ende März 2022
Kommunikation und Engagement	Finanzielle Unterstützung sozialer Projekte innerhalb des Geschäftsgebietes	Spenden, Sponsoring, Stiftungsförderungen für gemeinnützige Organisationen und Projekte (vgl. auch Indikatoren I4, I5 und I8)	jährlich

## H4 Grundsätze der Unternehmensführung

### Bericht zur Unternehmensführung

#### Grundlagen der Unternehmensführung

Die Sparkasse ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts, die von ihrem kommunalen Träger zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben errichtet wurde.

Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (Gesetz über das Kreditwesen (KWG), Gesetz über den Wertpapierhandel (WpHG), Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz, GwG), etc.), gelten für uns als öffentlich-rechtliches Institut zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, Spk-Satzung). Darin sind unter anderem unsere Rechtsform, unsere Aufgaben und die Verfassung der Sparkasse einschließlich zentraler Aspekte der Unternehmensführung (Corporate Governance) festgeschrieben. Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Nordrhein-Westfalen.

### „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

a) Öffentlich-rechtliche Sparkassen haben den öffentlichen Auftrag, im Gebiet ihres kommunalen Trägers eine angemessene Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Unternehmen und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Hierzu zählt unter anderem:

- die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
- allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
- die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
- die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sicherzustellen sowie
- den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.

b) Dieser im Landes-Sparkassengesetz niedergelegte öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für ihr Handeln.

c) Aufgrund ihres öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist das Geschäftsmodell öffentlich-rechtlicher Sparkassen nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den ihnen obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Zudem kommen die von öffentlich-rechtlichen Sparkassen erzielten Gewinne – soweit sie nicht zur Stärkung des Eigenkapitals benötigt werden – der Allgemeinheit zugute.

d) Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.

e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

### Führungsstruktur in der Sparkasse

Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand. Ferner beschließt der Verwaltungsrat unter anderem über die Bestellung der Mitglieder des Vorstands.

Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Bestimmte Geschäfte bedürfen aber der Zustimmung des Verwaltungsrats (zum Beispiel die Errichtung von Stiftungen oder die Errichtung sparkasseneigener Gebäude).

Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen das Gesetz über das Kreditwesen (KWG) und das Landes-Sparkassengesetz, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf. Nähere Angaben zu den oben genannten Themen befinden sich auch im Abschnitt "Corporate Governance".

### Vergütung

Die Sparkasse Münsterland Ost ist ein anderes, nicht börsennotiertes Institut im Sinne von Art. 433c CRR. Daher besteht gemäß Art. 433c Abs. 2 Buchst. f CRR i. V. m. Art. 450 Abs. 1 Buchstaben a bis d und h bis k CRR eine Offenlegungspflicht. Darüber hinaus besteht auch eine Offenlegungspflicht nach § 16 der Institutsvergütungsverordnung.

Das Vergütungssystem der Sparkasse steht im Einklang mit dem Management der Nachhaltigkeitsrisiken sowie der in der Geschäftsstrategie verankerten strategischen Nachhaltigkeitsausrichtung. Die Sparkasse erstellt gemäß Institutsvergütungsverordnung jährlich einen Vergütungsbericht. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt. Der Vergütungsbericht nach Institutsvergütungsverordnung der Sparkasse Münsterland Ost ist auf der Internetseite der Sparkasse veröffentlicht.

Darüber hinaus enthält der Offenlegungsbericht nach der CRR Angaben zur Vergütungspolitik. Dieser ist ebenfalls auf der Institutshomepage veröffentlicht.

### **Diversität im Vorstand**

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Münsterland Ost hat am 24.05.2022 eine Diversitätsrichtlinie für den Vorstand der Sparkasse verabschiedet und darin als grundlegende Zielsetzung definiert, im Vorstand Diversität im Hinblick auf Bildungshintergrund, Herkunft, Geschlecht und Alter anzustreben. Bei der Bestellung der Vorstandsmitglieder wird auf Vielfalt hinsichtlich der fachlichen und persönlichen Qualitäten und Kompetenzen geachtet und dabei insbesondere die Chancengleichheit von Frauen und Männern gefördert. Die Erreichung dieser Zielsetzung wird im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung jährlich transparent gemacht.

Im Berichtsjahr bestand das Vorstandsteam der Sparkasse Münsterland Ost aus insgesamt vier Mitgliedern: einem männlichen Vorstandsvorsitzenden, einem männlichen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, einem weiblichen Vorstandsmitglied und einem männlichen stellvertretenden Vorstandsmitglied. Der Anteil von Frauen im Vorstandsteam der Sparkasse beträgt dementsprechend 25 Prozent. Damit leistet die Sparkasse schon heute einen Beitrag dazu, den gruppenweiten Anteil von Frauen im Bereich der obersten Managementebene zu erhöhen.

### **Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung**

Die strategische Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit ist dem Vorstand zugeordnet. In 2021 wurde hierfür eine klare Zuständigkeit auf Vorstandsebene geschaffen und als Querschnittsaufgabe im Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes verankert.

Die Federführung für die operative Verantwortung liegt im Vorstandsstab. Dieser stellt eine jährliche Überarbeitung der Nachhaltigkeitsaspekte in den Unternehmensstrategien sicher, verantwortet die Weiterentwicklung und Koordination von Nachhaltigkeitsthemen, gewährleistet eine transparente Kommunikation nach innen und außen sowie die Einhaltung einschlägiger Berichts- und Offenlegungspflichten der Sparkasse im Kontext Nachhaltigkeit. Darüber hinaus sind für alle übergeordneten Handlungsfelder im Kontext Nachhaltigkeit (vgl. dazu Indikator H6) verantwortliche Fachbereiche definiert worden. Die Koordination bereichsübergreifender Nachhaltigkeitsthemen erfolgt ergänzend zur Kommunikation entlang der formalen Aufbauorganisation seit 2022 zusätzlich über ein Nachhaltigkeits.Board.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der turnusgemäßen Sitzungen mindestens einmal im Jahr in die Planungen zur Nachhaltigkeit einbezogen sowie darüber hinaus anlassbezogen. Der Verwaltungsrat billigt den nichtfinanziellen Bericht.

### **Corporate-Governance-Kodex und Compliance**

Die Sparkasse bindet sich an den Corporate Governance Kodex für Sparkassen in Nordrhein-Westfalen ("Kodex"). Dieser enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung der Organe der Sparkassen für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle.

Der Kodex beschreibt die Verpflichtung von Vorstand und Verwaltungsrat, im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen für den Bestand und die weitere Entwicklung der Sparkasse und eine nachhaltige Erfüllung des öffentlichen Auftrags zu sorgen (Unternehmensinteresse).

Im Rahmen des Offenlegungsberichtes veröffentlicht die Sparkasse Münsterland Ost u. a. Angaben zur Unternehmensführung nach Art. 435 (2) CRR. Einen gesonderten Bericht zur Unternehmensführung gibt die Sparkasse nicht heraus.

- Vergütungsbericht nach Institutsvergütungsverordnung
- Offenlegungsbericht nach der CRR
- Corporate Governance Kodex

Grundlagen der Unternehmensführung	Status
Corporate Governance Kodex	vorhanden
Diversitätsrichtlinie für den Vorstand	vorhanden

  

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit	Funktion
<b>Bereich</b>	
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene	Vorstandsmitglied
Operative Verantwortung	Vorstandsstab
<b>Weitere Bereiche:</b>	
Nachhaltigkeits.Board	Unternehmenssteuerung; Personal/Interne Services; Vertriebsmanagement & Kommunikation; Marktfolge Aktiv/Passiv; Vorstandsstab; Unternehmenskunden/Firmenkunden Münster; Gewerbliches Kundengeschäft WAF; Private Banking; Treasury, Privatkunden Gesamthaus, S Immobilien GmbH; Wildcard-Inhaberinnen und -Inhaber

## H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

### Qualitätsstandards für Kunden und Verbraucher

In 29 Filialen in unserem Geschäftsgebiet, unser telefonisches KundenServiceCenter sowie über verschiedene Online-Kanäle bieten wir unseren Kundinnen und Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch persönliche Beraterinnen bzw. persönliche Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst die Beraterin bzw. der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele (bei Relevanz inkl. Nachhaltigkeitspräferenzen) sowie die Erfahrungen und Kenntnisse der Kundin bzw. des Kunden. Wesentliche Themen dabei sind regelmäßig - so auch im Berichtsjahr - Finanzierungsgespräche, Beratungen zu Altersvorsorge und Risikoversorge sowie Anlage in Wertpapieren und Payment Themen. Im vergangenen Jahr führten wir 25.107 ganzheitliche Beratungen durch.



### Unser Qualitätsversprechen

1. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch unser qualifiziertes Team von Beraterinnen und Beratern.
2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
3. Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4. Wir sind für unsere Kundinnen und Kunden immer in der Nähe und auf allen gängigen Wegen erreichbar.
5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kundinnen und Kunden, dass sie uns verstehen.
6. Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden zügig und sorgfältig.
7. Die Meinung unserer Kundinnen und Kunden ist uns wichtig.

### Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Aufgrund unseres öffentlichen Auftrags sind die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region sowie die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden zentrale Anliegen der Sparkasse. Zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und sind ein wesentlicher Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Sparkasse. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen bei Privatkundinnen und -kunden sowie Firmenkunden. Diese werden alternierend im zweijährigen Turnus mittels Standardbefragung der Sparkassen-Finanzgruppe erhoben. Im Anschluss an die Befragungen stellen wir Transparenz über die Umfrageergebnisse her und setzen als Reaktion auf die Kundenwünsche kurzfristig entsprechende Maßnahmen um. Unser Kundenzufriedenheitsindex im Berichtsjahr beträgt 61,7 von 100 Indexpunkten, der Kundenbindungsindex weist 77,2 Punkte auf.

Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf ab, unsere Beschäftigten zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für die Kundin bzw. den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele gemäß Zielkarte mit einbezogen.

Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept	Anzahl	Vorjahr
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	25.107	15.472
Indexwerte Kundenzufriedenheit und Kundenbindung	Punkte	Vorjahr
Kundenzufriedenheitsindex Privatkundinnen/-kunden	60,40	60,40
Kundenbindungsindex Privatkundinnen/-kunden	74,30	74,30
Kundenzufriedenheitsindex Firmenkunden	68,10	67,75
Kundenbindungsindex Firmenkunden	83,10	83,36

### Impuls- und Beschwerdemanagement

Auch Kundenimpulse und -beschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Website sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze“ der Sparkasse Münsterland Ost veröffentlicht. Darin geben wir auch einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden. Im vergangenen Jahr wurden 5.035 Beschwerden/Impulse im Beschwerdemanagement registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Zunahme um 1.383 Beschwerden. U. a. bezogen sich die Beschwerden auf Veränderungen des Sparkassen-Standortkonzeptes oder auf die Zinsnachstaffelung von Ratensparverträgen.

Um Eingaben zu Nachhaltigkeitsaspekten für unsere Kundinnen und Kunden sowie andere Anspruchsgruppen so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten, wurde als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Prozessen des Impuls- und Beschwerdemanagements ein eigenes Nachhaltigkeits-E-Mailpostfach eingerichtet und als Teil der Rubrik „Nachhaltigkeit“ in unsere Internetfiliale integriert.

→ [Beschwerdemanagement-Grundsätze](#)

→ [Nachhaltigkeitsrubrik auf Internetseite mit Nachhaltigkeits-E-Mailpostfach](#)

Beschwerdemanagement	Anzahl	Vorjahr
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	5.035	3.652
<b>Wesentliche Inhalte/Themen der Beschwerden</b>		
Veränderungen des Sparkassen-Standortkonzeptes		
Zinsnachstaffelung bei Ratensparverträgen		
Probleme mit Geldautomaten und Münzzählern		
Mastercard-Schadenfälle		

Mit der Neueinführung der Debit-Master-Card (DMC) haben Kundinnen und Kunden über die Internetfiliale und Beraterinnen und Berater seit 2023 über das interne Impulsmanagement die Möglichkeit, Kartenumsätze direkt zu reklamieren. Dabei wird für jeden Umsatz eine neue Impulsnummer vergeben. Insgesamt sind in 2023 1.158 Impulse im Kontext DMC/Umsatzreklamationen eingegangen, so dass der Beschwerdeanstieg in 2023 im Wesentlichen hierauf zurückzuführen ist.

## Schlichtungsverfahren

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kundin bzw. Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einer Schlichterin bzw. einem Schlichter, der sogenannten Ombudsfrau bzw. dem Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

→ [Schlichtungsstelle des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes](#)

Schlichtungsverfahren	Anzahl	Vorjahr
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	15	16
Davon zu:		
Zahlungsverkehr und Kontoführung	6	12
Kreditgeschäft	0	1
Wertpapiergeschäft	2	1
Spargeschäft	7	2
<b>Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)</b>		
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	11	9

Von den 15 in 2023 eingeleiteten Schlichtungsverfahren waren vier zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch offen.

## Nachhaltigkeitsmanagement

### H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

---

#### Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland.

Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit spielt eine herausragende Rolle bei der Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und Leistungsfähigkeit. Die Anpassung an den globalen Temperaturanstieg entscheidet vielfach über die Zukunftsfähigkeit einzelner Geschäftsmodelle mit. Folgerichtig stehen die Abschwächung des Klimawandels und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft im Blickpunkt der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik.

Als gemeinwohlorientierte und kommunal verankerte Kreditinstitute haben die Sparkassen in dem sich gegenwärtig vollziehenden, tiefgreifenden Transformationsprozess eine herausgestellte Bedeutung: Nur sie können die nachhaltige Transformation in die Breite der Realwirtschaft tragen und zugleich die gesellschaftliche Akzeptanz in den Regionen fördern. Gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe wollen die Sparkassen gezielt zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und Europa beitragen.

#### Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber für das Geschäftsmodell der Sparkasse

Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Sie stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Auswirkungen, die der Klimawandel und die Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise auf unsere Geschäftstätigkeit haben können, zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation [einer Sparkasse] haben kann“.

Nachhaltigkeitsaspekte aus dem Bereich Umwelt wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände oder auf die Kreditwürdigkeit (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Sachschäden und Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Geschäftsmodelle unserer Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO<sub>2</sub>-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die Sparkasse wirkt über ihre finanzierten Wirtschaftsaktivitäten ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn sie zum Beispiel im Dialog mit gewerblichen Kundinnen und Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert und im Rahmen von Transformationsfinanzierungen Investitionen in nachhaltiges Wirtschaften begleitet (Inside-out-Perspektive).

Im Rahmen einer operativen Nachhaltigkeitsrisikoinventur wird beurteilt, inwieweit Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Risiken als relevante Risikofaktoren einzustufen sind und auf die Ausprägung der wesentlichen Risikoarten/-kategorien ausstrahlen.

Dabei liegt der Fokus auf dem internen Prozess zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapitalausstattung (ICAAP). Aufgrund der Analyse des Einflusses der ESG-Risiken auf die ökonomische und normative Risikotragfähigkeit bezieht sich der Betrachtungszeitraum hier auf ein Jahr (ökonomische Risikotragfähigkeit) bzw. ein bis fünf Jahre (normative Risikotragfähigkeit). Berücksichtigt werden bei der Prüfung auch mit wesentlichen Risiken verbundene Risikokonzentrationen. Die Ergebnisse aus der Risikoinventur fließen dabei in die Risikostrategie ein.

Zunächst werden insbesondere Klima- und Umweltrisiken (E) betrachtet, da das Ausmaß und die Irreversibilität der Auswirkungen als besonders gravierend eingeschätzt werden. Ebenso werden Nachhaltigkeitsfaktoren im Kontext Soziales (S) und Unternehmensführung (G) sowie deren Auswirkungen auf die Sparkasse einer Bewertung unterzogen. Neben der Berücksichtigung von ESG-Risiken in der operativen Risikoinventur wird sich die Sparkasse künftig im Rahmen der strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur mit den Auswirkungen von Klimaveränderungen und wirtschaftlicher Transition auf Geschäftsumfeld und Geschäftsmodell auseinandersetzen. Da in diesem Fall eine langfristige Betrachtungsperspektive zu wählen ist, unterliegen sowohl die möglichen Szenarien selbst als auch ihre nicht bekannten Eintrittswahrscheinlichkeiten einer hohen Unsicherheit. Daher wird die Sparkasse künftig eine regelmäßige Validierung der Annahmen im Rahmen des Strategieüberprüfungsprozesses vornehmen.

Die Sparkasse orientiert sich bei der Identifikation relevanter ESG-Risiken und der Bewertung ihres Einflusses auf die Risikotragfähigkeit im Rahmen der operativen Risikoinventur sowie auf das Geschäftsmodell und Geschäftsumfeld im Rahmen der strategischen Betrachtung an den Standards der Sparkassenorganisation, die sie als Rahmen für institutsspezifische Analysen nutzt. Im Rahmen der in 2023 durchgeführten operativen Risikoinventur wurde für keine der betrachteten ESG-Risiken eine relevante Auswirkung auf die Bewertung der Risikoarten/-kategorien der Sparkasse festgestellt.

#### **Neue Geschäftschancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit**

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und Transformation verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen.

Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen. Dabei verstehen wir uns als Transformationsbegleiter, der konkrete und passgenaue Lösungen für die Kundinnen und Kunden entwickelt.

Auf der Grundlage einer Bewertung der ESG-Risiken eines Firmenkunden und unter Berücksichtigung der nachhaltigen Unternehmensaktivitäten der EU-Taxonomie können wir die Kundinnen und Kunden beispielsweise durch die Vergabe entsprechender Kredite als Finanzierungspartner beim Transformationsprozess hin zum emissionsarmen Wirtschaften begleiten. Vor diesem Hintergrund ergeben sich im Firmenkundenbereich anhand von identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken auch Vertriebspotenziale, etwa wenn ein gewerblicher Vermieter Bedarf bei der energetischen Gebäudesanierung erkennt oder ein Logistikunternehmen die Fahrzeugflotte umstellen will.

Die Sparkasse Münsterland Ost als Anstalt des öffentlichen Rechts in kommunaler Trägerschaft ist den Menschen, Unternehmen und Institutionen in ihrem Geschäftsgebiet in besonderer Weise verbunden und verpflichtet. Grundsätzlich bilden daher für uns als Sparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsziele und Programme im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen. Für die Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements der Sparkasse sind daher Handlungsprogramme der Stadt Münster sowie ihrer Träger im Kreis Warendorf für mehr Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang etwa der "Klimastadt-Vertrag", den die Stadt Münster als größte Sparkassen-Trägerkommune in 2023 im Rahmen des EU-Programms "100 Climate-Neutral and Smart Cities by 2030" initiiert hat.

Handlungsfeld	Wesentliche Ziele und Maßnahmen in der Region	Unterstützungsaktivitäten/Maßnahmen der Sparkasse
Klimaneutralität	"Klimastadt-Vertrag" der Stadt Münster sowie Klimaziele weiterer Sparkassenträger wie z. B. im Klimaschutzkonzept des Kreises Warendorf definiert	U. a. definierter CO2-Abbaupfad und konkretes Handlungsprogramm der Sparkasse zur Minimierung der Treibhausgasemissionen des Geschäftsbetriebes z.B. durch Erstellung eines energetischen Sanierungsfahrplans für die sparkasseneigenen Immobilien oder die Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes; Angebot eines Sonderkreditprogramms Elektromobilität und Erneuerbare Energien, Teilnahme am Programm Ökoprotif; Kooperation mit einem regionalen Energieberatungsunternehmen und Vermittlung interessierter Kundinnen und Kunden

## Nachhaltigkeitsmanagement

Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

Mit Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ Ende 2020 hat die Sparkasse Münsterland Ost den Grundstein für die Implementierung eines umfassenden Nachhaltigkeitsmanagements gelegt, das 2021 mit einer klaren Zuständigkeit auf Vorstandsebene und als Querschnittsaufgabe im Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes verankert wurde.

Damit orientiert sich die Sparkasse an Empfehlungen u. a. der BaFin, die in einem ganzheitlichen und bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitsmanagement den zentralen unternehmerischen Ansatzpunkt für eine nachhaltige Sparkasse und eine angemessene Risikosteuerung sieht.

Ergänzend dazu hat die Sparkasse im September 2021 ein eigenes Nachhaltigkeitsverständnis formuliert und veröffentlicht, das nachhaltiges Wirtschaften als Basis einer langfristigen Zukunftssicherung der Sparkasse nach innen als guter Arbeitgeber und nach außen als Teil der regionalen Gesellschaft und ihres Wirtschaftssystems definiert. Das Nachhaltigkeitsverständnis fungiert – in Verbindung mit der seit 01.01.2023 in Bezug auf Nachhaltigkeit erweiterten Geschäftsstrategie – als übergeordnete Leitlinie für die eigenen Nachhaltigkeitsbestrebungen und die Folgeaktivitäten in Richtung Sparkassen-Anspruchsgruppen sowie für die Weiterentwicklung einer wertebasierten Unternehmenskultur, die Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Zentrum stellt.

Die Implementierung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagements gestaltet die Sparkasse arbeitsteilig unter Mitwirkung aller Unternehmensbereiche, die ihre jeweilige fachliche Expertise einbringen. Die Koordination der Aktivitäten erfolgt zentral durch eine im Vorstandsstab angesiedelte Stelle für Nachhaltigkeit in Verbindung mit einem in 2022 implementierten "Nachhaltigkeits.Board", dem alle für die Umsetzung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagements relevanten Geschäftsbereiche angehören (Unternehmenssteuerung, Personal/Interne Services, Vorstandsstab, Vertriebsmanagement und Kommunikation, Treasury, Marktfolge sowie die Vertriebsbereiche der Sparkasse). Grundidee der zentralen Nachhaltigkeitsstelle in Verbindung mit dem "Nachhaltigkeits.Board", das in Nachhaltigkeitsfragen eine beratende Funktion gegenüber dem Vorstand einnimmt, ist eine kontinuierliche funktionsübergreifende Synchronisation und Abstimmung, um Schnittstellenthemen frühzeitig zu identifizieren, Synergien zu nutzen und Maßnahmen möglichst effizient und effektiv umzusetzen.

Die regulatorischen Vorgaben rund um das Thema Nachhaltigkeit haben seit Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements in der Sparkasse Münsterland Ost kontinuierlich zugenommen und werden darüber hinaus ab dem Jahr 2024 ff. u. a. durch die EU-Umwelt-Taxonomie, die MaRisk, die CSRD, nationale und europäische Lieferkettengesetze (LkSG und CSDDD), die EU-Sozial-Taxonomie und weitere Vorhaben ein neues, deutlich erhöhtes Anforderungslevel erreichen. Dazu steigen die Erwartungshaltungen von Kundinnen und Kunden sowie weiterer Anspruchsgruppen mit Blick auf die Begleitung der nachhaltigen Transformation. Diese Entwicklungen erfordern künftig eine intensivere Koordination bei der Umsetzung komplexer Nachhaltigkeitsthemen sowie mehr Begleitung und Unterstützung von Fachbereichen und eine aktive Vertriebsunterstützung durch das Nachhaltigkeitsmanagement.

Vor diesem Hintergrund soll das Nachhaltigkeitsmanagement durch die Implementierung eines Nachhaltigkeitsreferates und den Aufbau weiterer Personalkapazitäten in 2024 gestärkt werden, um eine konsistente Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen weiterhin sicherzustellen sowie die Unterstützung für Fachabteilungen zu intensivieren.

**Nachhaltigkeitsverständnis**

Der Vorstand der Sparkasse Münsterland Ost hat sich klar zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und 2021 ein Nachhaltigkeitsverständnis mit folgender Ausrichtung verabschiedet:

Über die Notwendigkeit einer nachhaltigeren Wirtschafts- und Lebensweise gibt es einen breiten gesellschaftlichen und politischen Konsens – auch darüber, dass die Transformation nur dann dauerhaft gelingen kann, wenn alle Akteurinnen und Akteure unserer Gesellschaft aktiv zusammenarbeiten. Die Sparkasse ist aus Überzeugung Teil dieses Prozesses. Mit ihren Produkten, ihren Dienstleistungen und ihrem gesamten gesellschaftlichen Engagement begleitet sie die Menschen und die Wirtschaft in der Region auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Weder heute noch morgen möchten wir auf Kosten anderer leben und wirtschaften. Unser Nachhaltigkeitsverständnis erstreckt sich daher auf die Bereiche "Umwelt", "Menschen" und "Wirtschaft" in unserer Region - abgekürzt mit „ESG“ (engl. Environment, Social, Governance). Dabei sehen wir unser Nachhaltigkeitsverständnis als einen lernenden, sich stetig weiterentwickelnden Prozess. Wir gehören zu den Erstunterzeichnern der Selbstverpflichtungserklärung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften und sehen darin die Basis für die langfristige Zukunftssicherung unserer Sparkasse nach innen als guter Arbeitgeber und nach außen als Teil der Gesellschaft und ihrem Wirtschaftssystem.

→ [Sparkasse Münsterland Ost/Nachhaltigkeit](#)

Nachhaltigkeitsverständnis	Status
Bekanntnis des/der Vorstandsvorsitzenden	unterzeichnet
Bekanntnis des Gesamtvorstands	unterzeichnet
Bekanntnis des Verwaltungsrats	unterzeichnet
Bekanntnis des Aufsichtsrats	nicht vorhanden

**Nachhaltigkeitsstrategie**

Die Mission „Füreinander nachhaltig die Zukunft gestalten. Wir sind der regionale Finanzpartner - persönlich und digital vor Ort.“ bildet das Dach für die Unternehmensstrategien der Sparkasse Münsterland Ost. Die strategische Nachhaltigkeitsausrichtung der Sparkasse leitet sich aus dieser Mission ab und manifestiert sich in folgendem Leitsatz:

**„Nachhaltig und regional verbunden: Wir stärken unsere Kundinnen und Kunden sowie uns selbst auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Dabei setzen wir kontinuierlich Maßnahmen selbst um und liefern wirkungsvolle Impulse für die Anspruchsgruppen in unserem Geschäftsgebiet.“**

Das bedeutet: Angesichts der Notwendigkeit eines gesamtgesellschaftlichen Wandels zur Sicherstellung einer ökologisch, sozial und ökonomisch tragfähigen Zukunftsperspektive versteht die Sparkasse es als ihre strategische Aufgabe, die Menschen und die Wirtschaft in ihrem Geschäftsgebiet mit ihren Produkten, ihren Dienstleistungen, ihrem gesellschaftlichen Engagement und ihrem gesamten unternehmerischen Handeln auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen. Damit leistet die Sparkasse einen Beitrag zur sogenannten „Enkelinnen- und Enkeltauglichkeit“ all ihrer Stakeholder im Geschäftsgebiet.

Als Sparkasse orientieren wir uns darüber hinaus an den „Principles for Responsible Banking (PRB)“ der Vereinten Nationen (UNEP FI). Zur Realisierung dieser Ambitionen etabliert die Sparkasse ein systematisches und integriertes Nachhaltigkeitsmanagement und verankert Nachhaltigkeit bis spätestens 2025 konsequent in allen Unternehmensbereichen. Dabei gestaltet die Sparkasse ihr Nachhaltigkeitsmanagement innerhalb folgender Handlungsfelder:

- **Strategie und Steuerung:** Die Sparkasse priorisiert Nachhaltigkeit in ihrer strategischen Ausrichtung als wichtiges Zukunftsthema und richtet unternehmerische Entscheidungen, Prozesse und Strukturen konsequent daran aus. Zunehmende aufsichtsrechtliche Nachhaltigkeitsanforderungen setzt die Sparkasse umfassend und schnell auf Basis von Standards der Sparkassen-Finanzgruppe um und integriert Nachhaltigkeitsaspekte sukzessive in ihre Gesamtbank- und Risikosteuerung: Schwerpunkte in den kommenden Jahren bilden die Etablierung und Weiterentwicklung eines ganzheitlichen Managements von ESG-Risiken, die Umsetzung der EU-Taxonomie sowie die Sicherstellung einer CSRD-konformen Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit.
- **Geschäftsbetrieb:** Die Sparkasse gestaltet ihren Geschäftsbetrieb (Bauorganisation, Betriebsökologie, Einkauf und Mobilität sowie Personal) zunehmend nachhaltiger und setzt sich ambitionierte und messbare ESG-Ziele – etwa mit Blick auf Treibhausgasemissionen, Ressourcenverbräuche oder Diversität in der Beschäftigtenstruktur. Die personalbezogene Ausrichtung wird in der Personalstrategie und den darin enthalten Diversitätsgrundsätzen konkretisiert.
- **Eigengeschäft:** Die Sparkasse berücksichtigt Nachhaltigkeitsgesichtspunkte in ihren Eigenanlagen. Dazu hat sie ESG-Kriterien definiert und ist bestrebt, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Eigengeschäft – in angemessener Weise und in Abwägung der damit einhergehenden zu erwartenden Ertragswirkungen – perspektivisch weiter voranzutreiben.
- **Kundengeschäft:** Den wirkungsvollsten Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Region kann die Sparkasse in ihrem Kundengeschäft leisten. Dabei liegen im Firmen- und Immobilienkreditgeschäft besondere Chancen – u. a. hier werden Nachhaltigkeitsaspekte schrittweise verankert. Die Sparkasse begleitet ihre Kundinnen und Kunden/ Stakeholder proaktiv und konstruktiv – durch einen regelmäßigen chancenorientierten Dialog, passgenaue Produkt- und Unterstützungsangebote, die bedarfsgerecht und laufend weiterentwickelt werden, sowie durch gezielte Nachhaltigkeitsanreize. Mit einem gezielten Auf- und Ausbau von mehr Nachhaltigkeitsexpertise positioniert sich die Sparkasse als kompetenter Partner und schafft die Voraussetzung für die gemeinsame nachhaltige Transformation von Region und Sparkasse.
- **Kommunikation und Engagement:** Mit einer aktiven, transparenten und dialogorientierten Kommunikation begleitet die Sparkasse ihren Weg zu mehr Nachhaltigkeit nach innen und außen und gestaltet diesen zunehmend partizipativ mit all ihren Stakeholdern. Mit ihrem gesellschaftlichen Engagement leistet die Sparkasse einen gezielten Beitrag zur Verwirklichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in der Region.

Die inhaltliche Struktur der Handlungsfelder spiegelt sich in der Zusammensetzung des Nachhaltigkeits.Boards und klar definierten Verantwortlichkeiten innerhalb der Sparkasse wider.

→ Principles for Responsible Banking

Strategische Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie	implementiert
Gesonderte Nachhaltigkeitsstrategie	nicht vorhanden
Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften	unterzeichnet
Orientierung an den „Principles for Responsible Banking“ des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI)	implementiert

  

Operative Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Definition von strategischen Nachhaltigkeitszielen	implementiert
Definition von operativen Nachhaltigkeitszielen	implementiert
Prozess zur Maßnahmenentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit	implementiert
Jährliches Monitoring der Zielerreichung	implementiert

In 2022 wurde das Verfahren für ein Monitoring der Zielerreichung definiert und mit Hilfe des "Nachhaltigkeits-Kompass" eine Erstmessung zur Festlegung des Ausgangsniveaus für das Monitoring durchgeführt. Eine erste Fortschrittsmessung erfolgte 2023, weitere Durchführungen sind geplant.

## Nachhaltigkeitsziele

Bei der Entwicklung von strategischen Nachhaltigkeitszielen innerhalb der oben aufgeführten Handlungsfelder orientieren wir uns am „Zielbild 2025 – Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“ des DSGV sowie an der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“.

Übergeordnetes Ziel ist es, die Sparkasse mit Blick auf Strategie und Steuerung, Geschäftsbetrieb, Eigengeschäft, Kundengeschäft sowie Kommunikation und Engagement erkennbar nachhaltiger aufzustellen. Als Maßstab dienen dabei die drei im „Zielbild 2025“ des DSGV definierten Ambitionsniveaus (Einsteiger, Standard, Vorreiter). Die Sparkasse strebt an, in allen Teilbereichen des Zielbildes bis spätestens Ende 2025 Vorreiter-Niveau zu erreichen. Diese Zielsetzung wurde vom Vorstand ab 2021 im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der Sparkassenträger entwickelt und im Rahmen eines strategischen Workshops im Verwaltungsrat im Jahr 2022 bekräftigt (vgl. dazu auch Indikator H20).

## Strategische Nachhaltigkeitsziele

Der skizzierten Zielsetzung liegt die Annahme zu Grunde, dass angesichts der hochdynamischen Entwicklung und dem damit einhergehenden Bedeutungszuwachs des Themas Nachhaltigkeit ein ganzheitliches und vorausschauendes Engagement für mehr Nachhaltigkeit in allen Unternehmensaktivitäten schon in wenigen Jahren notwendiger Standard für eine Sparkasse sein wird und bei frühzeitiger Erreichung zugleich Wettbewerbsvorteile sichern kann. Angesichts der Dynamik und Komplexität des Nachhaltigkeitsumfeldes ist eine laufende Überprüfung und ggf. Adjustierung des definierten Ambitionsniveaus und der daraus abgeleiteten Ziele erforderlich.

Ausgehend vom definierten Ambitionsniveau, einer indikativen internen Standortbestimmung in 2021 und daraufhin bereits imitierten Maßnahmen wurde in 2022 erstmals der sogenannte "Nachhaltigkeits-Kompass" einer externen Nachhaltigkeitsberatungsgesellschaft für Sparkassen und Regionalbanken durchgeführt. Mit insgesamt rund 300 Durchführungen in Sparkassen seit 2020 ermöglicht das Instrument den Quervergleich des eigenen „Nachhaltigkeits-Reifegrades“ mit anderen Instituten und zeigt Handlungsbedarfe transparent auf. Auf Basis der Ergebnisse des "Nachhaltigkeits-Kompasses" und anknüpfend an bereits erfolgte Maßnahmen wurden im Nachhaltigkeits-Board verbindliche Zwischenziele für jedes einzelne Handlungsfeld für das Jahr 2023 entwickelt und in einem Maßnahmenplan konkretisiert. Übergreifendes Zwischenziel war die Implementierung mindestens einer Grundsystematik in allen Handlungsfeldern - bzw. abhängig vom jeweiligen Entwicklungsstand in einzelnen Handlungsfeldern eine darüberhinausgehende umfassende systematische Verankerung.

Zur Evaluierung der durch die Maßnahmen erreichten Entwicklungsfortschritte wurde der "Nachhaltigkeits-Kompass" Mitte 2023 erneut durchgeführt. Im Ergebnis hat die Sparkasse ihre definierten Zielsetzungen erreicht und liegt mit dem ermittelten "Nachhaltigkeits-Reifegrad" deutlich über dem Durchschnitt aller teilnehmenden Sparkassen, was die durchführende Beratungsgesellschaft auf die Systematisierung des bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitsmanagements mit einer klaren Zielorientierung zurückführt.

Bei der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements in 2024 werden im nächsten Schritt einerseits regulatorische Anforderungen – insbesondere bezogen auf die Etablierung eines ganzheitlichen ESG-Risikomanagements sowie in Vorbereitung auf deutlich erweiterte Berichterstattungspflichten zur Nachhaltigkeit – im Fokus stehen. Andererseits wird die Sparkasse die begonnene vertriebliche Verankerung von Nachhaltigkeit unter Chancengesichtspunkten weiter forcieren – durch den kontinuierlichen Ausbau ihrer Expertise, ihrer Produkte sowie ihrer Service- und Beratungsangebote in Verbindung mit einer proaktiven und bedarfsorientierten Ansprache von Nachhaltigkeitsaspekten im Kontakt mit ihren Kundinnen und Kunden. Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsmanagements 2024 liegen demzufolge im Handlungsfeld Strategie und Steuerung sowie im Handlungsfeld Kundengeschäft (vgl. untenstehende Details).

Die Umsetzung und Ausgestaltung der definierten Nachhaltigkeitsmaßnahmen erfolgt in den kommenden Jahren weiterhin schrittweise und iterativ auf Basis eines regelmäßigen Controllings (vgl. Indikator H7).



Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Strategie und Steuerung	Ganzheitliche Integration der ESG-Perspektive in die Gesamtbanksteuerung und das Risikomanagement der Sparkasse sowie Vorbereitung auf die Erweiterung der Nachhaltigkeitsberichtspflichten durch die CSRD ab dem Berichtsjahr 2024	Umsetzung von Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen aus der 7. MaRisk-Novelle unter Berücksichtigung von Standard-Umsetzungshilfen des DSGVO, Vorbereitung auf die zukünftigen Berichtspflichten auf Basis der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und Durchführung einer ESRS-konformen doppelten Wesentlichkeitsanalyse	Beginn 2023, Umsetzungsschwerpunkt 2024
Kundengeschäft	Ausbau und Systematisierung des Angebotes zur Transformationsbegleitung im gewerblichen Kundengeschäft unter Nutzung der Ergebnisse des DSGVO-Projektes „Transformationsfinanzierung zur nachhaltigen Aufstellung des deutschen Mittelstands“	Bewertung und systematische Integration der Lösungen und Konzepte aus dem im DSGVO-Projekt entwickelten Nachhaltigkeitsbaukasten in das bestehende gewerbliche Transformationskonzept, u. a. Einführung einer "Nachhaltigkeits-Software" als Unterstützung für große und größere Unternehmenskunden	ab Frühjahr 2024
Kundengeschäft	Verbesserung der Nachhaltigkeitswahrnehmung und Reduktion möglicher Reputationsrisiken	Erweiterung der bestehenden Kreditgrundsätze um definierte sektorspezifische Ausschlusskriterien im gewerblichen Kreditgeschäft - basierend auf branchenüblichen Standards	ab 2024

Die skizzierten Maßnahmenswerpunkte für 2024 sollen darauf aufbauend eine konsequente Weiterentwicklung und Erhöhung des Reifegrades des gesamten Nachhaltigkeitsmanagements hinsichtlich des angestrebten Ambitionsniveaus gewährleisten. Die Gesamtmaßnahmenplanung enthält weitere Einzelmaßnahmen auch in den Handlungsfeldern Strategie und Steuerung, Kundengeschäft, Geschäftsbetrieb, Eigenanlagen sowie Kommunikation und Engagement. Die Planung wird kontinuierlich weiterentwickelt.

## H7 Implementierung in Prozesse und Controlling

### Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis in der Sparkasse.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und ggf. anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur. Eine weitergehende sukzessive Integration von ESG-Aspekten in Risikosteuerung und Risikocontrolling erfolgt unter Nutzung von Standards der Sparkassen-Finanzgruppe (vgl. Indikator H6).

In Anlagestandards hat die Sparkasse Leitlinien zur Nachhaltigkeit definiert, die in alle relevanten Prozesse integriert sind (vgl. Indikator H10).

In 2022 wurden die internen Grundsätze der Sparkasse zur Vergabe von Krediten um Nachhaltigkeitsaspekte erweitert und relevante Prozesse der Kreditvergabe entsprechend weiterentwickelt (vgl. Indikator H8).

### Instrumente zur Steuerung von Nachhaltigkeit

Zur übergeordneten strategischen Steuerung des Nachhaltigkeitsmanagements wird in der Sparkasse Münsterland Ost seit Mitte 2022 der u. a. vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband sowie dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe empfohlene "Nachhaltigkeits-Kompass" für Sparkassen und Regionalbanken eingesetzt. Dieses Instrument ermöglicht u. a. ein Benchmarking mit anderen Instituten, eine Operationalisierung des strategischen Ambitionsniveaus und - bei regelmäßiger Wiederholung - eine kontinuierliche Fortschrittsmessung.

Um eine regelmäßige handlungsfeldübergreifende Verzahnung zwischen den an der nachhaltigkeitsbezogenen Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligten Fachabteilungen zu erreichen, wurde zudem ein Nachhaltigkeits.Board eingerichtet, dem alle relevanten Unternehmensbereiche angehören. Über die Vergabe von Wildcards wird weiteren Mitarbeitenden ermöglicht, sich aktiv in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements einzubringen und somit die Partizipation interner Stakeholder gestärkt. Der inhaltliche Zuschnitt und die Verantwortlichkeiten der verschiedenen Handlungsfelder innerhalb des Boards wurden an die Struktur des Nachhaltigkeits-Kompasses angelehnt.

**Kontrolle**

Auf Basis der Ergebnisse des Nachhaltigkeits-Kompasses werden im Nachhaltigkeits.Board jährliche Zwischenziele und eine darauf ausgerichtete Maßnahmenplanung entwickelt, die einen systematischen Beitrag zur Erreichung der von der Sparkasse angestrebten Nachhaltigkeitsambition leisten (vgl. Ausführungen in Indikator H6).

Das Nachhaltigkeits.Board kommt regelmäßig zusammen, um eine laufende Transparenz über die Weiterentwicklungen in den einzelnen Handlungsfeldern herzustellen, den aktuellen Maßnahmenplan bei Bedarf zu justieren und übergeordnete Fragestellungen zu erörtern. Darüber hinaus wird für eine kontinuierliche, intersubjektiv nachvollziehbare Fortschrittmessung bei der Umsetzung der geplanten Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Nachhaltigkeits-Kompass jährlich – im Vorfeld des Strategieprozesses – durchgeführt. Das definierte Ambitionsniveau inklusive eines konkreten Gesamtscores im Nachhaltigkeits-Kompass, der bis 2025 erreicht werden soll, ist in der Geschäftsstrategie der Sparkasse festgeschrieben und wird im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses überprüft.

Im Rahmen dieses Regelprozesses erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand u. a. zur Erreichung der definierten Nachhaltigkeitsziele. Der Verwaltungsrat wird einmal pro Jahr umfassend über Entwicklungsfortschritte und geplante Weiterentwicklungen des Nachhaltigkeitsmanagements informiert sowie darüber hinaus nach Bedarf bzw. anlassbezogen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse werden über die etablierten internen Kommunikationskanäle (vgl. hierzu Indikator H20) grundsätzlich sowie anlassbezogen zum Thema Nachhaltigkeit und damit verbundene Entwicklungen informiert.

Für externe Anspruchsgruppen und die allgemeine Öffentlichkeit machen wir unsere Nachhaltigkeitsleistung jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung, durch die zentrale Koordination durch den Vorstandsstab sowie durch ein mehrstufiges Qualitätssicherungsverfahren gewährleistet. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts wird durch die Interne Revision gewährleistet. Die Freigabe des Berichts erfolgt durch den Vorstand sowie den Verwaltungsrat der Sparkasse.

Status der Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in Prozessen	in Arbeit
Nachhaltigkeits-Reporting nach Sparkassen-Standard	implementiert

Die Sparkasse orientiert sich in ihrer schriftlich fixierten Ordnung grundsätzlich an den Standardprozessen der Sparkassen-Finanzgruppe und setzt diese - ggf. bei Bedarf mit institutsspezifischen Anpassungen - um. Für das Nachhaltigkeitsmanagement existieren derartige Standardprozesse gegenwärtig mit Blick auf die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes. Mit Blick auf die Umsetzung der CSRD-Berichterstattungsvorgaben ab 2025 ist von einer Weiterentwicklung der Standardprozesse zum Nachhaltigkeitsmanagement auszugehen.

## H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

### Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und die kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

### Kundenkreditportfolio der Sparkasse

Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der Sparkasse auf KUSY-Branchenebene. Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2023 auf insgesamt 11.077.711,1 T€. Ein Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich privater Haushalte mit einem Anteil von 37,42 Prozent am Obligo und im Bereich "Grundstücks- und Wohnungswesen", auf den 17,98 Prozent des Obligos entfallen. Den drittgrößten Bereich bilden sonstige Dienstleistungen mit 15,85 Prozent am Obligo (vgl. Tabelle; Summe der Abschnitte I, J, M, N, P, Q, R und S).

### Kundenkreditportfolio (KUSY/WZ-Code)

Kredite nach Branchen (KUSY/WZ-Code)		Volumen in T€	Anteil am Obligo in %	
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	199.729,7	1,80 %	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.471,0	0,01 %	
C	Verarbeitendes Gewerbe	475.171,6	4,29 %	
D	Energieversorgung	257.468,5	2,32 %	
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	48.107,5	0,43 %	
F	Baugewerbe	499.897,3	4,51 %	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	568.350,1	5,13 %	
H	Verkehr und Lagerei	95.249,3	0,86 %	
I	Gastgewerbe	133.900,2	1,21 %	
J	Information und Kommunikation	104.047,8	0,94 %	
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	464.208,3	4,16 %	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.992.078,5	17,98 %	
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	634.877,3	5,73 %	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	258.464,9	2,33 %	
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	574.802,7	5,19 %	
P	Erziehung und Unterricht	17.320,0	0,16 %	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	452.616,4	4,09 %	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	58.041,2	0,52 %	
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	96.924,0	0,87 %	
T	Private Haushalte	4.144.984,9	37,42 %	
	Kredite an Unternehmen und Selbstständige gesamt	6.357.923,5	57,39 %	
	Kredite an Privatpersonen gesamt	4.144.984,9	37,42 %	
	Kredite an öffentliche Haushalte gesamt	574.802,7	5,19 %	
<b>Gesamtsumme</b>		<b>11.077.711,1</b>		

\* Die Darstellung erfolgt nach bilanziellem Kreditvolumen einschließlich außerbilanziellem Kreditvolumen.

\*\* Die Darstellung der Kredite an Unternehmen und Selbstständige erfolgt abweichend von der Darstellung im Lagebericht inklusive "Abschnitt K – Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen".

\*\*\* In der Darstellung fehlen die Kredite an "980 - Private Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Unternehmensorganisationen)". Diese beliefen sich zum Jahresende 2023 auf 73.081,6 T€.

## Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kundenkreditgeschäft

Ende 2022 wurde der Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) in der Sparkasse Münsterland Ost als Standardinstrument zur Bewertung kundenbezogener ESG-Risiken im gewerblichen Kreditgeschäft eingeführt und die Beraterinnen und Berater im Firmenkundenvertrieb sowie die Kreditanalytistinnen und -analysten im Bereich Marktfolge intensiv geschult.

Seit 2023 setzt die Sparkasse durch Etablierung des S-ESG-Scores im kontinuierlichen Dialog mit ihren gewerblichen Kundinnen und Kunden darauf, den Bestand kundenspezifischer ESG-Informationen sukzessive auszubauen und so die Basis für eine laufende systematische Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken des gesamten gewerblichen Kreditportfolios zu schaffen. Durch die Integration des S-ESG-Scores in den Gesamtrisikobericht erfolgt ein regelmäßiges Vorstands- und Gremienreporting auf Portfolioebene. Diese Erkenntnisse bieten eine Orientierung für eine nachhaltige Weiterentwicklung des gewerblichen Kreditportfolios.

### Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score)

Der Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) wurde 2021 vom Branchendienst des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands e. V. (DSGV) und der S-Rating und Risikosysteme, dem zentralen Sparkassen-Dienstleister für Risikomanagement-Verfahren, entwickelt. Er bietet ein Modell, mit dem sich mögliche Risiken in den Bereichen Umwelt und Klima (E: Environment), Soziales (S: Social) und Governance (G: Governance) identifizieren und analysieren lassen. Der (S-ESG-Score) ermittelt anhand von zehn Indikatoren in den Bereichen Environment (E: Umwelt und Klima), Soziales (S) und Governance (G) den jeweiligen ESG-Score einer Branche gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes (WZ 2008).

#### Environment (E)

1. Treibhausgasemissionen
2. Wasserverbrauch
3. Steuern für umweltschädliche Aktivitäten
4. Physische und transitorische Risiken

#### Social (S)

1. Soziale Sicherheit der Mitarbeitenden
2. Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz
3. Arbeitsrechtliche Standards, Diskriminierung
4. Soziale Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes

#### Governance (G)

1. Gesetzeskonforme Unternehmensführung, Unternehmensethik
2. Governance-Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes

Die Ergebnisse aus den Bereichen werden zum S-ESG-Score zusammengefasst, der so das aktuelle Ausmaß der Nachhaltigkeitsrisiken aller erfassten Branchen beschreibt. Der Score arbeitet mit einer Skala von null (sehr geringe Risiken) bis 100 (hohe Risiken). Der DSGV-Branchendienst hat diesem Punktespektrum entsprechend fünf Noten von A bis E zugewiesen.

In die Auswertung werden alle gewerblichen Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer mit einem Risikoverfahren der Sparkassen-Rating einbezogen. Das mit dem S-ESG-Score bewertete gewerbliche Kreditportfolio der Sparkasse Münsterland Ost wies zum Betrachtungszeitpunkt Ende Dezember 2023 insgesamt geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf ( $\emptyset$  S-ESG-Score 31,67 = Note B).

## Verteilung des Kreditbestands auf die Noten

S-ESG-Note	% des untersuchten Kreditbestands
A = sehr gering	5,1
B = gering	76,6
C = mittel	13,7
D = erhöht	4,6
E = hoch	0,0
Nicht betrachtet	siehe Kommentar
Gesamt	6.007,6 Mio. Euro

Die obestehende Auswertung beinhaltet nur gewerbliche Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer mit einem Risikoverfahren der Sparkassen-Rating. Es handelt sich daher nicht um eine Analyse des gesamten gewerblichen Kreditportfolios. Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer, die z. B. mit einem externen Verfahren, einem sonstigen Rating, ohne Verfahren oder mit einer Ratingnote für öffentliche Kundinnen und Kunden klassifiziert wurden, sind in der Tabelle nicht enthalten – sowie auch Kundinnen und Kunden mit einem Aktivobligo = 0.

## ESG-Richtlinien im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse Münsterland Ost hat das Thema Nachhaltigkeit als eigenes Kapitel im Rahmen ihrer Kreditgrundsätze unter der Überschrift „Wir sind aktiver Gestalter für eine nachhaltige Wirtschaft“ verankert. Wesentliche Eckpunkte darin sind:

- Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut handeln wir nach dem im Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen verankerten öffentlichen Auftrag und dienen damit unter anderem der Kreditversorgung der Menschen und Unternehmen im Geschäftsgebiet.
- Im Sinne dieses öffentlichen Auftrags schließen wir keine Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer grundsätzlich aus. Die Abwägung der Interessen aller im Sinne des Schutzes der Umwelt und der Menschen in der Region sind Basis unserer Kreditentscheidungen.
- Nachhaltigkeit geht für uns dabei weit über das Thema Klimaschutz hinaus, denn alle Bereiche des gesellschaftlichen Miteinanders sind betroffen. Daher geht es für uns immer um den Dreiklang „Umwelt, Soziales, Unternehmensführung“, kurz „ESG“, als Abkürzung für Environment, Social und Governance.
- Unser Ziel ist es, insbesondere durch die aktive Finanzierungstätigkeit in den Unternehmen vor Ort einen relevanten Beitrag zum Ausbau einer nachhaltigen Wirtschaft unter Beibehaltung der ökonomischen Wettbewerbsfähigkeit im Geschäftsgebiet zu leisten und die regionalen Unternehmen in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen zu unterstützen. Dabei verstehen wir uns grundsätzlich als aktiver Partner, um unsere Kundinnen und Kunden auf Augenhöhe bei der notwendigen Transformation hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen zu unterstützen. Diese Ausrichtung soll neben einer aktiven Begleitung der lokalen Wirtschaft auch einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unseres Kreditportfolios leisten.
- Wir sehen uns grundsätzlich als zukunftsgerichteten Finanzierungspartner, der aktiv auf die Finanzierung neuer Technologien zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz hinwirkt und dabei Investitionsrisiken unter Würdigung des Gesamtkonzeptes akzeptiert.
- Unabdingbare Basis für eine partnerschaftliche Geschäftsbeziehung sind hierbei insb. die Beachtung allgemein anerkannter und gängiger Nachhaltigkeitsstandards und die Ablehnung kontroverser Wirtschaftspraktiken von unseren Kundinnen und Kunden.
- Als Grundvoraussetzung, um unseren Kundinnen und Kunden mit Kompetenz und Know-how in Fragen der Nachhaltigkeit begegnen zu können, sehen wir die fachliche Qualifikation auf Markt- und Marktfolgeseite in diesem Themenfeld. Dafür geben wir dem Thema Nachhaltigkeit im Rahmen unserer Schulungskonzepte eine regelmäßige und ausreichend große Plattform.

In 2024 führt die Sparkasse nachhaltigkeitsbezogene Ausschlusskriterien für das gewerbliche Kreditgeschäft ein, die branchenüblichen Standards entsprechen und in vergleichbarer Weise von anderen Sparkassen und Großbanken angewendet werden. Die Ausschlüsse sollen der Nachhaltigkeit des Sparkassen-Geschäftsmodells Rechnung tragen und so die externe Nachhaltigkeitswahrnehmung der Sparkasse am Markt stärken und Reputationsrisiken minimieren.

## Ziele und Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Unser Ziel ist es, unser Kreditportfolio im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten und durch die Finanzierung der Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Wirtschaft und Gesellschaft die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen und das 1,5-Grad-Ziel anzustreben. Die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland, wie sie im Klimaschutzgesetz und im Klimaschutzplan beschrieben sind, samt den jeweils gültigen Zwischenzielen und eine Klimaneutralität bis 2045 sind dabei Orientierungspunkte.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen können wir den wirkungsvollsten Beitrag zum Klimaschutz im Geschäft mit unseren Kundinnen und Kunden vor Ort leisten. Vor allem, indem wir Finanzmittel für klimafreundliche Investitionen bereitstellen – von der energetischen Sanierung bis hin zur Transformation ganzer Geschäftsmodelle unserer gewerblichen Kundinnen und Kunden. Neben der Vergabe von Krediten und der Vermittlung öffentlicher Fördergelder setzen wir dabei verstärkt auf die Sensibilisierung und Beratung rund um Fragen der Nachhaltigkeit.

Mit einer eigenen Nachhaltigkeitskampagne „Wirtschaftswende. Hier und Jetzt.“ haben wir im letzten Jahr mit großer Außenwirkung und mehr als 1.000 Einzelgesprächen die Nachhaltigkeitsberatung gewerblicher Kundinnen und Kunden forciert. Zu unseren aktuellen Top-Beratungsthemen gehören unter anderem die Umstellung auf regenerative Energien, die betriebliche CO<sub>2</sub>-Messung, E-Mobilität und energetisches Bauen/Sanieren. In 2024 werden wir die Kampagne wiederholen und unser Nachhaltigkeitsangebot weiter ausbauen: etwa mit einer Nachhaltigkeitssoftware für mittelständische Unternehmen oder durch Kooperationen mit lokalen Netzwerkpartnern zum Beispiel im Bereich Energieberatung oder PV-Anlagentechnik.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Kundengeschäft (Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft)	Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Steuerung des Kreditgeschäfts	Obligatorische Verankerung im Kreditbeschluss für Neugeschäft im Firmenkundengeschäft und Thematisierung in jedem Finanzierungsgespräch	Umsetzung abgeschlossen
Kundengeschäft (Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft)	Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Steuerung des Kreditgeschäfts	Verankerung von Nachhaltigkeit in internen Kreditgrundsätzen	Umsetzung abgeschlossen
Kundengeschäft (Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft)	Identifizierung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kreditportfolio + Forcierung des gewerblichen Transformationsfinanzierungsgeschäftes	Qualifizierung der Beraterinnen und Berater im Firmenkundenvertrieb sowie aller Analytistinnen und Analysten in der Marktfolge zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, Aufbau und Ausbau spezifischer Nachhaltigkeitsexpertise im Firmenkundenvertrieb	Umsetzung der allgemeinen ESG-Schulungen in 2022 erfolgt, Aufbau weitergehender Expertise seit 2023
Kundengeschäft (Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft)	Identifizierung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kreditportfolio	Durchführung eines regelmäßigen Screenings des Aktivportfolios im Firmenkundengeschäft auf Basis des S-ESG-Scores.	seit 2023
Kundengeschäft (Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft)	Forcierung des gewerblichen Transformationsfinanzierungsgeschäftes	Durchführung einer groß angelegten Aktion im gewerblichen Kreditgeschäft inkl. Marketingkampagne zur Förderung von nachhaltigen Investitionen	Frühjahr 2023, Wiederholung im 1. Halbjahr 2024 geplant
Kundengeschäft (Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft)	Forcierung des gewerblichen Transformationsfinanzierungsgeschäftes	Implementierung von Lösungen aus dem DSGVO-Projekt "Transformationsfinanzierung des deutschen Mittelstandes" u. a. Vermittlung der Nachhaltigkeits-Software "Nawisio", Auf- und Ausbau eines regionalen Nachhaltigkeits-Netzwerkes	ab Frühjahr 2024

## H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

### Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegerinnen und Anlegern sowie Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen.

### Ziele zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

Die Sparkasse reflektiert regelmäßig ihr Angebot an Produkten und Dienstleistungen mit Blick auf aktuelle Markterfordernisse und die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden. Im Juli 2023 wurde der Klimasparrbrief der Sparkasse Münsterland Ost eingeführt. Im Berichtsjahr wurde ein Volumen von 1.792 T€ in diesem nachhaltigkeitsorientierten Sparprodukt angelegt. Im Klimasparrbrief investierte Anlagen von Kundinnen und Kunden werden im Aktivgeschäft der Sparkasse ausschließlich zur Refinanzierung nachhaltiger Kreditprodukte eingesetzt.

### Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Kundengeschäft	Regelmäßige Weiterentwicklung des Angebotes an Passivprodukten mit Nachhaltigkeitsbezug	Überprüfung der Produktkörbe und Prüfung der Entwicklung institutseigener grüner Passivprodukte	2023 und ab dann regelmäßig

## H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

### Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Das Volumen der Finanzanlagen zum 31. Dezember 2023 setzte sich aus Eigenanlagen der Sparkasse (Depot A) in Höhe von rund 2,7 Mrd. Euro sowie aus den Finanzanlagen unserer Kundinnen und Kunden (Depot B) mit einem Volumen von rund 3,3 Mrd. Euro zusammen.

### Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)

Die Sparkasse unterzeichnete im Oktober 2020 die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“. In der Eigenanlage erfolgt die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien auf Basis des Verbändekonzepts zwischen DK, BVI und DDV. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen. Zum 14.04.2023 wurde die angestrebte Nachhaltigkeitsklassifizierung des Spezialfonds als Artikel-8-Fonds durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft Universal Investment und damit auch das spezialfondsbezogene Ziel aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2022 umgesetzt. Als Artikel-8-Fonds berücksichtigt der Spezialfonds explizit Nachhaltigkeitsregeln im Anlageprozess (vorher Artikel-6-Fonds ohne Nachhaltigkeitsbezug).

### ESG-Risikoscreening der Eigenanlage

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir Nachhaltigkeitsrisiken für den Direktbestand des Depot A anhand des „Deka Treasury-Kompasses“ analysiert. Mit dem „Deka Treasury-Kompass“ wurde zum Stichtag 31.03.2023 ein detaillierter Nachhaltigkeitscheck in der Eigenanlage durchgeführt, der auf den Kriterien des UN Global Compact basiert.

Dabei entsprechen 98,3 Prozent des geprüften Anlagevolumens den Nachhaltigkeitskriterien.

### **Carbon Footprint im Depot A**

Für den Spezialfonds liegen die Carbon Footprint Werte der Assetmanager vor. Diese ergeben im Fonds eine durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität von ca. 198 Tonnen pro 1 Mio. USD-Umsatz, gegenüber einem Benchmarkwert von ca. 181 Tonnen pro 1 Mio. USD-Umsatz.

Für den Direktbestand können die Werte zzt. nicht ermittelt werden.

### **ESG-Richtlinien für die Eigenanlage**

Für eine zielgerichtete Steuerung und Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken haben wir die bestehenden Regelungen im Jahresverlauf überprüft. Die nachfolgend beschriebenen Richtlinien und Verfahren sind zurzeit beschlossen.

Ausschlüsse: Folgende Unternehmen und Staatsanleiheemittenten sind von Investitionen der Sparkasse im Direkt- und Fremdbestand ausgeschlossen:

- Unternehmen, die geächtete Waffen produzieren
- Unternehmen, deren Umsatz folgende Werte übersteigen:
  - Rüstungsgüter > 10 % (Herstellung und/oder Vertrieb)
  - Tabakproduktion > 5 % (Herstellung)
  - Kohle > 30 % (Herstellung und/oder Vertrieb)
- Unternehmen mit schweren Verstößen gegen den UN Global Compact (ohne positive Perspektive). Dabei werden folgende Punkte berücksichtigt:
  - Schutz der internationalen Menschenrechte
  - Keine Mitschuld an Menschenrechtsverletzungen
  - Wahrung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen
  - Beseitigung von Zwangsarbeit
  - Abschaffung der Kinderarbeit
  - Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit
  - Vorsorgeprinzip im Umgang mit Umweltproblemen
  - Förderung größeren Umweltbewusstseins
  - Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien
  - Eintreten gegen alle Arten von Korruption
- Staatsanleiheemittenten mit schwerwiegenden Verstößen gegen Demokratie- und Menschenrechte („not free“ nach dem Freedom House Index)

### **Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A)**

Die Sparkasse ist bestrebt, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten bei den Eigenanlagen – in angemessener Weise und in Abwägung mit den zu erwartenden Ertragswirkungen – perspektivisch weiter voranzutreiben. Dabei wird sich die Sparkasse weiterhin an den Konzepten und Empfehlungen der Sparkassenorganisation sowie der deutschen Kreditwirtschaft orientieren.



Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Eigenanlagen	Regelmäßige Überprüfung der Eigenanlagen nach ESG-Kriterien	Nachhaltigkeits-Analyse der Eigenanlagen auf Basis des Deka-Treasury-Kompasses und des ESG-Scores (Moody's ESG Solutions) aus Deka Easy Access für den Direktbestand. Für den Spezialfonds erfolgt die Analyse auf Basis der jeweiligen ESG Reportings (MSCI ESG) der Assetmanager.	jährlich
Eigenanlagen	Weitere Verankerung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage	Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsansätze (in Abhängigkeit von zukünftigen Anpassungen des Verbändekonzepts von DK, BVI und DDV).	2024 ff.

### Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)

Als ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in die Anlageberatung und die Investmentprozesse im Rahmen der Vermögensverwaltung eingebunden. Über die der Anlageberatung vorgelagerte Produktauswahl entscheiden wir unter Berücksichtigung konkreter Produkteigenschaften, welche Finanzinstrumente in unser Beratungsuniversum aufgenommen werden. Durch die Auswahl der Finanzinstrumente, die wir unseren Kundinnen und Kunden in der Anlageberatung als für sie geeignet empfehlen, beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken und die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung bei der Anlageberatung ein.

Im Rahmen der Produktauswahl orientieren wir uns zum einen an den Vorgaben unserer Produkthanbieter. Diese sind aufgrund regulatorischer Vorgaben oder Branchenstandards generell verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen (bei Investmentfonds) oder über die Auswahl der Basiswerte (bei Zertifikaten) zu berücksichtigen. Zum anderen berücksichtigen bestimmte Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen Nachhaltigkeitsfaktoren, wie z. B. Mindestausschlüsse auf Basis eines anerkannten Branchenstandards.

Von den Mindestausschlüssen erfasst sind Aktien oder Anleihen von Unternehmen, deren Umsatz zu mehr als 10 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Rüstungsgütern (geächtete Waffen > 0 Prozent), zu mehr als 5 Prozent aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Kohle besteht oder Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen. Dies bedeutet zugleich, dass bei Investmentfonds nicht in bestimmte Unternehmen investiert wird, die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen. Bei Zertifikaten werden diese nicht als Basiswert zugrunde gelegt. Alternativ dazu wählen wir auch Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen für die Anlageberatung aus, die in (ökologisch) nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten investieren. Auf diese Weise trägt der Produktauswahlprozess dazu bei, dass Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt und verstärkt Finanzinstrumente in das Beratungsuniversum aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen bzw. die möglichst geringe wesentliche nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen haben. Die Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und zur Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für die Anlageberatung, für die Vermögensverwaltung und für die Versicherungsvermittlung veröffentlichen wir auf unserer Website.

### ESG-Richtlinien für die Kundenanlage

- [Nachhaltigkeitskriterien für die Anlageberatung](#)
- [Nachhaltigkeitskriterien für die Vermögensverwaltung](#)
- [Nachhaltigkeitskriterien für die Versicherungsvermittlung](#)

### Nachhaltige Anlageberatung

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat bei der Einführung der nachhaltigen Anlageberatung eine Führungsrolle übernommen. Kommende gesetzliche Anforderungen haben wir gemeinsam mit unseren Verbundpartnern proaktiv und frühzeitig umgesetzt. Seit Mai 2021 wird die nachhaltige Anlageberatung in unserer Sparkasse umgesetzt. Jede Kundin und jeder Kunde wird verpflichtend in jeder Anlageberatung gefragt, ob sie oder er Interesse an Finanzinstrumenten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen hat. Bei einer positiven Antwort und entsprechender Geeignetheit werden in der Beratung ein oder mehrere Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen empfohlen. Mit der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen werden seit Juni 2022 – entsprechend der regulatorischen Vorgaben – drei Produkttypen als Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen ausgewiesen.

- **ESG-Strategieprodukt mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen (PAI):** Bei diesem Produkttyp sollen negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft reduziert oder sogar vermieden werden. Gemessen und berücksichtigt werden die nachteiligen Auswirkungen mit Hilfe von „Principle Adverse Impacts“ (PAI). Beispielsweise können damit je nach Produkt der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Unternehmens oder Verstöße gegen anerkannte Normen wie die des UN Global Compact berücksichtigt werden. Relevant ist das bei Unternehmen, in die investiert wird (bei Fonds) bzw. bei der Kreditvergabe (bei Anleihen bzw. Zertifikaten). Dabei werden gewisse Mindestausschlüsse berücksichtigt. Die Mindestausschlüsse beziehen sich bei Fonds auf die Auswahl der Investments und bei Zertifikaten auf die Auswahl des Basiswerts: Ein Unternehmen, das den Mindestausschlüssen nicht entspricht, kommt nicht als Investment bei Fonds bzw. als Basiswert bei Zertifikaten in Betracht. Bei Fonds wird die Fondsgesellschaft parallel Einfluss auf die investierten Unternehmen ausüben, größere Anstrengungen in Sachen Nachhaltigkeit zu unternehmen (z. B. über die Stimmrechtsausübung als Aktionärin).
- **Produkt mit Auswirkungsbezug Nachhaltigkeit (ESG):** Hier handelt es sich um Investitionen in wirtschaftliche Tätigkeiten (bei Fonds) bzw. die Finanzierung von wirtschaftlichen Tätigkeiten (bei Anleihen bzw. Zertifikaten), die zur Erreichung eines oder mehrerer Umweltziele oder sozialer Ziele im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung beitragen. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Investitionen keinem anderen der ökologischen oder sozialen Ziele erheblich schaden und die Prinzipien einer guten Unternehmensführung beachtet werden. Die gute Unternehmensführung bezieht sich insbesondere auf solide Managementstrukturen, die Beziehung zu und die Vergütung von Arbeitnehmenden sowie die Einhaltung von Steuervorschriften der Unternehmen.
- **Produkt mit Auswirkungsbezug Ökologie (E):** Hier wird in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie investiert (bei Fonds) bzw. werden diese durch Kredite finanziert (bei Anleihen bzw. Zertifikaten). Die EU-Taxonomie zielt darauf ab, Investitionen zugunsten klimafreundlicher Projekte und Unternehmen spezifisch zu fördern. Zu diesem Zweck wird mit Hilfe eines Kriterienkatalogs für Unternehmen definiert, welche Wirtschaftstätigkeiten bzw. Umsätze zur Erreichung der EU-Umweltziele beitragen und kein anderes Umweltziel erheblich beeinträchtigen. Anhand dieser Kriterien kann bestimmt werden, ob Wirtschaftsaktivitäten ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind oder nicht. Die Taxonomie befindet sich noch in der Entwicklung. Unter anderem aus diesem Grund gibt es derzeit kaum Produkte, die Taxonomie-konform investieren.

Bei den beiden Produkttypen mit Auswirkungsbezug (ESG und E) kann zudem die Kundin oder der Kunde bestimmen, wie hoch der Mindestanteil in ökologisch nachhaltige bzw. in nachhaltige Investitionen sein soll. Auch die Schulungen der Wertpapierberaterinnen und -berater haben wir als Sparkasse intensiviert. Ziel ist es, dass alle Wertpapier-beraterinnen und -berater die jeweils von ihnen empfohlenen Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen umfassend kennen und beurteilen können. Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich vermittelt.

### Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Kundenanlagen	Weitere Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Beratung von Kundinnen und Kunden	Einführung eines IT-basierten Systems zur Abfrage von ESG-bezogenen Anlagepräferenzen von Kundinnen und Kunden	seit Mitte 2022

## Finanzanlagen mit sozialer/ökologischer Auswahlprüfung

Finanzanlagen mit sozialer/ökologischer Auswahlprüfung	Wert
Depot A in T€	2.681.400
Depot B in T€	3.281.300
Anteil der Eigenanlage (Depot A), der nach ESG-Kriterien bewertet wurde	100 %
Anteil der Kundenanlage (Depot B), der nach ESG-Kriterien bewertet wurde	100 % der DEKA-Produkte

## H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten

### Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Marktdynamiken, veränderte Betriebsbedingungen, neue Geschäftsbeziehungen etc. können jedoch immer wieder potenziell oder tatsächlich Auswirkung auf die Risikosituation im Bereich der Menschenrechte haben.

Daher handeln wir stets im Bewusstsein, dass die Beachtung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten eine kontinuierliche Aufmerksamkeit auf den verschiedenen Ebenen des Unternehmens erfordert.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht. Eingebunden in die Identifikation und Analyse von Risiken bei den Menschenrechten sind die für die jeweiligen Risiken relevanten Bereiche. So wird sichergestellt, dass die relevanten Unternehmensbereiche in die Verantwortung für den Umgang mit Menschenrechten eingebunden sind.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Mit den geschilderten Regelungen und Prozessen können menschenrechtliche Risiken frühzeitig identifiziert und falls notwendig mit geeigneten Maßnahmen minimiert oder verhindert werden oder, im Falle einer unmittelbar bevorstehenden oder tatsächlichen Verletzung, kann Abhilfe ergriffen werden.

Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen. Es liegen keine auf Menschenrechtsverletzungen bezogenen Risiken vor.

Alle Mitarbeitenden der in diesem Zusammenhang relevanten Geschäftsbereiche haben Zugriff auf das Anweisungswesen, aus dem die relevanten Informationen, die zur Achtung der Menschenrechte erforderlich sind, hervorgehen.

### Achtung der Menschenrechte

Die Sparkasse und ihr Vorstand bekennen sich zur Achtung der allgemeinen, international anerkannten Menschenrechte. Dieses Bekenntnis schließt unsere Verpflichtung mit ein, im Geschäftsbetrieb, beim Produkt- und Dienstleistungsangebot im Kerngeschäft sowie in eigenen Liefer- und Wertschöpfungsketten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Belangen mit größtmöglicher Sorgfalt nachzukommen.

Die Achtung der Menschenrechte und die Wahrnehmung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten stehen im Einklang mit unseren Grundwerten als Sparkasse. Unser Gründungsprinzip fußt auf Respekt, Fairness und Rücksichtnahme gegenüber benachteiligten Personen.

Diese Werteorientierungen schließen heute das Bekenntnis zu Demokratie, Toleranz, Vielfalt und Chancengleichheit mit ein und sind unerlässlich für eine verantwortliche und kundenorientierte Unternehmensführung. Eine Missachtung oder Verletzung der Menschenrechte wird nicht geduldet. Bei der Beachtung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und ihrer Vorkehrungen zu deren Einhaltung befolgen wir deutsches und europäisches Recht. Wir orientieren uns darüber hinaus an z. B. den Vorgaben der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Erklärungen und Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (ILO-Kernarbeitsnormen), den Prinzipien des UN Global Compact sowie den Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortungsvolles Bankwesen (PRB).

#### **Optionales Textfeld für Angaben zum LkSG**

Seit dem 01.01.2024 fällt die Sparkasse MSLO unter den Geltungsbereich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Zur Einhaltung der gesetzlich auferlegten Sorgfaltspflichten aus dem LkSG wurden in 2023 vorbereitende Maßnahmen für eine gesetzeskonforme Umsetzung zum 01.01.2024 getroffen. Die Implementierung der gesetzlichen Vorgaben erfolgt in enger Abstimmung mit den jeweils inhaltlich zu beteiligenden Fachabteilungen und wird durch den Vorstandsstab koordiniert. Hier wird ab 2024 die betriebsinterne Zuständigkeit einer „Beauftragten für Lieferkettenmanagement“ verankert. Diese überwacht das LkSG-Risikomanagementsystem und nimmt die zentrale Prüfung sowie Plausibilisierung der jährlichen Risikoanalysen der Lieferbeziehungen der Sparkasse vor.

→ [LkSG-Grundsatzerklärung](#)

→ [LkSG-Beschwerdemöglichkeit](#)

#### **Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten**

##### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

In Richtlinien, internen Arbeitsanweisungen sowie in Dienstvereinbarungen sind alle wesentlichen Regelungen festgehalten, die den Beschäftigten als Orientierung dienen können, um die Prinzipien und Werte der Sparkasse Münsterland Ost im täglichen Handeln umzusetzen.

Die Sparkasse Münsterland Ost erkennt das Recht der Mitarbeitenden auf den Schutz ihrer persönlichen Daten an und geht mit allen mitarbeiterbezogenen Daten gesetzeskonform um.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Zur Gesundheitsprävention wurde ein umfassendes System von Sensibilisierungs-, Motivations- und Umsetzungshilfen etabliert, welche das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeitenden fördern und stärken.

Die Sparkasse Münsterland Ost bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Beschäftigungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten entsprechend ihren Zielen und Fähigkeiten. Für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern haben wir eine Beauftragtenstelle eingerichtet und besondere Programme aufgelegt.

Die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) werden beachtet.

Die Sparkasse Münsterland Ost entlohnt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fair, leistungsbezogen und angemessen. Bei uns findet der „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Sparkassen“ Anwendung. Entsprechend den Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes wird in der Sparkasse Münsterland Ost die Entgeltgleichheit von Frauen und Männern gewährleistet.

Wir bekennen uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen und zu streiken. Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Die Sparkasse Münsterland Ost bekennt sich nachdrücklich uneingeschränkt zum Verbot jeglicher Form von Zwangsarbeit, sexueller Ausbeutung, Menschenhandel und moderner Sklaverei. Die Sparkasse Münsterland Ost duldet keine Form ausbeuterischer Kinderarbeit.

Die gesetzlichen Vorgaben zum Umweltschutz werden von der Sparkasse Münsterland Ost strikt eingehalten. Wir vermeiden alle Handlungen, die eine negative Auswirkung auf die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Beschäftigten, unserer Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner sowie aller anderen Anspruchsgruppen haben könnten.

#### Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist ein wichtiges strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut. Wir verfügen über ein Impulsmanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kundinnen und Kunden systematisch aufnehmen.

Unser Ziel ist es, mögliche negative Auswirkungen einer Kreditvergabe oder Finanzierung durch die Sparkasse Münsterland Ost möglichst gering zu halten.

#### Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse Münsterland Ost hat Nachhaltigkeit in 2022 als eigenes Kapitel in ihren Kreditgrundsätzen integriert. Damit wird die Beachtung allgemein anerkannter und gängiger Nachhaltigkeitsstandards u. a. mit Blick auf die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen als Grundsatz im Zusammenhang mit dem Finanzierungsgeschäft der Sparkasse verankert.

Durch den ebenfalls in 2022 als Standardinstrument zur Bewertung kundenbezogener ESG-Risiken im gewerblichen Kreditgeschäft eingeführten Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) werden potentielle menschenrechtsbezogene Risiken im Rahmen von Kreditvergaben bewertet.

Für Einzelheiten siehe Indikator H8.

#### Eigenanlage

In der Eigenanlage erfolgt die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien auf Basis des Verbändekonzepts zwischen DK, BVI und DDV. Damit sind etwa Unternehmen mit schweren Verstößen gegen den UN Global Compact von Investitionen der Sparkasse im Direkt- und Fremdbestand ausgeschlossen. Wichtige Elemente der UN Global Compact sind unter anderem der Schutz internationaler Menschenrechte, die Beseitigung von Zwangsarbeit oder die Abschaffung der Kinderarbeit. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements werden Nachhaltigkeitsrisiken für den Direktbestand des Depot A regelmäßig analysiert.

Siehe auch detaillierte Ausführungen in Indikator H10.

#### Lieferanten und Dienstleister

Die Sparkasse Münsterland Ost erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. Bei neuen Vertragsabschlüssen holt die Sparkasse daher als Zusatzvereinbarung zum jeweiligen Hauptvertrag eine „Erklärung zur Nachhaltigkeit“ ein, in der sich Lieferanten und Dienstleister zur Einhaltung der von der Sparkasse vertretenen Grundsätze verpflichten. Dazu zählen u. a. soziale Aspekte wie die Einhaltung von Menschenrechten, Antidiskriminierung, Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Verbot von Zwangsarbeit, Verbot von Kinderarbeit, Arbeitsschutz sowie Mindestlohn.

Siehe Ausführungen in Indikator H12.

## Beschwerde- und Meldemöglichkeiten, Sensibilisierung

In Fällen, in denen Mitarbeitende oder Dritte eine Missachtung ihrer Rechte empfinden, stehen ihnen Beschwerde- und Meldewege sowie der Personalrat in der Sparkasse als Ansprechpersonen und Unterstützung zur Verfügung.

Ab dem Jahr 2023 werden Beschwerden und Hinweise mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit im Rahmen des Impulsmanagements explizit gekennzeichnet. Seit dem 01.01.2024 setzt die Sparkasse Münsterland Ost die Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes mit Blick auf das verbindlich zu schaffende Beschwerde- und Meldemöglichkeiten um.

## Handlungsprogramm im Bereich Achtung der Menschenrechte

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Geschäftsbetrieb (Beschaffung)	Einhaltung von ökologischen und sozialen Grundsätzen in der Beschaffung	Umsetzung der Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (insbesondere die Durchführung der LkSG-Risikoanalysen im Rahmen von Lieferbeziehungen)	seit 2024
Geschäftsbetrieb (Beschaffung)	Einhaltung von ökologischen und sozialen Grundsätzen in der Beschaffung	Verankerung einer nachhaltigen Einkaufsrichtlinie	2023-2024
Geschäftsbetrieb (Personal)	Verankerung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements	Systematisierung der Angebote des Gesundheitsmanagements	2023

## H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbieterinnen und Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Produkte und Dienstleistungen von Anbieterinnen und Anbietern aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Sparkasse Münsterland Ost hat sich zu dem Prinzip der Nachhaltigkeit bekannt und engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung in der Region. Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen kommen daher immer häufiger nicht nur wirtschaftliche und geografische, sondern auch soziale, ethische und ökologische Aspekte zur Geltung. In diesem Zusammenhang erwarten wir auch von unseren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

Das entsprechende Anweisungswesen für den Abschluss von Verträgen und bei Vertragsänderungen sieht vor, dass die Sparkasse von ihren Dienstleisterinnen und Dienstleistern sowie Lieferantinnen und Lieferanten bei neuen Vertragsabschlüssen als Zusatzvereinbarung zum jeweiligen Hauptvertrag die „Erklärung zur Nachhaltigkeit“ einholt, in der sich diese zur Einhaltung der von der Sparkasse vertretenen Grundsätze verpflichten (Einhaltung geltenden Rechts, Antikorruption, Menschenrechte, Antidiskriminierung, Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Verbot von Zwangsarbeit, Verbot von Kinderarbeit, Arbeitsschutz, Mindestlohn, Umweltschutz).

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht.

Darüber hinaus fällt die Sparkasse Münsterland Ost ab dem 01.01.2024 unter das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Zur Einhaltung der gesetzlich auferlegten Sorgfaltspflichten aus dem LkSG wurden vorbereitende Maßnahmen für eine gesetzeskonforme Umsetzung zum 01.01.2024 getroffen, wie bspw. die Durchführung der Risikoanalysen der Lieferanten (vgl. H 11).

## Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zur Sozialverträglichkeit, zu menschen- und arbeitsrechtlichen Sorgfaltspflichten	Vorgaben zur Umweltverträglichkeit, zu umweltbezogenen Sorgfaltspflichten
Papier		Angebot Papier mit Gütesiegel Blauer Engel, über Nachhaltigkeitssplitter im Gesamthaus kommuniziert.
Reinigungsleistungen	Vertragsabschluss mit Zusatzvereinbarung Nachhaltigkeit	Vertragsabschluss mit Zusatzvereinbarung Nachhaltigkeit
Reinigungsleistungen		Der Reinigungsvertrag verpflichtet zum Einsatz von Reinigungsmitteln mit anerkannten Umweltsiegeln
Reinigungsleistungen	Vertragliche Vereinbarung des Mindestlohns	
Energie		Die Sparkasse Münsterland Ost bezieht zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern.
Büromaterial	Einholung Zusatzvereinbarung Nachhaltigkeit	Gemäß aktuellem Anweisungswesen Einsatz von Artikel ohne Nachhaltigkeitsnachweis nur in begründeten Ausnahmefällen. Die Zusatzvereinbarung Nachhaltigkeit wurde Bestandteil des Vertrags.
IT-Hardware		Einsatz kabelgebundener Maus/Tastatur zur Vermeidung von Hardware-Müll
SB-Technik		Abschaltung SB-Systeme in den Abend- und Nachtstunden

## Umwelt

### H13 Umweltbelange

#### Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit basierend auf den drei Säulen Umwelt, Soziales und Wirtschaft. Mit Blick auf die Herausforderungen des Klimawandels und damit verbundener Umweltwirkungen haben wir in unserem Nachhaltigkeitsverständnis die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert.

So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele zu engagieren. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kundinnen und Kunden, Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen. Gleichzeitig gilt es, physischen und transitorischen Risiken, die von außen auf die Sparkasse wirken, angemessen zu begegnen.

Direkte Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse auf Klima und Umwelt (Inside-Out-Perspektive) sowie umgekehrte Einflüsse von Umwelt- und Umfeldveränderungen auf die Sparkasse (Outside-In-Perspektive) ergeben sich in folgenden Bereichen unserer Wertschöpfung:

- **Operativer Geschäftsbetrieb** in den stationären Filialen und Verwaltungsgebäuden: Diese Auswirkungen machen wir nachfolgend in der VfU-Klimabilanz transparent - ebenso wie damit verbundene Zielsetzungen und Maßnahmen zur Reduktion der durch unseren Geschäftsbetrieb verursachten Emissionen.
- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten**, insbesondere finanzierte Emissionen im Kundenkreditportfolio: Nähere Angaben hierzu finden sich in Sparkassen-Indikator „H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft“. Perspektivisch streben wir auch die Messung der finanzierten Emission aus dem Kreditgeschäft an: Seit Ende 2023 steht in der Sparkassen-Finanzgruppe mit dem "Firmenkunden Emissionsrechner" ein Instrument zur Messung finanzierter Emissionen im gewerblichen Kundenkreditgeschäft zur Verfügung, das wir in 2024 erstmals einsetzen werden. Bereits in 2022 haben wir den Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) eingeführt. Dieser liefert u.a. Erkenntnisse über die ESG-Risiken von gewerblichen Kundinnen und Kunden.
- **Vermögenswerte in der Eigenanlage (Depot A) und im Vermögensmanagement (Depot B)** der Sparkasse haben ebenfalls einen Carbon Footprint. Gleichzeitig gilt es auch hier, potentielle Nachhaltigkeitsrisiken angemessen zu berücksichtigen. Nähere Angaben dazu finden sich in Sparkassen-Indikator „H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)“.

#### Umweltleistung und Ressourcenverbrauch

##### VfU-Klimabilanz der Sparkasse

Die Klimabilanz der Sparkasse Münsterland Ost wird mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die „VfU Kennzahlen“ und das zugehörige Berechnungstool sind ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten und damit ein wichtiger Baustein im Umweltmanagement der Sparkasse. Die Klimabilanz 2022 wurde in 2023 nach Veröffentlichung der nichtfinanziellen Erklärung 2022 mit dem VfU-Tool Version 1.1 des Updates 2022 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.7.1. Die Veröffentlichung der Klimabilanz 2022 erfolgt dementsprechend erst mit der vorliegenden Berichterstattung des Jahres 2023.

##### Datenqualität

Der überwiegende Teil der verwendeten Daten (Strom, Papier, Abfall, teilweise Verkehr) basiert auf Berechnungen bzw. genauen Schätzungen. Wenn nur Teildaten vorlagen, wurden fehlende Daten hochgerechnet.



- **Strom:** Grundlage sind die Abrechnungen der Energieversorger.
- **Wärme:** Der Wärmeverbrauch wurde auf Basis der Nebenkostenabrechnungen ermittelt. Fehlende Verbräuche werden mit Hilfe von Vergleichsstandorten berechnet.
- **Geschäftsverkehr:** Einbezogen wurden Dienstfahrten mit eigenen und geleasteten Fahrzeugen, Fahrten der Kurierflotte und Fahrten mit dem eigenen PKW durch Umrechnung der Fahrtkostenerstattungen und über die Umrechnung der Fahrtkosten auch die Fahrten mit der Bahn.
- **Papier:** Sämtliche Papiere für den Geschäftsbetrieb.
- **Wasser:** Als Grundlage dienen die Versorgerabrechnungen.
- **Abfall:** Mengen gemäß Abrechnung der Entsorgungsfirmen ermittelt.
- **Kühl- und Löschmittel:** Grundlage sind die Abrechnungen von Verlustmengen der Wartungsfirmen.
- **Fahrten Mitarbeitende zur Arbeit:** Unter Berücksichtigung von Anfahrtswegen/Homeoffice wurde der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Pendlerfahrten berücksichtigt.

## Verbrauchswerte

VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Datenqualität	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG - Emissionen in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente
<b>Gebäudeenergie</b>				
Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in kWh (kWh pro Mitarbeiter)	8.915.023		9.296	1.050
davon in % Anteil aus erneuerbaren Energien	46%			
Stromverbrauch in kWh (kWh pro Mitarbeiter)	4.165.834		4.344	60
Strom aus Laufwasserkraftwerken	1.867.280	2		7
Strom aus Speicherwasserkraftwerken	1.867.280	2		12
Strom aus Windkraftwerken	205.537	2		3
Strom aus Biomassekraftwerken	3.218	2		0
Strom aus Photovoltaikkraftwerken - Netzbezug	172.968	2		17
Strom aus Home Office	49.551	1		21
Wärmeverbrauch in den Gebäuden (kWh pro Mitarbeiter)	4.749.189		4.952	990
Verbrauch fossiler Brennstoffe in kWh	3.030.973			787
Erdgas	2.914.719	2		749
Heizöl EL	116.254	2		38
Verbrauch von Fernwärme in kWh	1.718.216			202
Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung	1.666.670	2		189
Fernwärme aus Erdgas	51.546	2		13
<b>Geschäftsreisen</b>				
Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter/-in)	466.520		486	107
Schienenverkehr in km	22.238	1	5%	1
Direkter Straßenverkehr (erfasst in km, Scope 1)	246.412	2	53%	82
Fahrten mit Elektro-Fahrzeugen (Scope 2)	19.000	2	4%	0
Fahrten mit Plug-In-Hybriden (Scope 2)	107.000	2	23%	0
Indirekter Straßenverkehr in km (Scope 3)	71.870	2	15%	24
<b>Papier</b>				
Papierverbrauch insgesamt in t (kg pro Mitarbeiter/-in)	57		59	48
Recyclingpapier aus "Post-Consumer"-Altpapier	25,9	0	46%	20
Frischfaserpapier (ECF und TCF)	30,7	0	54%	28

VFU-Kennzahlen	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Datenqualität	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG - Emissionen in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente
Anteil Papier mit Nachhaltigkeits-Labeln in %	83%	0	83%	
<b>Wasser</b>				
Wasserverbrauch insgesamt in m <sup>3</sup> (Liter pro Mitarbeiter/-in)	24.882,0		25.946	15
Trinkwasser	24.882,0	2	100%	15
<b>Abfälle</b>				
Gesamtes Abfallaufkommen in t (kg pro Mitarbeiter/-in)	382		398	110
Abfälle zur Verwertung/zum Recycling	202	2	53%	0
Abfälle zur Verbrennung	8	2	2%	4
Abfälle zur Deponie	172	2	45%	106
<b>Kühl- und Löschmittel</b>				
Kühl- und Löschmittelverluste in kg	4			7
Kühlmittelverluste	4		100%	7

## Treibhausgasemissionen

VFU-Kennzahlen	2023		Vorjahr	
	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter/-in oder in %	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter/-in oder in %
<b>Treibhausgasemissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)</b>				
Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in t = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location Based (kg pro Mitarbeiter/-in)	3.050	3.181	2.882	2.894
Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in t = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market Based (kg pro Mitarbeiter/-in)	1.338	1.395	1.166	1.171
Direkte Emissionen Scope 1	667	696	557	559
indirekte Emissionen Scope 2 Location-based method	1.874	1.954	1.864	1.871
indirekte Emissionen Scope 2 Market-based method	162	168	148	148
indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	509	531	462	464
THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen:	steht noch aus	steht noch aus	1.166	100%
Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation/Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %):	1.338	100%	0	0%

### Datenqualität

3 Daten basieren auf exakten Messungen, z. B. Zuliefererrechnungen, Zählerwert

2 Daten basieren auf einer Berechnung oder genauen Schätzung

1 Daten basieren auf einer groben Schätzung

0 Daten nicht angegeben

Zusätzlich zu den laut Tabelle im Vorjahr kompensierten THG-Emissionen im Umfang 1.166 Tonnen wurden im Vorjahr weitere 671 Tonnen THG-Emissionen, die durch private Fahrten zum Arbeitsort der Mitarbeitenden verursacht wurden und Scope 3 zuzurechnen sind, durch den Erwerb von Zertifikaten kompensiert.

## Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird die Klimabilanz der Sparkasse Münsterland Ost mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die aktuelle Erhebung der Daten 2022 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.1 des Updates 2022 im Jahre 2023 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.7.1, Oktober 2020.

## Klima- und Umweltziele

Als Sparkasse setzen wir uns aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Wir wollen dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern.

Ziel ist es, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen um durchschnittlich 4 Prozent pro Jahr zu vermindern. Der Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität des Geschäftsbetriebes wird zukünftig jährlich entlang des Regelkreises „Erheben & Analysieren, Vermeiden, Reduzieren und Kompensieren“ beschrritten werden.

Die jährliche Erhebung zur Transparenz über die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist damit ein Indikator für den jeweils noch bestehenden Handlungsbedarf und die Priorisierung von Maßnahmen. Im Impulspapier „Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb“ des DSGV werden dazu verschiedene Stellhebel entlang der wesentlichen im Geschäftsbetrieb relevanten Emissionsquellen aufgezeigt, wie z. B. die Verringerung des Gebäudeenergiebedarfs durch Wechsel von Energieträgern, energetische Modernisierung oder Nutzung intelligenter Haustechnik. Ein wesentlicher Stellhebel zu Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in unserer Treibhausgasbilanz ist die Reduzierung der durch die Sparkasse genutzten Flächen.

Neben den Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion bedarf es zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Neutralität einer jährlichen Kompensation der verbleibenden Emissionen (siehe oben „Regelkreis“).

## Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Haupttreiber für den spezifischen CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Sparkasse ist die Erzeugung von Wärme durch die Verbrennung von Gas.

Mit der weiteren Optimierung der Flächennutzung in Verbindung mit Maßnahmen zur Optimierung der Wärmeversorgung und Gebäudesubstanz wird auf das jährliche Reduzierungsziel von durchschnittlich 4 Prozent p. a. eingezahlt.

Durch den Bezug von 100 Prozent Ökostrom ist die Sparkasse schon gut aufgestellt. Unabhängig davon gilt auch hier die Zielsetzung der weitestgehenden Vermeidung und Reduzierung. Um einen Teil des Eigenbedarfs an Strom zu decken, hat die Sparkasse den in 2022 begonnenen Bau von Photovoltaikanlagen auf den eigenen Gebäuden in 2023 weiter vorangetrieben.

Transparenz über Verbräuche und Treiber wird durch die regelmäßige Erstellung eines Energie-Audits hergestellt. Die Erkenntnisse des Energie-Audits werden neben den Ergebnissen der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung zur Ableitung und Priorisierung der Maßnahmenplanung genutzt.

Ein weiterer Baustein auf dem Weg der Vermeidung und Reduzierung ist der Betrieb eines minimalen Fuhrparks mit geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Für die Fahrzeuge sind Maximalwerte für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß definiert. Die Tourenplanung wird regelmäßig überarbeitet und optimiert, um Wegstrecken zu vermeiden.

Mit Angeboten für ein Jobrad und Jobticket werden Anreize zur Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel gesetzt. Zur Vermeidung von Wegstrecken wird auf die Nutzung von Telefon- und Videokonferenztechnik gesetzt.

Bereits seit 2022 ist das günstige Gericht in der Betriebsgastronomie durchgehend vegetarisch. Seit 2023 wird der CO<sub>2</sub> Fussabdruck der Gerichte im Speiseplan kommuniziert.

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck insgesamt stieg um 172 Tonnen. Wesentlicher Faktor ist dabei der Teilbereich der Wärmeerzeugung mit einem Anstieg um 157 Tonnen, was insgesamt durch eine längere und intensivere Heizperiode und die Rücknahme von coronabedingten Homeofficeregelungen zu begründen ist.

Trotz des Anstiegs wird das o. g. jährliche Reduzierungsziel von 4 % unter Berücksichtigung der bisher erstellten Bilanzen eingehalten. Zur konsequenten Fortführung des CO<sub>2</sub> Abbaupfades wird ab 2024 zusätzlich zu den o. g. Maßnahmen eine unterjährige Verbrauchsmessung implementiert.

Rest-Emissionen werden seit 2022 durch den Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten kompensiert. Zur Kompensation werden anerkannte CO<sub>2</sub>-Minderungszertifikate genutzt. Mit dem Erwerb der Zertifikate werden geprüfte und zertifizierte Projekte (CDM Goldstandard oder VCS- und CCBS-Zertifizierung) unterstützt z. B. Projekte in Nepal (Errichtung von Biogasanlagen) sowie Waldschutzprojekte in Peru. Der Erwerb der Zertifikate erfolgte bislang über eine Angebotsplattform der Deka Bank, die neben der Kaufabwicklung insbesondere die Qualitätssicherung der angebotenen Zertifikate bzw. Klimaschutzprojekte für Sparkassen übernimmt.

Neben dem Ziel der Reduktion von Treibhausgasemissionen des laufenden Geschäftsbetriebes strebt die Sparkasse einen schonenden Umgang mit Ressourcen und die Förderung des Gedankens der Kreislaufwirtschaft an. So wird bei der Beschaffung auf umwelt- und klimafreundliche Produkte Wert gelegt. Bei Möbeln wird auf Langlebigkeit und Wiederverwendbarkeit geachtet. Die Möglichkeit der Wiederverwendbarkeit durch Aufarbeitung gebrauchten Mobiliars wird intensiv genutzt. Bei der Neuanschaffung wird nach Möglichkeit auf recycelte Materialien Wert gelegt.

Beim Papier wird ebenfalls auf Recyclingpapier gesetzt.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Geschäftsbetrieb	Kontinuierliche Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes des Geschäftsbetriebes	Definition eines jährlichen CO <sub>2</sub> -Abbau-Pfades von durchschnittlich 4 % durch Optimierung Flächennutzung, Maßnahmen zur Optimierung der Wärmeversorgung etc.	laufend
Geschäftsbetrieb	Kompensation verbleibender/unvermeidbarer Emissionen	Erwerb von anerkannten CO <sub>2</sub> -Minderungszertifikaten	seit 2022
Geschäftsbetrieb	Erhöhung des Anteils selbsterzeugter erneuerbarer Energie	Installation von Photovoltaik-Anlagen auf geeigneten Dachflächen (fünf bereits realisierte bzw. fest geplante Anlagen)	ab 2022
Geschäftsbetrieb	Kontinuierliche Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes des Geschäftsbetriebes	engmaschige und unterjährige Verbrauchsmessung je Gebäude	ab 2024
Betriebsgastronomie	Reduzierung Fleischanteil	bereits seit 2022 ist das günstige Gericht in der Betriebsgastronomie immer vegetarisch	seit 2022
Betriebsgastronomie	Kontinuierliche Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes des Geschäftsbetriebes	Seit 2023 wird für jedes Gericht der CO <sub>2</sub> Fussabdruck im Menüplan im Intranet ausgewiesen	seit 2023
Geschäftsbetrieb	Kontinuierliche Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes des Geschäftsbetriebes	Leerstandskontrollen durchführen	seit 2023

## H14 Ökologische EU-Taxonomie

---

### Qualitative Angaben 1

#### Allgemeine Informationen zur Taxonomie und zur Umsetzung im Institut

##### Nachhaltigkeitsberichterstattung – EU-Taxonomie Offenlegung

Erstmals zum Geschäftsjahresende 2023 ist die Sparkasse Münsterland Ost verpflichtet, die umfangreicheren Anforderungen aus der EU-Taxonomie, insbesondere zur Taxonomiekonformität, umzusetzen. Daraus ergeben sich zahlreiche quantitative Berichtsansforderungen, die in den nachfolgenden Abschnitten umfassend qualitativ beschrieben werden. Die nach der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (im Folgenden EU-Taxonomie-Verordnung) erforderliche Veröffentlichung von zahlreichen Taxonomie-Meldebögen kann aufgrund einer übersichtlicheren Darstellung dem Anhang in diesem Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden.

##### Allgemeine Informationen zur Umsetzung der Taxonomieregulatorik in der Sparkasse Münsterland Ost

Die Berichterstattung zur EU-Taxonomie basiert auf den Finanzinformationen, die regelmäßig für das regulatorische Meldewesen gemäß Verordnung (EU) 575/2013 (CRR) und der zugehörigen Delegierten Verordnung (EU) 2021/451 (FINREP) erhoben und gemeldet werden. Sie umfassen die gesamten Vermögenswerte der Sparkasse Münsterland Ost. Einbezogen in die Berechnungen der beiden Hauptkennzahlen Green Asset Ratio Capex und Green Asset Ratio Turnover werden jedoch nur spezifische Vermögenswerte, die gemäß dem Ziel der Finanzierung der jeweils relevantesten Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden können, sowie nicht zweckgebundene Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die eine nichtfinanzielle Erklärung abgeben müssen. Die Berichterstattung erfolgt gemäß der Anforderung aus der EU-Taxonomie-Verordnung mit dem Bruttobuchwert der Vermögenswerte, der verringert um die gebildeten Wertberichtigungen die Summe der Gesamtaktiva im Sinne der EU-Taxonomie der Sparkasse ergibt. Auf Grund der diesjährigen erstmaligen Veröffentlichung der Taxonomiekonformität (für Geschäftsjahresende 2023) können keine Vergleichsangaben veröffentlicht werden.

Für die Identifikation der nach EU-Taxonomie nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Finanz- und Nichtfinanzunternehmen werden eine Vielzahl von bisher nicht vorliegenden Informationen benötigt. Die Analyse der Vermögenswerte der Sparkasse Münsterland Ost erfordert neben allgemein veröffentlichten Informationen zu den nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Kreditnehmern und Gegenparteien weitere von diesen Kreditnehmern bereit zu stellende Informationen.

Aufgrund der Neuartigkeit der Datenanforderung und der Kategorisierung von Risikopositionen anhand ihrer ökologischen Nachhaltigkeit hat die Sparkasse Münsterland Ost umfangreiche Anstrengungen hinsichtlich Datenerhebung und -erfassung unternommen, insbesondere der Datennacherfassungen bei Bestandspositionen. Anpassungen relevanter Kreditprozesse und der IT-Infrastruktur wurden unternommen, um insbesondere im Neugeschäft die Erhebung und technische Erfassung EU-Taxonomierelevanter Informationen unmittelbar im Kreditprozess zu ermöglichen.

Trotz der Bemühungen war die Datenerhebung für die Berichterstattung über EU-taxonomekonforme Wirtschaftstätigkeiten beschränkt, insbesondere da zum Berichtszeitpunkt keine veröffentlichten Berichte über Kennzahlen zur Taxonomiekonformität von Finanzunternehmen vorlagen und die erhobenen Daten für Nichtfinanzunternehmen regelmäßig auf deren Berichterstattung aus dem Jahr 2022 basiert.

Darüber hinaus ist eine Berichterstattung über die Eignung in Frage kommender Vermögenswerte und finanzierter Wirtschaftstätigkeiten für die vier zusätzlichen Umweltziele, die neuen Wirtschaftstätigkeiten aus dem Sustainable-Finance-Paket und der Wirtschaftstätigkeiten mit Bezug zu Kernenergie und zu fossilem Gas auf Grund mangelnder Verfügbarkeit der Daten und nicht vollumfänglicher IT-technischer Unterstützung beschränkt (Details zu den Beschränkungen finden sich am Ende der qualitativen Ausführungen in Indikator H14).

Die Beschränkungen in der Verfügbarkeit der Daten zur Einwertung EU-taxonomiekonformer Vermögenswerte führt zu einer konservativen Ableitung der Taxonomiekennzahlen, insbesondere der beiden Green Asset Ratios.

Die Zuordnung zu den einzelnen Positionen der EU-Taxonomie-Meldebögen erfolgt auf Basis des Bruttobuchwertes und unter Berücksichtigung weiterer Kennzeichen wie Kontrahentengruppe und Wirtschaftssektor in Übereinstimmung mit dem Ausweis in der FINREP-Meldung.

Die relevante Wirtschaftstätigkeit zur Ableitung der Taxonomiefähigkeit erfolgt regelmäßig über Kennzeichen zum Verwendungszweck und der Kundensystematik, die die Sparkassenorganisation basierend auf der Wirtschaftszweigzuordnung der Europäischen Union (NACE – Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union) implementiert hat. Kennzeichen der berichtspflichtigen Unternehmen ergänzen die Ableitung taxonomiefähiger Risikopositionen.

### **Meldebogen 0 – Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI**

#### **Green Asset Ratio**

Die Green Asset Ratio der Sparkasse Münsterland Ost auf Basis der Umsatz-KPI der Gegenpartei beträgt zum Geschäftsjahresende 2023 0,48 Prozent (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI“). Die Green Asset Ratio der Sparkasse Münsterland Ost auf Basis der CapEx-KPI der Gegenpartei beträgt zum Geschäftsjahresende 2023 0,53 Prozent (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI“). Diese beiden Zahlen dürften im Branchenvergleich üblich sein.

Es wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Anstrengungen unternommen, die regulatorischen Anforderungen zur Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie) in die Kreditprozesse, Bewertungsprozesse von Kapitalmarktanlagen, den Datenhaushalt und die weitestgehend automatisiert laufende Ableitungslogik der Kennzahlen aus dem Datenhaushalt in die Taxonomiemeldebögen zu ermöglichen.

Die Green Asset Ratio der Sparkasse Münsterland Ost liegt im Rahmen der Erwartungen, da:

- rund ein Drittel der Aktiva der Sparkasse Münsterland Ost gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Firmenkunden bestehen. Potentielle taxonomiekonforme Kredite an diese Unternehmen, zu denen neben klassischen KMUs (Handwerksbetrieben, kleinen Dienstleistern) auch größere Betriebe ohne Nachhaltigkeitsberichtspflicht sowie finanzierte Projekte von Zweckgesellschaften gehören, dürfen nicht in den Zähler bei der Berechnung der GAR einbezogen werden, erhöhen im Nenner aber die Bemessungsgrundlage.
- es trotz intensiver Bemühungen bisher noch nicht möglich ist, den kompletten Bestand an bereits ausgereichten Immobilienfinanzierungen gegenüber privaten Haushalten bzgl. Taxonomiekonformität nachträglich zu erfassen. Denn regelmäßig ist die Erfolgsquote der relevanten Datenbeschaffung, z. B. bezüglich Energieeffizienzklassen anhand Energieausweisen, nur dann hoch, wenn Gesprächsanlässe mit den Kunden generiert werden konnten. Gesprächsanlässe sind zumeist Prolongationen oder sonstige Anpassungen am Kreditvertrag. Es wurden umfangreiche Anstrengungen unternommen, die erforderlichen Daten nachzuerheben. Es wird mit einem stetig verbesserten Datenbestand und damit auch steigenden KPIs in den kommenden Jahren gerechnet. Im Neukreditgeschäft werden Energieausweise von privaten Haushalten seit einiger Zeit ohnehin eingesammelt.
- ein größerer Anteil der gehaltenen Kapitalmarktpositionen im Depot-A gegenüber Emittenten besteht, die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen. Dabei handelt es sich z. B. auch um Unternehmen aus Drittstaaten. Diese Positionen erhöhen die Bemessungsgrundlage (Nenner), dürfen im Zähler aber nicht berücksichtigt werden.

## Meldebogen 1 – Vermögenswerte für die Berechnung der GAR

### Private Haushalte – Durch Wohnimmobilien besicherte Kredite

Zum Geschäftsjahresende 2023 hatte die Sparkasse Münsterland Ost ein Volumen an Wohnimmobiliendarlehen gegenüber privaten Haushalten in Höhe von 4.402 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) vergeben. Dies entspricht ca. 35,42 Prozent (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz“) der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner. Die Sparkasse Münsterland Ost finanziert dabei einen Querschnitt des Gebäudebestands der Region. Neben der Finanzierung von Neubauten, die tendenziell eher energieeffizient gebaut wurden, finanziert die Sparkasse auch ältere Gebäude mit einer schlechteren Energiebilanz. Die derzeitige Taxonomiekonformitätsquote der finanzierten Wohnimmobilien gegenüber privaten Haushalten beträgt 1,07 Prozent (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz“). Zu dieser Quote tragen dabei grundsätzlich diejenigen Darlehen erhöhend bei, bei denen eine Energieeffizienzklasse von A oder besser nachgewiesen werden konnte. Die Nachweise über die Energieeffizienzklasse werden dabei über die Energieausweise erbracht. Im Neukreditgeschäft werden seit einiger Zeit Energieausweise mit angefordert. Die große Herausforderung bestand und besteht darin, Energieeffizienzklassen für den Altbestand nachzuerfassen. In der Vergangenheit war es nicht erforderlich, Energieausweise systematisch zu erheben. Es wurden umfangreiche Anstrengungen unternommen, in einem ersten Schritt Energieausweise von den Kunden für Finanzierungen der jüngeren Vergangenheit, bei denen das grundsätzliche Vorhandensein eines Energieausweises angenommen werden konnte, nachträglich IT-technisch zu erfassen. Es ist zu erwarten, dass sich die Datenbasis in den kommenden Jahren verbessern wird, was sich voraussichtlich positiv auf die Taxonomie-KPIs in diesem Bereich auswirken dürfte.

Konkret wurden im Bereich der durch Wohnimmobilien besicherten Kredite gegenüber privaten Haushalten verschiedene Vereinfachungen zur Ermittlung der ökologisch nachhaltigen Finanzierungen getroffen. So erfolgte z. B. die Ableitung der Taxonomiekonformität von Baufinanzierungen pauschal nach der Energieeffizienzklasse des Finanzierungsobjektes. Eine Taxonomiekonformität i. H. v. 100 % (grün) wurde dabei bei allen Baufinanzierungen (Bestand wie Neugeschäft) angenommen, bei denen das Baujahr und durch Energieausweis nachgewiesene Energieeffizienzklasse folgende Bedingungen erfüllen: Erstens bei einem Baujahr vor oder in 2020, wenn die Energieeffizienzklasse „A“ oder „A+“ ist. Zweitens bei einem Baujahr nach dem 31.12.2020, wenn die Energieeffizienzklasse nur „A+“ ist. Mit dieser Umsetzung wurden bereits die neuen regulatorischen Anforderungen durch das Sustainable-Finance-Paket der EU-Kommission vom 21.11.2023 berücksichtigt. Entsprechend werden Baufinanzierungen mit einer schlechteren oder keiner ermittelbaren Energieeffizienzklasse (also ungleich A+ und A) als nicht taxonomiekonform klassifiziert.

### Private Haushalte – Gebäudesanierungskredite

Die Sparkasse Münsterland Ost weist zum Geschäftsjahresende 2023 Gebäudesanierungskredite gegenüber Privaten Haushalten in Höhe von 405 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) aus. Davon wurden 405 Mio. Euro als taxonomiefähig klassifiziert. 4 Mio. Euro konnten als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden. Die Ableitung der Taxonomiefähigkeit dieser Darlehensart basiert im Wesentlichen auf Basis einer internen Klassifizierung des Verwendungszwecks der Darlehenskonten, welche im Kreditbeantragungsprozess festgelegt wird. Relevant sind hierbei die Ausprägungen „Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude Eigenheim/ETW“, „Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude übriger Wohnungsbau (MFH)“, sowie „Modernisierung/Renovierung“. Bei diesen Darlehen handelt es sich nicht um durch Immobilien besicherte Darlehen. Eine Ableitung der Taxonomiekonformität ist für das Bestandsgeschäft aufgrund häufig fehlender Informationen und Nachweisen zu den konkreten Kundenvorhaben regelmäßig nicht möglich. Sofern bei Darlehen eine Verbindung zu potentiell ökologisch nachhaltigen Drittmitteln (Förderdarlehen) vorlag, erfolgt die Ableitung der Taxonomiefähigkeit und -konformität darüber.

### Private Haushalte – Kfz-Kredite

Kreditinstitute sollen Auskunft über taxonomiekonforme Kfz-Kredite gegenüber natürlichen Personen offenlegen. Derzeit vergibt die Sparkasse Münsterland Ost keine in der eigenen Bilanz erfassten Kfz-Kredite gegenüber privaten Haushalten. Kreditwünsche dieser Kundengruppe werden durch das Institut an die S-Kreditpartner GmbH vermittelt.

### Nicht-Finanzunternehmen

Die Sparkasse Münsterland Ost hat zum Geschäftsjahresende 2023 717 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie. Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, z. B. über Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), können grundsätzlich auch in diese Kategorie gehören, können technisch aber für 2023 noch nicht abgebildet werden. Die in den Fonds enthaltenen taxonomiekonformen Risikopositionen zählen daher nicht positiv auf die Green Asset Ratio ein. Eine bessere Zuordnung dieser Risikoposition für die kommenden Berichte wird angestrebt.

Derzeit sind 1,57 Prozent bzw. 6,65 Prozent (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis CapEx“) der Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen taxonomiekonform bzw. taxonomiefähig. Da ein Großteil unserer Unternehmenskunden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen zumeist nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, fällt diese Einzelkennzahl entsprechend sowie die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig aus. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene Anleihen und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die den Kennzahlen der Sparkasse Münsterland Ost zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

#### Hinweis zu den zugrundeliegenden Unternehmensdaten:

Für die Ermittlung der Kennzahlen und die Befüllung der einzelnen Meldebögen konnte auf eine umfangreiche Stammdatenliste zurückgegriffen werden. Diese Liste enthält Taxonomiedaten von deutlich über 1.200 Finanz- und Nichtfinanz-Unternehmen mit Sitz in der Europäischen Union, die potentiell der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung zum Geschäftsjahresende 2022 unterlagen. Die Liste enthält zahlreiche taxonomiefähige Kennzahlen. Dazu zählen: Unternehmensname, LEI-Code (Legal Entity Identifier); Taxonomiefähigkeits- und Taxonomiekonformitätsquote, Quote der Übergangstätigkeiten sowie Quote der ermöglichenden Tätigkeiten für die Umweltziele 1, 2 und auf Gesamtunternehmensebene. Alle Kennzahlen wurden auf Basis der Turnover- (Umsatz-) und CapEx (Investitionsausgaben)-KPIs der Nicht-Finanzunternehmen erhoben. Zusätzlich enthält diese Liste noch Informationen von mehreren Dutzend EU-Unternehmen über deren Angaben zum Meldebogen 1 „Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas“. Diese Stammdatenliste wurde zentral innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe erstellt, durch manuelle Übernahme der Angaben aus den einzelnen Unternehmensberichten vom Geschäftsjahresende 2022. Eine umfassende Qualitätssicherung zu dieser Stammdatenliste ist erfolgt. Kennzahlen von Finanzunternehmen, die über die Taxonomiefähigkeitsquoten hinaus gehen, liegen für 2022 nicht vor.

Aufgrund dieser umfassenden Unternehmensdaten war für die Sparkasse Münsterland Ost die Ableitung der Taxonomie-KPIs der allgemeinen Risikoposition gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen vergleichsweise einfach möglich. Im Datenhaushalt der Sparkasse mussten im Wesentlichen zwei aufwendige Anpassungen händisch vorgenommen werden. Das betraf die Ermittlung und Zuordnung der LEI-Codes bei Unternehmenskunden. Dies betraf auch die datentechnische Festlegung, ob ein Unternehmenskunde der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung zum Geschäftsjahresende 2023 unterlag. Danach konnten die erhobenen relevanten Unternehmensstammdaten mit Hilfe des zentralen IT-Dienstleisters der Sparkassen-Finanzgruppe (Finanz Informatik – FI) in den Datenhaushalt überführt werden.



## Finanzunternehmen

Die Sparkasse Münsterland Ost weist gegenüber Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen, zum Geschäftsjahresende 2023 Risikopositionen in Höhe von 1.115 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) auf. Davon sind 7,43 Prozent taxonomiefähig und 0 Prozent taxonomiekonform (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis CapEx“).

Finanzunternehmen müssen erstmals Kennzahlen zur Taxonomiekonformität zum 31. Dezember 2023 berichten. Die Grundlage für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts sind jedoch die Unternehmenskennzahlen von Finanzunternehmen vom Geschäftsjahresende 2022 (Anm.: Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts lagen noch keine Kennzahlen von Finanzunternehmen für 2023 vor) und die ggf. bewerteten zweckgebundenen Finanzierungen gegenüber Finanzunternehmen. Die von den Finanzunternehmen für deren Geschäftsjahresende 2022 veröffentlichten Taxonomie Kennzahlen enthalten im Wesentlichen nur eine Taxonomiefähigkeitsquote. Diese Quote weicht in ihrer Berechnungslogik aufgrund der Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 sogar von der Berechnungslogik für das Geschäftsjahresende 2023 ab. Ein Vergleich zwischen den beiden Jahresscheiben ist nicht möglich. Die Kennzahlen zur Taxonomiekonformität von Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen für das Geschäftsjahresende 2023 können daher theoretisch nur von zweckgebundenen Darlehen an diese Finanzunternehmen determiniert werden.

Zweckgebundene taxonomiekonforme Darlehen an diese Gesellschaften lagen nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) vor. Daher ist die Taxonomiekonformitätsquote in diesem Geschäftsbereich 0 Prozent (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz“).

## Kreditinstitute

Die Sparkasse Münsterland Ost hat zum Geschäftsjahresende 2023 1.016 Mio. Euro (Bogen 1. „Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) Risikopositionen gegenüber Kreditinstituten, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden (76 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“), davon 0 Prozent (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz“) taxonomiekonform, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien 940 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“), davon 0 Prozent taxonomiekonform in dieser Kategorie).

Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Kreditinstituten liegen nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) vor. Grundsätzlich erfolgte die Ableitung der Eigenschaft „Kreditinstitut“ in diese Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FINREP-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bzgl. der Nachhaltigkeitsberichtspflicht des jeweiligen Kreditinstituts. Zu den allgemeinen Darlehen zählen auch die Einlagen bei anderen Kreditinstituten. Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen z. B. mittels Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte) können grundsätzlich auch in diese Kategorie gehören, können technisch aber für 2023 noch nicht darin abgebildet werden. Diese sind derzeit noch der Meldeposition laufende Nummer 38 bzw. 39 zu finden. Die in den Fonds enthaltenen taxonomiekonformen Risikopositionen zahlen daher nicht positiv auf die Green Asset Ratio ein. Eine genauere Zuordnung dieser Risikoposition für die kommenden Berichtsjahre wird angestrebt. Ein Teil der Risikopositionen gegenüber der Unternehmenskategorie „Kreditinstitute“ besteht auch gegenüber Kreditinstituten, die selbst nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtig sind. Diese Risikopositionen gegenüber diesen Kreditinstituten dürfen nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden, dürfen aber auch nicht vom Nenner abgezogen werden und verzerren damit die GAR. Die den Kennzahlen der Sparkasse Münsterland Ost zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022 und betragen grundsätzlich 0 %. Dies liegt an der im Vergleich zu Nicht-Finanzunternehmen um ein Jahr erst später einsetzenden vollständigen Taxonomie-Berichtspflicht. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellen vorliegenden Unternehmensinformationen.

### Versicherungsunternehmen

Die Sparkasse Münsterland Ost hat zum Geschäftsjahresende 2023 0 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) Risikopositionen gegenüber Versicherungsunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Zu dieser Unternehmenskategorie zählt die Sparkasse sowohl Erst- als auch Rückversicherer, sowie Mischformen aus beiden Unternehmensarten. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden (0 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“)), sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien (0 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR)) in dieser Kategorie.

Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Versicherungsunternehmen liegen nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) vor.

Grundsätzlich erfolgte die Ableitung der Eigenschaft „Versicherungsunternehmen“ in dieser Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FINREP-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bzgl. der Nachhaltigkeitsberichtspflicht des jeweiligen Versicherungsunternehmens.

Die den Kennzahlen der Sparkasse Münsterland Ost zugrunde liegenden Unternehmensdaten der Versicherungsunternehmen bzgl. der allgemeinen Darlehen, gehaltenen Anleihen und Aktien stammen vom Geschäftsjahresende 2022 und betragen grundsätzlich 0 %. Dies liegt an der im Vergleich zu Nicht-Finanzunternehmen um ein Jahr erst später einsetzenden vollständigen Taxonomie-Berichtspflicht. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellen vorliegenden Unternehmensinformationen.

### Wertpapierfirmen

Die Sparkasse Münsterland Ost hat zum Geschäftsjahresende 2023 0 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) Risikopositionen gegenüber Wertpapierfirmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden (0 Mio. Euro) sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien (0 Mio. Euro) in dieser Kategorie (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“). Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Wertpapierfirmen liegen nicht vor (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“).

Grundsätzlich erfolgte die Ableitung der Eigenschaft „Wertpapierfirma“ in diese Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FINREP-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bezüglich der Nachhaltigkeitsberichtspflicht der jeweiligen Wertpapierfirma. Die den Kennzahlen der Sparkasse Münsterland Ost zugrunde liegenden Unternehmensdaten der Wertpapierfirmen bezüglich der allgemeinen Darlehen, gehaltenen Anleihen und Aktien stammen vom Geschäftsjahresende 2022 und betragen grundsätzlich 0 %. Dies liegt an der im Vergleich zu Nicht-Finanzunternehmen um erst ein Jahr später einsetzenden vollständigen Taxonomie-Berichtspflicht. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellen vorliegenden Unternehmensinformationen.

### Verwaltungsgesellschaften

Die Sparkasse Münsterland Ost hat zum Geschäftsjahresende 2023 0 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) Risikopositionen gegenüber Verwaltungsgesellschaften, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden (0 Mio. Euro) sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien (0 Mio. Euro) in dieser Kategorie (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“). Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Verwaltungsgesellschaften liegen nicht vor (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“).

Grundsätzlich erfolgte die Ableitung der Eigenschaft „Verwaltungsgesellschaft“ in dieser Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FinRep-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bezüglich der Nachhaltigkeitsberichtspflicht der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft.

Die den Kennzahlen der Sparkasse Münsterland Ost zugrunde liegenden Unternehmensdaten der Verwaltungsgesellschaften bezüglich der allgemeinen Darlehen, gehaltenen Anleihen und Aktien stammen vom Geschäftsjahresende 2022 und betragen grundsätzlich 0 %. Dies liegt an der im Vergleich zu Nicht-Finanzunternehmen um ein Jahr erst später einsetzenden vollständigen Taxonomie-Berichtspflicht. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellen vorliegenden Unternehmensinformationen.

#### **Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften**

Die Sparkasse Münsterland Ost ist ein starker Finanzierungspartner für Kommunen vor Ort. Zahlreiche Forderungen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften stellen sogenannte Kassenkredite dar. Mit diesen unterstützt die Sparkasse Münsterland Ost die jederzeitige Liquiditätssicherung der Kommunen/Städte im Geschäftsgebiet. Es konnten keine (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) taxonomiefähigen Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften zum Geschäftsjahresende identifiziert werden. Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften liegen nicht vor (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“).

Einen Anteil an der Bilanzsumme der Sparkasse Münsterland Ost machen die Kassenkredite aus. Diese können nicht positiv auf den Zähler der erfassten Vermögenswerte zur Berechnung der GAR einzahlen und dürfen auch nicht vom Nenner der erfassten Vermögenswerte, wie etwa Staatsanleihen, abgezogen werden. Damit lässt sich ein Teil der geringen GAR i. H. v. 0,48 Prozent (Basis Umsatz) bzw. 0,53 Prozent (Basis CapEx) erklären (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI“).

Darüber hinaus ist die Sparkasse dennoch sehr aktiv bei der Kreditvergabe gegenüber kommunalen Unternehmenskunden. So wurde in der Vergangenheit z. B. der kommunale Wohnungsbau finanziert. Die Kreditnehmer sind in diesen Fällen jedoch regelmäßig nicht die kommunalen Gebietskörperschaften selbst, sondern z. B. kommunale Wohnungsunternehmen. Die Kredite an diese kommunalen Wohnungsunternehmen werden jedoch im Meldebogen 1 in der Zeile 35 aufgeführt. Diese Kredite – auch wenn sie in Teilen ökologisch nachhaltigen Projekten dienen – dürfen derzeit nicht für die Berechnung der Taxonomiekennzahlen angesetzt werden.

#### **Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**

Die Sparkasse Münsterland Ost hat derzeit keine derartigen Vermögenswerte (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“).

#### **Meldebogen 1 – Vermögenswerte die nicht in den Zähler für die GAR Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)**

##### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU und nicht-Finanzielle Kapitalgesellschaften**

Die Sparkasse Münsterland Ost hat zum Geschäftsjahresende 2023 3.962 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen und Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie. Zusätzlich enthalten diese Risikopositionen auch die von der Sparkasse erworbenen allgemeinen Publikums- oder Spezialfondsanteile.

##### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU**

Bei den 3.962 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die klassischen KMU-Kredite.

Der Hauptteil der Unternehmensfinanzierungen der Sparkasse Münsterland Ost betrifft somit Kreditgeschäft, welches bisher überhaupt nicht von der Taxonomie erfasst ist. Eine Berücksichtigung dieses großen Anteils an der Gesamtaktiva kann aufgrund regulatorischer Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 nicht positiv auf die Taxonomiekennzahlen (z.B. GAR) einzahlen. Dadurch, dass diese Risikopositionen nicht aus dem Nenner der Bemessungsgrundlage für die Berechnung der GAR herausgerechnet werden dürfen, wird die GAR negativ verzerrt. Da die Sparkasse Münsterland Ost besonders aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung im Bereich der Unternehmensfinanzierung auf KMU-Finanzierung fokussiert ist, wird dieser die GAR verzerrende Effekt verstärkt.

#### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Nicht-KMU**

Bei den 3.962 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) der Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich neben den klassischen KMU-Krediten auch um Kredite an größere und große Unternehmen, die z. B. aufgrund einer fehlenden Kapitalmarktorientierung oder aufgrund einer von der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht erfassten Rechtsform nicht einer Nachhaltigkeitsberichtspflicht unterliegen. Dazu zählen auch Kredite an Unternehmen, die Tochtergesellschaften von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Muttergesellschaften sind. Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen verzerren die GAR der Sparkasse Münsterland Ost zusätzlich negativ.

#### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Fondsanteile**

Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von Unternehmen, z.B. mittels Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), werden grundsätzlich auch in dieser Kategorie abgebildet. Es ist möglich, dass in diesen Fonds-Konstrukten Risikopositionen gegenüber Unternehmen enthalten sind, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Eine technische Ableitung bzw. Zuordnung dieser Risikopositionen im Meldebogen 1 (Vermögenswerte für die Berechnung der GAR) zu den laufenden Nummern 2 bis 23 ist für das Geschäftsjahresende 2023 IT-technisch leider nicht möglich. Es besteht die Möglichkeit, dass in diesen Risikopositionen auch taxonomiekonforme Anteile enthalten sind. Diese Anteile wirken aufgrund der fehlenden IT-technischen Zuordnungsmöglichkeit in die entsprechenden Zeilen nicht erhöhend auf die Taxonomiekennzahlen der Sparkasse Münsterland Ost. Eine bessere Zuordnung dieser Risikoposition für den kommenden Bericht wird angestrebt. Die betroffenen Fondsanteile sind IT-technisch für 2023 größtenteils den laufenden Nummern 38 bzw. 39 im Berichtsbogen 1 zugeordnet. Die GAR auf Basis CapEx oder Turnover der Sparkasse wird dadurch für das Geschäftsjahresende 2023 möglicherweise unterzeichnet.

Derzeit sind 1,57 Prozent (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis CapEx“) der Risikopositionen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen taxonomiekonform. Da ein Großteil unserer Unternehmenskunden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen zumeist nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, fällt diese Einzelkennzahl entsprechend sowie die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig aus. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene Anleihen und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die den Kennzahlen der Sparkasse Münsterland Ost zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellen vorliegenden Unternehmensinformationen.

#### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Unternehmen aus Nicht-EU-Ländern (Drittstaaten)**

Die Sparkasse Münsterland Ost hat zum Geschäftsjahresende 2023 29 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“) Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen und Finanzunternehmen, die ihren Sitz in einem Staat außerhalb der europäischen Union haben. Allgemeine Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen, zu denen neben allgemeinen Darlehen auch von der Sparkasse direkt gehaltene Inhaberschuldverschreibungen und Aktien gehören, können nicht in die Berechnung der Green-Asset-Ratio einbezogen werden.

Eine Herausrechnen aus dem Nenner kann aus regulatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Dies hat einen voraussichtlich negativen Effekt auf die GAR der Sparkasse. Es konnte festgestellt werden, dass Unternehmen aus Drittstaaten trotz fehlender Pflicht in Teilen umfangreiche Taxonomiekenntzahlen veröffentlichen.

### **Meldebogen 1 – Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte**

#### **Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte**

Die Vermögenswerte der Sparkasse Münsterland Ost, welche nicht in den Zähler und den Nenner der GAR einbezogen werden dürfen, umfassen für 2023 684 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“). Diese Kennzahl wird im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten sowie Einlagen bei der Zentralen Notenbank. Relevante Handelsbuchpositionen existieren nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“).

#### **Zentralstaaten und Supranationale Emittenten**

Die Sparkasse Münsterland Ost hat zum Geschäftsjahresende 2023 Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten und supranationalen Emittenten über 591 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“). Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden. Diese Kennzahlen werden im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, welche traditionell einen höheren Anteil an der Bilanzsumme der Sparkasse ausmachen. Es besteht keine Möglichkeit diese möglicherweise taxonomiekonformen Risikopositionen in die Berechnung der Green Asset Ratio einfließen zu lassen.

#### **Risikopositionen gegenüber Zentralbanken**

Die Sparkasse Münsterland Ost hat zum Geschäftsjahresende 2023 Risikopositionen gegenüber Zentralbanken über 93 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“). Dies entspricht ca. 0,71 Prozent der Gesamtaktiva. Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden. Bei dieser Risikoposition handelt es sich im Wesentlichen um Einlagen bei der Deutschen Bundesbank.

### **Meldebogen 2 – GAR-Sektorinformationen**

#### **GAR-Sektorinformationen**

Im Meldebogen „2. GAR-Sektorinformationen“ sind alle Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen aufzuführen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Die Auflistung der einzelnen Vermögenswerte basiert konsolidiert auf Ebene des vierstelligen NACE-Codes, welches dem Nicht-Finanzunternehmen zugeordnet wurde. Eine Berichterstattung über Finanzunternehmen erfolgt aufgrund der regulatorischen Vorgaben nicht in diesem Meldebogen. Die Zuordnung des NACE-Codes erfolgte dabei nach einem Best-Effort-Ansatz anhand der Einschätzung über die Haupttätigkeit des Unternehmens durch die Sparkasse Münsterland Ost. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die Zusammensetzung und die jeweiligen Anteile in den kommenden Berichtsperioden aufgrund von neuen Erkenntnissen über die Hauptgeschäftstätigkeiten der Unternehmen oder aufgrund von Portfolioveränderungen verändern.

Die drei bedeutendsten NACE-Codes waren dabei M70.1 mit 119 Mio. Euro; C28 mit 36 Mio. Euro sowie H52 mit 23 Mio. Euro (siehe Bogen „2. GAR-Sektorinformationen - Basis Umsatz“). Die höchsten Taxonomiekonformen Risikopositionen für das Umweltziel 1 und auf Gesamtebene weisen die NACE-Codes M70.1 mit 2 Mio. Euro / 5 Mio. Euro, C28 mit 1 Mio. Euro / 1 Mio. Euro sowie C29 mit 0 Mio. Euro / 3 Mio. Euro (Bogen „2. GAR-Sektorinformationen - Basis CapEx / Basis Turnover“) auf. Für das Umweltziel 2 hatten nur sehr wenige Nicht-Finanzunternehmen entsprechende Informationen veröffentlicht. Dass die Gesamtkennzahl determinierende Umweltziel ist daher für 2023 noch das Umweltziel 1 (Klimaschutz).

Ein Vergleich zwischen dem Meldebogen auf Basis CapEx mit dem Meldebogen auf Basis Turnover zeigt, dass tendenziell die Quote der ökologisch nachhaltigen Investitionsausgaben systematisch höher ist als die Quoten der ökologisch nachhaltigen Unternehmensumsätze.

Dies könnte darauf hindeuten, dass bei Neuinvestitionen Nicht-Finanzunternehmen eher in neue ökologisch nachhaltige Projekte investieren, während der Gesamtinvestitionsbestand (alte und neue Investitionen), welcher ursächlich für die erzielbaren Unternehmensumsätze ist, auch noch große Anteile von nicht ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten enthält.

### **Berichtsbogen 1 – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

Dieser Berichtsbogen enthält grundsätzlich Angaben darüber, ob berichtende Unternehmen Wirtschaftstätigkeiten im Bereich der Kernenergie oder des fossilen Gases nachgehen. Darunter zählen u. a. der Bau oder Betrieb von Kraftwerken und Anlagen zur Stromerzeugung mittels Kernkraft oder der Verfeuerung von fossilem Gas. Dazu zählt aber auch die Finanzierung oder das Halten von Risikopositionen in diesen Wirtschaftstätigkeiten. Durch das Halten von Risikopositionen in diesen Bereichen, z. B. mittels Inhaberschuldverschreibung oder Eigenkapitalanteilen von Unternehmen, die diesen Wirtschaftstätigkeiten nachgehen, müssen die Angaben dieser Unternehmen auch auf die Angaben des berichtenden Kreditinstituts übertragen werden. Die Kreditinstitute sind damit indirekt investiert.

Der Berichtsbogen enthält sechs Fragestellungen, die jeweils mit JA oder NEIN zu beantworten sind. Allgemeine Darlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen oder gehaltene Inhaberschuldverschreibungen sowie Aktien von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, die in ihrer Berichterstattung die einzelnen Fragen bejaht haben, führen beim berichtenden Kreditinstitut damit automatisch auch zu einer Bejahung der jeweiligen Fragestellung, unabhängig davon wie hoch der dem Kreditinstitut indirekt zurechenbare Anteil an der Wirtschaftstätigkeit ist. Kreditinstitute haben häufig größere Bestände an verschiedenen direkt gehaltenen Fremd- und Eigenkapitalanteilen von einer Vielzahl von Unternehmen. Die Zahl der zuzuordnen Fremd- und Eigenkapitalanteile erhöht sich nochmals durch indirekt gehaltene Fremd- oder Eigenkapitalanteile mittels allgemeinen Publikums- oder Spezialfonds. Es ist daher möglich, dass Finanzunternehmen aufgrund ihres breit diversifizierten Anlageportfolios in diesem Berichtsbogen Fragen bejahen.

Die Sparkasse Münsterland Ost bejaht eine der sechs Fragen zu den Wirtschaftstätigkeiten. Im Bereich der Kernenergie kommen die NEIN-Angaben aufgrund des durchgeschauten Anlageportfolios bzw. der allgemeinen Darlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen zu Stande, die diese Fragen selbst verneint haben. Direkte zweckgebundene Finanzierungen im Bereich der Kernenergie existieren nicht.

Im Bereich des fossilen Gases kommt die JA-Angabe aufgrund des durchgeschauten Anlageportfolios bzw. der allgemeinen Darlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen zu Stande, die diese Fragen selbst bejaht haben. Direkte zweckgebundene Finanzierungen im Bereich des fossilen Gases existieren nicht.

Für die Ermittlung der JA-Angaben auf Basis der Unternehmensangaben wurde auf die zuvor bereits erwähnte zentrale Stammdatenliste zurückgegriffen. Insgesamt lässt sich feststellen, dass für die aktuellsten zugrunde liegenden Zahlen (2022) erst wenige Dutzend Unternehmen Angaben in ihren eigenen Meldebögen gemacht haben. Im Wesentlichen haben Energieerzeuger bzw. Finanzunternehmen entsprechende Angaben veröffentlicht. Aufgrund noch fehlender quantitativer Unternehmensangaben (aus den jeweiligen Geschäftsberichten der Unternehmen von 2022) bzgl. der restlichen Meldebögen zu den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas und keiner direkt von der Sparkasse Münsterland Ost begebenen zweckgebundenen Finanzierung, ist für das Geschäftsjahresende 2023 keine Befüllung der restlichen quantitativen Meldebögen zu Kernenergie und fossilem Gas möglich. Aus diesem Grund werden die Meldebögen 2-5 (= 19-26 nach DSGVO Zählung) nicht im Anhang veröffentlicht. In den kommenden Berichtsperioden wird sich die Datenlage verbessern und die einzelnen Meldebögen voraussichtlich mit Kennzahlen befüllt durch die Sparkasse Münsterland Ost veröffentlicht werden.

### **Qualitative Angaben 2**

#### **Erläuterungen zu Art und Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten**

Die Risikopositionen der Sparkasse Münsterland Ost, mit denen taxonomiefähige oder taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden können, betreffen im Wesentlichen die Kategorie 7 „Baugewerbe und Immobilien“ der in der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten.

Diese Risikopositionen bestehen im Wesentlichen gegenüber privaten Haushalten und KMU. Letztere dürfen bei der Veröffentlichung von Kennzahlen derzeit nicht berücksichtigt werden, was sich negativ auf die GAR insgesamt auswirkt. Allgemeine Risikopositionen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmenskunden (z. B. allgemeine Darlehen, Inhaberschuldverschreibungen, Aktien) determinieren weitere wichtige Teile der GAR der Sparkasse Münsterland Ost. Die Art und die Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten werden dabei von den Unternehmenskunden beeinflusst, da deren KPIs lediglich in den Datenhaushalt der Sparkasse übernommen werden. Die taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten werden im Wesentlichen durch das Umweltziel 1 „Klimaschutz“ determiniert. Dies liegt daran, dass es für die allermeisten Finanzierungsvorhaben in diesem Bereich am Wesentlichsten ist. Die taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, welche über die allgemeinen Risikopositionen vom Unternehmenskunden übernommen werden, basieren im Wesentlichen auch auf dem Umweltziel 1. Dies liegt daran, dass die Unternehmenskunden bei der Ermittlung der Kennzahlen für das Geschäftsjahresende 2022 in den allermeisten Fällen ausschließlich die Bestimmung der Taxonomiekonformität nach Umweltziel 1 vorgenommen haben. Dies schlägt dann auch indirekt auf die Kennzahlen der Sparkasse durch. Die anderen vier Umweltziele werden erst in den kommenden Berichtsperioden Einfluss auf die GAR und die weiteren Kennzahlen der Sparkasse Münsterland Ost nehmen.

#### **Entwicklung der Art und der Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Lauf der Zeit**

Für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 veröffentlichte die Sparkasse Münsterland Ost aufgrund der regulatorischen Vorgaben erste einzelne taxomiefähige Kennzahlen. Dazu zählte eine Taxomiefähigkeitsquote. Diese sind jedoch nicht vergleichbar mit der Taxomiefähigkeitsquote aus dem Meldebogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz / Basis CapEx“ vom Geschäftsjahr 2023. Die Bemessungsgrundlage für 2023 unterscheidet sich von der der Vorjahre erheblich. Bei den bisherigen Taxomiefähigkeitsquoten mussten Kreditinstitute die Summe der taxomiefähigen Vermögenswerte durch die Gesamtaktiva teilen. Die Taxomiefähigkeitsquote für 2023 hat eine andere Bemessungsgrundlage im Nenner. Von den Gesamtaktiva sind verschiedene Positionen abzuziehen. Taxonomiekonformitätsquoten werden nun erstmalig für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht. Angaben über Entwicklung der Art und der Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Lauf der Zeit können daher erstmals sinnvoll ab dem Jahr 2025 (für Geschäftsjahr 2024) geleistet werden.

#### **Qualitative Angaben 3**

##### **Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien**

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie der Sparkasse Münsterland Ost. In ihrer Geschäftsstrategie und im täglichen Handeln bekennt sie sich zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik. Die Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (EU-Umwelttaxonomie) sowie die dazugehörigen verschiedenen delegierten Verordnungen haben für die Sparkasse Münsterland Ost eine sehr hohe Bedeutung. Denn die EU-Taxonomie betrifft wesentliche Geschäftsfelder. Dazu zählen im Wesentlichen das komplette Privatkundengeschäft, die Kapitalmarktanlagen und ein kleiner Teil der Unternehmenskunden. Darüber hinaus kann die EU-Taxonomie dazu beitragen, dass Finanzströme leichter Zugang zu ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten finden. Aufgrund der Bedeutung der EU-Taxonomie ist es daher für die Sparkasse Münsterland Ost besonders wichtig, das Regelwerk in der Geschäftsstrategie, bei Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien zu beachten. Dies findet seit Ende 2023 statt und soll weiter ausgebaut werden. Es werden umfangreiche Anstrengungen unternommen die EU-Taxonomie anzuwenden.

#### **Qualitative Angaben 4**

##### **Qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852, einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien**

Die Sparkasse Münsterland Ost hatte zum Geschäftsjahresende keine Handelsbuchpositionen. Daher entfällt diese Berichtsposition.

## Qualitative Angaben 5

### Zusätzliche oder ergänzende Angaben

Diese Anforderungen sind abgedeckt mit den Ausführungen in 1. und 3.

### Darüber hinausgehende Hinweise zu Beschränkungen

Am 21.11.2023 veröffentlichte die Europäische Kommission die Delegierte Verordnung 2023/2485. Diese erweitert die bereits definierten Wirtschaftstätigkeiten zu den Umweltzielen 1 und 2 der Delegierten Verordnung 2021/2139. Für das Umweltziel 1 wurden die Wirtschaftstätigkeiten 3.18. bis 3.21. sowie 6.18. bis 6.20. neu definiert und mit technischen Bewertungskriterien zur Bestimmung der Taxonomiekonformität unterlegt. Für das Umweltziel 2 wurden die Wirtschaftstätigkeiten 5.13., 8.4., 9.3., 14.1. und 14.2. mitsamt der technischen Bewertungskriterien ergänzt. Die Finanzunternehmen sind dazu angehalten, zum Berichtsstichtag 31.12.2023 die Taxonomiefähigkeit hinsichtlich der neu definierten Wirtschaftstätigkeiten zu berichten. Hierzu wurden zunächst zweckgebundene Vermögenswerte auf Grundlage ihrer NACE-Code-Klassifikation identifiziert, deren Verwendungszweck potentiell einer der neuen Wirtschaftstätigkeiten unter den Umweltzielen 1 oder 2 entsprechen könnte. In einem zweiten Schritt wurden die identifizierten Vermögenswerte auf Taxonomiefähigkeit untersucht. Zudem wurden zu den bisherigen Wirtschaftstätigkeiten die Taxonomiefähigkeiten für die Umweltziele 3-6 überprüft.

Im Ergebnis wurden keine Vermögenswerte identifiziert, die entsprechend den neuen Wirtschaftstätigkeiten der Delegierten Verordnung 2023/2485 taxonomiefähig sind bzgl. der Umweltziele 1 und 2.

Im Rahmen der Untersuchung ergaben sich für das Umweltziel 4 taxonomiefähige Vermögenswerte in Höhe von bis zu 18,2 Mio. Euro. Für die Umweltziele 3, 5 und 6 wurden keine Vermögenswerte identifiziert. Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Vermögenswerte, die einer der bisherigen Wirtschaftstätigkeiten aus der Delegierten Verordnung 2021/2139 zugeordnet sind, werden in den entsprechenden Positionen innerhalb der Meldebögen ausgewiesen. Der Ausweis taxonomiefähiger Vermögenswerte, die einer der neuen Wirtschaftstätigkeiten der Delegierten Verordnung 2023/2485 zugeordnet werden, ist in den Meldebögen aufgrund der noch ausstehenden technischen Unterstützung sowie Komplexität einer manuellen Nacherfassung derzeit noch nicht möglich. Eine technische Umsetzung ist zum Berichtsstichtag 31.12.2024 geplant, sodass die betroffenen Vermögenswerte dann vollständig innerhalb der Meldebögen technisch ausgegeben werden.

Gemäß der Delegierten Verordnung 2021/2178, geändert durch die Delegierte Verordnung 2023/2486, sind innerhalb der Meldebögen die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Vermögenswerte zu berichten. Diese Anforderung umfasst bei den Finanzunternehmen die Investmentfonds im Depot-A-Geschäft. Demzufolge ist gemäß der Delegierten Verordnung 2021/2139 die Taxonomiefähigkeit und -konformität unter den Umweltzielen 1 und 2 sowie die Taxonomiefähigkeit in Verbindung mit den neuen Wirtschaftstätigkeiten der Delegierten Verordnungen 2023/2485 und 2023/2486 zu berichten. Aufgrund der aktuell fehlenden Schnittstellen zur Übermittlung von ISIN-basierten Taxonomie-Kennzahlen, der teilweise fehlenden Verfügbarkeit Fondsbasierter Kennzahlen sowie Komplexität in der Erfassung wird auf die manuelle Nacherfassung der Investmentfonds innerhalb der Meldebögen verzichtet. Eine technische Umsetzung ist für den Berichtsstichtag 31.12.2024 geplant, so dass die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Investmentfonds dann innerhalb der dafür vorgesehenen Positionen innerhalb der Meldebögen berichtet werden.

Am 21.12.2023 hat die EU-Kommission ein FAQ zur EU-Taxonomie bei Finanzinstituten im Entwurf veröffentlicht. Diese werden aktuell analysiert. Anpassungen werden, falls diese notwendig sind, in 2024 umgesetzt.



## Personal

### H15 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

---

#### Bewertung von Risiken im Hinblick auf eigene Beschäftigte

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die DNA der Sparkasse und mutige Zukunftsgestalter. Als solche kommt ihnen eine herausragende Rolle zur Erreichung der Unternehmensziele zu. Sie verstehen sich als Repräsentanten unserer Sparkasse und zeichnen sich durch ein hohes Maß an Kundenorientierung, Eigenverantwortung, Flexibilität sowie die Bereitschaft zur permanenten Weiterentwicklung aus.

Die personalpolitisch relevanten Herausforderungen lassen sich in vier Handlungsfeldern näher beschreiben:

#### Personalgewinnung

Der Personalbedarf der Sparkasse wird auf der einen Seite über eigene Ausbildungsabsolventen gedeckt. Die Sparkasse muss daher als Ausbildungsbetrieb für aktuelle und auch zukünftige Generationen von Auszubildenden attraktiv sein und zeitgemäße Perspektiven in Bezug auf Leistungen, Entwicklungsmöglichkeiten sowie das Arbeitsumfeld bieten. Dies ist insbesondere herausfordernd, da der Arbeitsmarkt sich stark wandelt und der Wettbewerb um Fachkräfte und Talente deutlich zugenommen hat. Schon jetzt braucht es äußerst intensive Rekrutierungsbemühungen. Dazu gehört etwa die Weiterentwicklung der Recruiting-Prozesse und Recruiting-Instrumente, die Differenzierung der Ausbildungswege oder die verstärkte Nutzung sozialer Netzwerke für die Bewerberansprache. Für eine frühzeitige Nachfolgeplanung und zur Qualifizierung gibt es beispielsweise ein gesamthausweites Traineeprogramm.

Zudem ist es regelmäßig erforderlich, Personalbedarfe über externe Einstellungen zu decken. Hierzu bedarf es neben einer gezielten Ansprache auch allgemeiner Personalmarketingmaßnahmen, insbesondere auch mit Blick auf unterschiedliche Zielgruppen (z. B. Quereinsteiger). Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf einem aktiven Empfehlungsmanagement durch die Mitarbeitenden der Sparkasse.

Um den organisationalen Herausforderungen zu begegnen und eine sich wandelnde Sparkasse so aufzustellen, dass sie für bestehende und zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiv ist, werden kontinuierlich relevante Themen rund um Arbeitgeberattraktivität identifiziert und geeignete Maßnahmen entwickelt.

#### Bindung und Motivation

Die Bedürfnisse der Menschen werden immer individueller – das zeigt sich auch in den Erwartungen, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an die Sparkasse gerichtet werden. Zudem sinkt die Bedeutung von Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber, die Frage nach Sinn und Erfüllung wird in Bezug auf Arbeit dagegen immer wichtiger. Dem muss die Sparkasse entsprechen, indem sie attraktive Entwicklungsmöglichkeiten bietet, Leistung angemessen honoriert, den bereits vor einigen Jahren eingeschlagenen Weg der weiteren Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen insbesondere in Bezug auf Zeit und Ort in den nächsten Jahren konsequent ausbaut (Weiterentwicklung mobiles Arbeiten, zeitgemäße Arbeitsumgebung) und insgesamt ein Umfeld schafft, indem eine Vielfalt an Bedürfnissen erfüllt werden kann. Corona hat in Bezug auf die Bedeutung von individuellen Bedürfnissen zusätzlich als Entwicklungsbeschleuniger gewirkt.

Die Sparkasse bietet vor diesem Hintergrund passende Angebote, etwa einer Ausweitung der Fördermöglichkeiten oder einer stärkeren Begleitung von individuellen Entwicklungswegen. Als Kerninstrument dient das Mitarbeitergespräch „Miteinander im Dialog“ für den wertschätzenden, individuell gestaltbaren, auf Entwicklung fokussierenden Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden.

Austritte aus der Sparkasse werden aktiv genutzt, um Gründe bzw. Motive zu erfahren und frühzeitig eventuelle Handlungserfordernisse für die Zukunft abzuleiten.

Den etwaig notwendigen Personalumbau gestaltet die Sparkasse sozialverträglich und menschlich fair. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Sicherstellung des Wissenstransfers bei ausscheidenden Erfahrungsträgern.

## Kompetenzen und Haltung

Die Arbeitswelt verändert sich kontinuierlich und die Beschäftigten in der Sparkasse sind in diesem herausfordernden Umfeld immer wieder gefordert, sich neu auf veränderte Rahmenbedingungen einzustellen. Dabei werden sie von der Sparkasse unterstützt.

Neben zentralen Förder- und Weiterbildungsangeboten gibt es zusätzlich für den Aufbau wichtiger Schlüsselkompetenzen (Flexibilität, Vernetzungshaltung, Kollaborationskompetenz, Selbstorganisation und Wissenstransfer) ein neues, breites Lernangebot. Über die Lernplattform "LernBar" hat jeder Mitarbeitende die Möglichkeit, selbstgesteuert und nach individuellen Bedürfnissen aus diesem Angebot rund um die Themen Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung, Arbeitsplatz, Gesundheitsmanagement, Führung und Nachhaltigkeit auszuwählen und dafür ein persönliches Zeitbudget einzusetzen.

Ergänzend wird gewünscht, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von sich aus die Initiative ergreifen und sich aktiv darum kümmern, ihre Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz weiterzuentwickeln, um die sich stets verändernden Anforderungen zu erfüllen. Kontinuierliches Lernen und gemeinsame Reflexion darüber gehören dazu.

Ergänzend dazu liegt weiter ein Fokus darauf, die digitale Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszubauen (z. B. über Angebote wie den digitalen Showroom).

## Führung

Führungskräfte sind entscheidende Gestalter des Wandels. Sie sind wichtig, um sowohl die ambitionierten Ziele von „GemeinsamStark2026“ (zentrales Strategieprojekt der Sparkasse MSLO für eine kundenzentrierte und nachhaltige Sparkasse) als auch die Ziele der Personalstrategie umzusetzen. Mitarbeitende mit Führungspotenzial werden frühzeitig identifiziert und im Rahmen interner Entwicklungsprogramme auf zukünftige Aufgaben vorbereitet und anschließend kontinuierlich weiterentwickelt.

Führungskräfte müssen zunehmend unterschiedlichen Rollen gerecht werden. Ein kluges Navigieren zwischen den Rollen impliziert, dass sich Führungskräfte diesen Rollen bewusst sind, sich dafür Zeit nehmen und ihre eigene Führungsarbeit reflektieren.

Dies soll im intensiven Dialog miteinander geschehen, weil kollegialer Austausch und die gegenseitige Unterstützung dabei helfen, aktuelle Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

In Führung zu gehen, Verantwortung zu übernehmen und Voranzugehen ist jedoch nicht nur Aufgabe und Rolle der Führungskräfte: Gestaltungsperspektiven gibt es auch jenseits der Führungshierarchie. „GemeinsamStark26“ ist Ausdruck der Überzeugung, dass jeder Mitarbeitende in der Sparkasse unternehmerisch mitdenken und Verantwortung übernehmen kann und auch soll.

## Grundlagen der Beschäftigung und Tariftreue

Die Sparkasse Münsterland Ost beschäftigte zum 31. Dezember 2023 insgesamt 1.127 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Auszubildende), im Vorjahr lag die Beschäftigtenzahl bei 1.119 Personen.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“ (für Auszubildende gilt der TVAÖD), in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 98,58 Prozent aller Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Die Sparkasse Münsterland Ost ist eine attraktive Arbeitgeberin für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Münsterland Ost beträgt 20,87 Jahre. 98,23 Prozent aller Beschäftigten sind auf der Grundlage eines unbefristeten Arbeitsvertrags angestellt, 1,77 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben befristete Arbeitsverträge.

Unsere Ausbildungsquote betrug 8,96 Prozent im Jahr 2023. Die Mehrzahl unserer Auszubildenden hat eine duale Berufsausbildung gewählt, bei der sich praxisnahes Lernen in der Sparkasse und im Berufsschulunterricht ergänzen. Die meisten Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen.

Uns als Sparkasse ist es wichtig, unseren jungen Kolleginnen und Kollegen bereits während der Berufsausbildung Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das „Ankommen“ im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbst organisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden.

#### **Gleichbehandlung und Entgelttransparenz**

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter, Beeinträchtigung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung oder jeglichen anderen persönlichen Eigenschaften in jeder Phase ihrer Beschäftigung eine Selbstverständlichkeit.

Wir halten die Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes ein. Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Sparkasse Münsterland Ost erstellt jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen auf ihrer Website. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert. Die Sparkasse Münsterland Ost hat zum 01.07.2023 einen Gleichstellungsplan für 5 Jahre nach dem Landesgleichstellungsgesetz NRW erstellt und kommuniziert. Der Bericht zur Gleichstellung und Entgelttransparenz ist Bestandteil des Geschäftsberichts (Anlage zum Lagebericht) der Sparkasse Münsterland Ost. Eine Eingabe bei der Gleichstellungsbeauftragten ist nicht bekannt. Ein Diskriminierungsvorfall ist bekannt und es wurden in 2023 auch konkrete Maßnahmen dazu ergriffen.

#### **Beteiligung und Mitarbeitendenzufriedenheit**

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Als Sparkasse bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Wir unterstützen die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen im Unternehmen. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessenausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht. Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens können Beschäftigte Ideen, Impulse sowie Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

Wegen der hohen Bedeutung zufriedener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den langfristigen Unternehmenserfolg der Sparkasse ist die Mitarbeitendenzufriedenheit als nichtfinanzieller Leistungsindikator in der Geschäftsstrategie verankert. Zur Ermittlung der Mitarbeitendenzufriedenheit wird ein Führungsfeedback durchgeführt. Die Bewertung erfolgt in Schulnoten und es wird die Gesamtnote „gut“ angestrebt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde dies erreicht.

Beschäftigungsstruktur	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	1127	449	678	0
Auszubildende und Trainees	101	61	40	0
Beschäftigte aus der Region	832	325	507	0
Führungskräfte aus der Region	60	43	17	0

Gleichbehandlung und Tarifverträge	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte mit Tarifvertrag	1111	435	676	0
Gleichstellungsbeauftragte	1 und 1 Vertreterin	0	1+1	0
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	keine			

Beschäftigungsverhältnisse	Wert
Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag	98,58 %
Anteil Beschäftigte mit unbefristetem Arbeitsvertrag	98,23 %
Anteil Beschäftigte mit befristetem Arbeitsvertrag	1,77 %

Betriebszugehörigkeit und Nachwuchskräfte	Wert
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	20,87 Jahre
Ausbildungsquote	8,96 %
Übernahmequote	83,87 %

### Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln. Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Beschäftigten, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen noch nicht paritätisch vertreten. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns daher weiterhin hohe Priorität.

Diversität bei Beschäftigten und Führungskräften	Anzahl gesamt	Geschlecht			Alter		
		männlich	weiblich	divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	1127	449	678	0	237	375	515
Vorstandsmitglieder	4	3	1	0	0	1	3
Führungskräfte	91	61	30	0	6	46	39
<b>Vorjahr</b>							
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	1119	439	680	0	222	398	499
Vorstandsmitglieder	4	3	1	0	0	2	2
Führungskräfte	96	62	34	0	4	52	40

Kontrollorgane und Eigentümer	Anzahl gesamt	Geschlecht			Alter		
		männlich	weiblich	divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Verwaltungsrat	15	13	2	0	0	5	10
Zweckverband	73	53	20	0	2	17	54
<b>Vorjahr</b>							
Verwaltungsrat	15	14	1	0	0	6	9
Zweckverband	72	53	19	0	2	16	54

Frauenanteil nach Hierarchieebene	Wert	Vorjahr
Weibliche Beschäftigte	60,16 %	60,77
Weibliche Führungskräfte	32,97 %	35,42
Weibliche Vorstandsmitglieder	25,00 %	25,00
Weibliche Verwaltungsratsmitglieder	13,33 %	6,67
Weibliche Zweckverbandsmitglieder	27,40 %	26,39

**Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange**

Abgeleitet aus ihrem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis arbeitet die Sparkasse intensiv daran, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Beschäftigten – unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Herkunft etc. – ihr volles Potenzial entfalten und in ihre tägliche Arbeit einbringen können. Wesentliche Zielsetzungen und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind im aktuellen Gleichstellungsplan festgeschrieben (Laufzeit: Mitte 2023 bis Mitte 2028). Auch über den Gleichstellungsplan hinaus setzt die Sparkasse regelmäßig weitere Maßnahmen zur Diversitätssteigerung um.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Gleichstellung und Chancengerechtigkeit	Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen durch personelle Maßnahmen	Förderung von vollzeitnaher Teilzeit oder Vollzeit bei Frauen Förderung von/ Ermunterung zu Teilzeitbeschäftigungen bei Männern zur Wahrnehmung von Carearbeiten Gezielte Ausschreibung von Führungspositionen in Teilzeit Hospitations- und Coachingangebote für weibliche Potentialträgerinnen und Frauen in Führungspositionen Fortführung unseres kontinuierlichen Prozesses zur gezielteren Ansprache und Auswahl von Potentialträgerinnen, inkl. der Forcierung von Zweitkarriere nach der Familienphase sowie der Netzwerktreffen für Frauen in Führungspositionen und Potentialträgerinnen Besetzung der in den nächsten fünf Jahren freiwerdenden Führungspositionen und Fachpositionen in den höheren Entgeltgruppen (ab E 11) zu mindestens 50 % mit Frauen.	2023 -2028
Gleichstellung und Chancengerechtigkeit	Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen durch fortbildende Maßnahmen	Gezielte Förderung von Potentialträgerinnen, insbesondere auch bei der Vergabe von Stipendien in der Aufstiegsfortbildung Prüfung des Bedarfs spezieller Schulungsangebote für Potentialträgerinnen	2023 -2028

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Gleichstellung und Chancengerechtigkeit	Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen durch organisatorische Maßnahmen	Organisation dienstlicher Termine unter Berücksichtigung der Arbeitszeit der Teilzeitbeschäftigten Führungspositionen für Teilzeitbeschäftigte/ Modell „Führen im Tandem“ Fortführung Kontakthalteprogramm Einbindung der Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter in die Umsetzung der „Gleichstellungs-“ Ziele in ihren Bereichen	2023- 2028
Gleichstellung und Chancengerechtigkeit	Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen durch Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf	siehe Ausführungen in Indikator H16	2023 -2028
Diversität in der Beschäftigungsstruktur	Strategische Verankerung der Bedeutung von Diversität	Einführung einer Diversitätsrichtlinie für Beschäftigte als Teil der Personalstrategie	2021

## H16 Gesundheit und Wohlergehen

### Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Mit einem umfassenden Angebot fördert die Sparkasse Münsterland Ost die Gesundheit ihrer Beschäftigten. Dazu gehören neben anderen Maßnahmen eine betriebsärztliche Betreuung, die Unterstützung für Initiativen des Betriebssports, belastungsarme ergonomische Arbeitsplätze und ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Beschäftigte in schwierigen persönlichen Lebenssituationen. Zur Unterstützung bei gesundheitlichen, beruflichen und privaten Herausforderungen steht den Mitarbeitenden ebenfalls die digitale Plattform „Evermood“ zur Verfügung, die neben Videos, Impulsen und virtuellen Events zur eigenständigen Konfliktbewältigung auch eine vertrauliche anonyme Beratung mit internen und externen Vertrauensleuten bietet. Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Beschäftigten sowie deren Angehörige durch Informationsangebote u. a. durch den pme-Familienservice und einen Gesundheitstag.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen des Arbeitssicherheitsgesetzes hat die Sparkasse Münsterland Ost einen Arbeitsschutzausschuss gebildet, der sich vierteljährlich trifft und in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse vertreten sind. Der Ausschuss hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten und Empfehlungen auszusprechen. Die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern ist Aufgabe des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) der Sparkasse Münsterland Ost. Im BEM-Team sind alle betrieblichen Partner vertreten, deren Kompetenz und Leistungen zur Integration notwendig sind. Das betriebliche Eingliederungsmanagement der Sparkasse umfasst bedarfsorientierte Maßnahmen der Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation.

Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote	Wert	Vorjahr
Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote	5,20 %	5,70

Gesundheitsförderung	Maßnahmen	Anzahl	Nutzer/-innen
Organisatorische Verankerung der Gesundheitsförderung			
Betriebsärztliche Betreuung	Sehtest, Hörtest, Gripeschutzimpfung	11 Termine	443 gesamt
Betriebssportangebote	Badminton, Basketball, Fußball, Gymnastik, Laufen, Radsport, Schießen, Speckbrett, Squash, Golf, Bowling, Handball, Sonstige	14	233
Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung		alle Arbeitsplätze	alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot		1	155 MA/Tag

### Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Sparkasse fühlt sich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie verpflichtet. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist. Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

### Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten hat die Sparkasse Münsterland Ost die notwendigen Rahmenbedingungen dafür geschaffen, dass ihre Beschäftigten die unterschiedlichen Anforderungen von Beruf und Familie gut oder besser in Einklang bringen können. In 2023 hat die Sparkasse sich zum sechsten Mal in Folge mit dem Gütesiegel „audit berufundfamilie“ der Hertie Stiftung zertifizieren lassen. Durch eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird die Leistungskultur unterstützt. Dazu bietet sie ihren Beschäftigten u. a. folgende Leistungen und Möglichkeiten an:

- Flexible Arbeitszeiten
- Führung in Teilzeit (auch Tandem)
- Vertrauensarbeitszeit und -ort
- U3 Betreuung: „Der kleine Däumling“
- Kinderbetreuung in den Ferienzeiten
- Kindernotfallbetreuung (Backup-Service)
- Familienorientiertes Führen
- Sozialberatungsangebot und Gesundheitsmanagement
- Verbindliches Kontakthalteprogramm
- Implementierung eines Frauennetzwerk #FrauenGemeinsamStark
- Gesundheitstag
- Stärkere Verankerung des Themas Pflege (feste Ansprechpartner\*innen, Pflege-Netzwerk)- in 2024 geplant

Diese Maßnahmen sind nicht zeitlich begrenzt und werden fortlaufend überprüft und ggf. angepasst. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Münsterland Ost durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten.

Inanspruchnahme von Elternzeit	2023				Vorjahr			
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	391	22	369	0	383	13	370	0
Beschäftigte in Elternzeit	54 (davon 9 besch.w.EZ)	9	45	0	62 (davon 13 besch.w.EZ)	9	53	0
Rückkehr nach Elternzeit	16	10	6	0	20	9	11	0

## H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

### Grundlagen der Aus- und Weiterbildung

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Sparkasse Münsterland Ost bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassenakademie.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zur „Sparkassenfachwirtin“ bzw. zum „Sparkassenfachwirt“ oder zur „Bankfachwirtin“ bzw. zum „Bankfachwirt“ an der Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen an. Anschließend ist die Weiterbildung zur „Sparkassen-Betriebswirtin“ bzw. zum „Sparkassen-Betriebswirt“ oder zur „Bankbetriebswirtin“ bzw. zum „Bankbetriebswirt“ möglich. Studieninteressierten Beschäftigten fördern wir das Studium zum „Bachelor of Science“ / „Bachelor of Arts“ an der verbundeigenen Hochschule für Finanzwirtschaft und Management der Sparkassen-Finanzgruppe sowie unter anderem auch an der FOM Hochschule und der Frankfurt School of Finance & Management. Besonders leistungsstarke Absolventen können ein gefördertes Masterstudium anschließen.

### Weiterbildungsmaßnahmen

Der Qualifizierungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von uns vor dem Hintergrund sich wandelnder Anforderungen, die sich zum Beispiel aus der Digitalisierung, aus Änderungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots sowie aus regulatorischen Anforderungen ergeben, laufend analysiert. Daraus resultiert die kontinuierliche Fortschreibung der Weiterbildungsziele für einzelne Beschäftigte, Teams oder die gesamte Sparkasse, welche durch interne und externe Schulungen verfolgt werden.

In die Weiterbildung von 1150 Beschäftigten haben wir im Berichtsjahr rund 889.000 Euro investiert. Im Durchschnitt hat jede bzw. jeder Beschäftigte 1,68 Weiterbildungstage im Jahr absolviert.

Ausgangspunkt für die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die jährlich stattfindenden Potenzialkonferenzen sowie das jährliche „Miteinander im Dialog“-Gespräch der Führungskräfte mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Daraus werden zum einen Maßnahmen abgeleitet, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Anforderungen ihrer Arbeitsplätze entsprechen. Zum anderen geht es darum, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit entsprechendem Potenzial in ihrer beruflichen Weiterentwicklung zu fördern und zu unterstützen.



Um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu befähigen, die – mit Blick auf die aktuellen Rahmenbedingungen – erforderlichen Veränderungsprozesse aktiv zu begleiten, bietet die Sparkasse Qualifizierungsmaßnahmen an, u. a. einen „Digitalen Führerschein“.

Seit 2023 steht allen Beschäftigten das offene Weiterbildungsangebot „LernBar“ zur Verfügung. Hier erhalten die Mitarbeitenden die Möglichkeit aus ca. 40 Lernangeboten zu den Themenbereichen Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung, Rund um den Arbeitsplatz, Gesundheit und Vereinbarkeit, Führung sowie Nachhaltigkeit Seminare auszuwählen, wobei jedem Mitarbeitenden insgesamt 12 Stunden Arbeits- und 12 Stunden Freizeit für die Seminarbesuche in unterschiedlichsten Formaten zur Verfügung stehen.

Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	Alter		
		< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	1150	242	386	522
Personentage für Fortbildung	1934	481	814	640
<b>Vorjahr</b>				
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	698	142	304	252
Personentage für Fortbildung	1.718	457	727	534

  

Investitionen in Fort- und Weiterbildung	Wert		Vorjahr
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung gesamt (in T€)		889	516
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Beschäftigten		1,72	1,54

## Corporate Governance

### H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

---

#### Rechtlicher Rahmen

Die gesellschaftlichen und politischen Anforderungen an Finanzinstitute in Bezug auf Transparenz und Mitwirkung bei der Verhinderung von Geldwäsche und Korruption haben sich in den letzten Jahren weiter erhöht. Sie führen auch zu strikteren regulatorischen Vorgaben, in deren Mittelpunkt neben der effizienten Überwachung aller Finanztransaktionen und Intensivierung des internen Risikomanagements auch der kontinuierliche Dialog mit und zwischen den verschiedenen Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Eigentümer, Vorstand, Beschäftigte, Kundinnen und Kunden und Dienstleister, breite Öffentlichkeit) einem systematischen Verbesserungsprozess unterliegt. Die entsprechenden Anforderungen an Finanzdienstleister sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Gesetz über das Kreditwesen (KWG)
- Gesetz über den Wertpapierhandel (WpHG)
- Gesetz über Geldwäsche (GwG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Der Corporate-Governance-Kodex der Sparkasse Münsterland Ost enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen, eine Vielzahl konkreter Vorgaben für gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie für das verbindliche, verlässliche und gesetzeskonforme Verhalten der Organe der Sparkasse Münsterland Ost nach innen und außen.

Der Kodex beschreibt die Verpflichtung von Vorstand und Verwaltungsrat, im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften und dem Unternehmensinteresse, die Geschäftstätigkeit und die nachhaltige Erfüllung des öffentlichen Auftrags langfristig zu gewährleisten und alle unternehmerischen Entscheidungen an dieser Aufgabe auszurichten.

Zu diesem Zweck arbeiten beide Organe vertrauensvoll und eng zusammen. Der Verwaltungsrat legt die geschäftspolitischen Richtlinien fest. Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung und bestimmt in Rücksprache mit dem Verwaltungsrat die geschäfts- und risikostrategische Ausrichtung. Er trägt ebenfalls Sorge für die Beachtung und Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Richtlinien (Compliance), während der Verwaltungsrat zuständig für die Überwachung der Geschäftsführung ist. Dazu ist der Vorstand verpflichtet, regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Unternehmensführung relevanten Informationen insbesondere der Geschäftsentwicklung, der Strategie, der Risikolage und der Compliance zu berichten.

#### Werte und Handlungsrichtlinien

Verantwortungsvolle Unternehmensführung verlangt nicht nur rechtskonformes, sondern auch ethisch fundiertes Handeln. Die Führungsorgane sollen sich der Bedeutung der gesellschaftlichen Rolle der Sparkasse und der Berücksichtigung der Belange ihrer Anspruchsgruppen sowie der Wechselwirkung von der Geschäftstätigkeit mit sozialen und ökologischen Aspekten bewusst sein und diese Faktoren bei der Führung und Überwachung im Rahmen des Unternehmensinteresses berücksichtigen. Zu diesem Zweck sollen in der Unternehmensstrategie, im Risikomanagement und im internen Kontrollsystem neben wirtschaftlichen Zielen auch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte integriert werden.

Alle Mitglieder der Organe sind den Interessen der Sparkasse Münsterland Ost verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Absichten verfolgen. Der Vorstand nimmt eine wichtige Vorbildfunktion ein und hält die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gesetzeskonformem und fairem Verhalten an. Es gehört zu den Aufgaben der Unternehmensführung adäquate Verhaltensregeln für die Beschäftigten zu kodifizieren.

Im Sinne der Gemeinwohlorientierung und des Selbstverständnisses der Sparkasse Münsterland Ost liegen auch den Verhaltensstandards für die Mitarbeitenden zentrale Werte zugrunde. Verantwortung, Verlässlichkeit, Vertrauenswürdigkeit sowie Transparenz und Integrität sind fest in unserer Haltung verankert. Zudem sind die Achtung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit sowie Kooperationsbereitschaft, Respekt und Toleranz in das Werteverständnis der Sparkasse Münsterland Ost eingebunden.

Die Sparkasse Münsterland Ost duldet kein belästigendes oder diskriminierendes Verhalten und keine Benachteiligung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter, Beeinträchtigung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung oder jeglichen anderen persönlichen Eigenschaften. Damit verbunden sind die Achtung und der Schutz von Menschenrechten. Diese Haltung prägt sowohl das interne Miteinander als auch den Umgang mit Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und weiteren Anspruchsgruppen. Damit verbunden ist ein klares Bekenntnis zur europäischen Wertegemeinschaft und zur demokratischen Grundordnung.

In diesem Sinne sind auch alle Mitarbeitenden dazu verpflichtet, persönliche und unternehmensbezogene Daten streng hochsensibel zu behandeln und vor Missbrauch zu schützen. Geschäftsgeheimnisse werden in der Sparkasse Münsterland Ost gewahrt und streng vertraulich behandelt. Es wird sichergestellt, dass entsprechende Informationen nur den damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht werden.

Zudem sind alle Mitarbeitenden zur Beachtung der einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften insbesondere des Insiderhandelsverbots verpflichtet. Auch unlautere Wettbewerbsmethoden wie Boykottaufrufe oder Absprachen mit Wettbewerbern, Lieferanten und sonstigen Unternehmen mit Auswirkungen auf die Wettbewerbssituation sind ausdrücklich untersagt. Unlautere Vorteilsgewährung, Bestechung und Marktmanipulation sind verboten und entsprechende Prozesse und Richtlinien zu deren Verhinderung sind implementiert. Dazu gehört auch der sachgerechte und transparente Umgang mit Geschenken und Zuwendungen. Interessenkonflikte sind in diesem Sinne dringend zu vermeiden, zumindest aber, wenn sie im Geschäftsalltag dennoch auftreten, transparent offenzulegen. Verfahren zur Handlungsorientierung in entsprechenden Situationen sind in den Richtlinien der Sparkasse Münsterland Ost festgelegt.

Der Corporate-Governance-Kodex der Sparkasse Münsterland Ost enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung der Organe der Sparkassen für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle. Der Kodex beschreibt die Verpflichtung von Vorstand und Verwaltungsrat, im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen für den Bestand und die weitere Entwicklung der Sparkasse und eine nachhaltige Erfüllung des öffentlichen Auftrags zu sorgen.

Allgemeine Pflichten und Verhaltensgrundsätze für Beschäftigte sind im internen Dienstanweisungswesen geregelt.

→ [Corporate Governance Kodex](#)

## H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung

### Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die Sparkasse Münsterland Ost bekennt sich ausdrücklich zum Ziel, illegale Tätigkeiten zu bekämpfen. Der Bereich Beauftragtenwesen stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird, um Vermögens- und Reputationsschäden für die Sparkasse Münsterland Ost und ihre Kundinnen und Kunden zu verhindern. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

### Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Beschäftigten, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Bereich Beauftragtenwesen verantwortlich. Er ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Der Bereich Beauftragtenwesen identifiziert zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung und unseres Verhaltenskodex, der die Basis unserer Complaincerichtlinie bildet.

Weiter unterstützt und berät der Compliancebeauftragte den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Der Compliancebeauftragte erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliancekultur. Betroffene Beschäftigte werden im Rahmen regelmäßiger Complianceschulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Beschäftigten bezüglich der Einhaltung der kapitalmarkt- rechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Complianceverstöße zu vermeiden, sind alle Beschäftigten aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, die Fachbereiche oder den Compliancebeauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Die Sparkasse Münsterland Ost trägt dafür Sorge, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über geschützte und mündliche Meldekanäle im Rahmen des "Hinweisgebersystems" Auffälligkeiten und Verstöße gegen Richtlinien und Gesetze innerhalb der Sparkasse melden können. Eine strikt vertrauliche Behandlung der Hinweise wird zugesichert. Zur Wahrung von Neutralität und Sicherheit der Person kann die Meldung auch anonym erfolgen. Des Weiteren können Kunden und Mitarbeiter auch über externe Meldestellen anonyme Hinweise melden.

Umsetzung von Compliance	Status
Abteilung Compliance	implementiert
Compliance-Beauftragter	vorhanden
Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	implementiert
Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	regelmäßig
Externer Compliance-Bericht	keine Berichterstattung

#### Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden

---

Im Berichtsjahr 2023 wurden 20 von 90 Betriebsstätten (22,22%) auf Korruptionsrisiken geprüft. Dabei wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt.

---

#### Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen

---

Keine

---

#### Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

---

Keine

---

### Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Münsterland Ost ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe, der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel die Stiftung für die Wissenschaft, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir spenden nicht an Parteien sowie Politikerinnen und Politiker.

### Steuern

Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle eines Staates für die Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben, insbesondere der umfassenden Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger. Steuern dienen damit auch der Erfüllung der Aufgaben, die mit einer nachhaltigen Entwicklung der Staaten verbunden sind.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut berücksichtigt die Sparkasse umfassend und bei allen relevanten Geschäftstätigkeiten sowie in allen ihren Gesellschaften die jeweils gültigen steuerrechtlichen Anforderungen. Die Sparkasse hält die jeweils geltenden Steuergesetze und -vorschriften in Bezug auf ihre eigenen Steuerverbindlichkeiten ein. Wir kommunizieren anlassbezogen aktiv, transparent und konstruktiv mit den jeweils zuständigen Steuerbehörden. Steuerhinterziehung ist illegal und steht im Widerspruch zu unserer Unternehmenskultur sowie zu unseren Werten und Überzeugungen. Durch den Bereich Beauftragtenwesen wird im Rahmen der MaRisk-Compliance die Umsetzung von Tax-Compliance sichergestellt.

## Kommunikation

### H2O Dialog mit Anspruchsgruppen

#### Anspruchsgruppen der Sparkasse

Sparkassen sind aus der bürgerschaftlichen Motivation heraus gegründet worden, möglichst vielen Menschen wirtschaftliche und damit soziale Teilhabe zu ermöglichen. Damit gehört die Gemeinwohlorientierung seit ihrer Gründung vor mehr als 200 Jahren zum Selbstverständnis dieser Institute. Aus ihrem gesellschaftlichen Auftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarkt-orientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet. Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

#### Anspruchsgruppen

Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheiderinnen und Entscheider)

Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)

Zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure, Nichtregierungsorganisationen

Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

#### Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Beschäftigten sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut stehen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden, den Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern in der Region. Diese Anspruchsgruppen sind wichtige Impulsgeberinnen und -geber, um Trends und Entwicklungen sowie Chancen und Risiken für die Zukunftsfähigkeit und die Weiterentwicklung der Sparkasse frühzeitig zu erkennen.

Die Information dieser Gruppen erfolgt hauptsächlich über den jährlichen Geschäftsbericht der Sparkasse sowie über anlassbezogene Pressemitteilungen, Kommunikation und Dialog über unsere Online-Präsenz in Sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram, LinkedIn) sowie insbesondere die Jahresabschlusskommunikation, mit denen die Sparkasse aufzeigt, wie sie mit ihrer unternehmerischen Haltung, ihren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen zu Wohlstandswachstum, Lebensqualität und Zukunftssicherung der Region beiträgt.

Dauerhafte Zufriedenheit ist Grundlage für die Loyalität von Kundinnen und Kunden, weshalb die Sparkasse regelmäßig, mindestens alle zwei Jahre, Zufriedenheitsbefragungen unter ihren Privatkundinnen und -kunden sowie gewerblichen Kundinnen und Kunden durchführt, um Anregungen kritisch zu prüfen und umsetzen zu können. Ergänzt werden diese um das Impuls- und Ideenmanagement, das Impulse von Kundinnen und Kunden bearbeitet und auswertet, um bei vermehrtem Auftreten Lernprozesse für die Sparkasse abzuleiten und somit ihre Leistungsfähigkeit konsequent und nachhaltig zu steigern. Das Qualitäts- und Beschwerdemanagement der Sparkasse greift darüber hinaus explizite Anregungen aus der externen und internen Öffentlichkeit auf mit dem Ziel, die Sparkasse und ihre Prozesse ständig weiter zu optimieren.

Die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgt über persönliche Gespräche, direkte Anschreiben, das Intranet sowie über das „inside forum“, das als digitaler Hauptkommunikationskanal laufend und kompakt aufbereitet über aktuelle Themen informiert, diese einordnet und so für Orientierung sorgt. Zudem bindet das „inside forum“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Möglichkeit zur Kommentierung ein und fördert so einen offenen Dialog innerhalb der Beschäftigten sowie zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Führungskräften.

Mit dem „insideTalk“ wurde in 2022 ein neues internes Video- und Talkformat etabliert, das drei- bis viermal im Jahr aktuelle Themen und Projekte aufgreift und in einem bereichs- und hierarchieübergreifenden Dialog aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Im Rahmen von „Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragungen“ und „Führungsfeedbacks“ erlangt die Sparkasse parallel Erkenntnisse zur Weiterentwicklung. Das Instrument „Miteinander im Dialog“ ermöglicht zudem einen wechselseitigen und konstruktiven Austausch zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Führungskräften.

All diese Dialoge stellen die regelmäßige Interaktion und den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen in den lokalen Gemeinschaften sicher. Sie waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

→ [Nachhaltigkeitsrubrik in der Internetfiliale](#)

→ [Nachhaltigkeits-E-Mailpostfach](#)

### Wesentlichkeitsprüfung

Demzufolge stellen diese Dialoge für die Sparkasse Münsterland Ost die Chance dar, tatsächliche und potenzielle, positive und negative Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf ihre Anspruchsgruppen zu erfassen. Wir streben deshalb einen konstruktiv-kritischen Austausch mit unseren Stakeholdern an, um die Erkenntnisse dieser Dialoge in die Weiterentwicklung unserer Geschäftspolitik, unseres Produktangebotes und unserer gesellschaftlichen Initiativen einfließen zu lassen. Ziel und Anspruch der Sparkasse ist es, den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen in den kommenden Jahren schrittweise auszuweiten und zu intensivieren. Seit 2021 hat die Sparkasse vor diesem Hintergrund erste konkrete Maßnahmen umgesetzt, um gezielt Dialoganlässe mit Blick auf ihre nachhaltigkeitsbezogene Weiterentwicklung zu schaffen:

- Im Rahmen der Internetfiliale haben wir eine eigene Nachhaltigkeitsrubrik geschaffen, die sukzessive ausgebaut werden soll, um das Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkasse als Basis für einen Dialog gegenüber der Öffentlichkeit transparent darzustellen und kontinuierlich über die Nachhaltigkeitsaktivitäten unseres Instituts zu informieren.
- Um Fragen und Anregungen von Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie weiteren Anspruchsgruppen einfach aufnehmen zu können, haben wir eine eigene Nachhaltigkeits-E-Mailadresse als niedrighschwelliger Kanal für den direkten Dialog eingerichtet.
- Für die Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde zudem ein eigener Nachhaltigkeitsbereich in unserer internen Plattform "inside forum" ins Leben gerufen, der alle wesentlichen Informationen zu diesem Themenfeld bündelt. Mit dem "nachhaltigkeits.splitter" gibt es ergänzend eine eigene interne Beitragsreihe, in der wir Nachhaltigkeit aus diversen Perspektiven beleuchten, um die Bandbreite des Themas aufzuzeigen, Wissen bereitzustellen, das Bewusstsein der Mitarbeiterschaft für die Relevanz des Themas zu schärfen und regelmäßig Dialoganlässe zu schaffen.
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten 2022 die Gelegenheit, im Rahmen einer standardisierten Befragung Feedback und Impulse zu Themen wie u. a. "Vereinbarkeit von Beruf und Familie", "Geschlechtergleichstellung" und "betriebliches Gesundheitsmanagement" einzubringen. Die Erkenntnisse sind in die weitere Arbeit des Personalbereiches eingeflossen sowie insbesondere in den erfolgreichen Reauditierungsprozess des Audits "berufundfamilie" in 2023.
- Im Rahmen eines gemeinsamen Workshops des Sparkassenvorstands mit den Mitgliedern des Sparkassenverwaltungsrats wurden im Frühjahr 2022 die strategische Nachhaltigkeitsausrichtung grundlegend diskutiert und die zentralen Eckpfeiler der weiteren Entwicklung in allen relevanten Handlungsfeldern des Nachhaltigkeitsmanagements definiert. Der dort begonnene Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Sparkassenträger rund um die Verankerung von mehr Nachhaltigkeit in der Sparkasse wird seitdem regelmäßig innerhalb von Sitzungen der Sparkassengremien fortgeführt. Mindestens einmal im Jahr tauscht sich der Vorstand mit dem Verwaltungsrat über die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements der Sparkasse aus.
- Neben der Kommunikation innerhalb formaler Gremienstrukturen nutzt die Sparkasse anlassbezogen die Gelegenheit, ihr Nachhaltigkeitsverständnis und die geplanten Weiterentwicklungen im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Politik zu diskutieren.

- Erstmals hat die Sparkasse in 2022 unter der Überschrift „Von Frauen für Frauen“ eine große Informations- und Diskussionsveranstaltung speziell für Kundinnen ausgerichtet. Der inhaltliche Fokus der Premierenveranstaltung lag auf dem Thema „Weltwirtschaft im Umbruch“ und der Rolle von Nachhaltigkeit in der Finanzwelt. Bei der Neuauflage des Dialogformates in 2023 standen Fragen der institutionellen und persönlichen Veränderung im Fokus sowie ein Impuls zum Thema „Kundenzentrierte Transformation“.
- Die Sparkasse veranstaltet seit einigen Jahren regelmäßig das „Forum Recht und Steuern“ für Steuerberater, Rechtsanwälte und Notare aus der Region. Nach dem Thema „Nachhaltigkeit als Jahrhundertprojekt - Verantwortung und Chance!“ in 2022 stand der Austausch 2023 im Zeichen des Themas Sicherheitspolitik für Deutschland, Europa und darüber hinaus angesichts des russischen Kriegs in der Ukraine.
- Gemeinsam mit der Initiative "Münster gründet" ermöglichte die Sparkasse als Gastgeber und Mitveranstalter der Auftaktveranstaltung zur "Gründungswoche 2023" zum wiederholten Male einen intensiven Austausch zwischen Unternehmensgründerinnen und -gründern der Region. Die Sparkasse selbst brachte sich u. a. mit ihrem Gründungsteam in den Dialog mit Start-Ups und Gründungsinteressierten ein.
- Mehrfach und gezielt haben sich Vertreterinnen und Vertreter der Sparkasse im vergangenen Jahr mit Vorträgen und Diskussionsbeiträgen an externen Austauschformaten, Fachtagungen und Podiumsdiskussionen zum Thema Nachhaltigkeit beteiligt, um die Nachhaltigkeitsausrichtung des eigenen Instituts transparent zu machen und im Dialog Impulse für die eigene Weiterentwicklung aufzunehmen. So war die Sparkasse im Berichtsjahr unter anderem Panelgast auf dem "1. NRW-Kongress TRANSFORMATION" der Sparkassenakademie NRW und RENN.west und hat im Rahmen des IHK-Regionalausschusses Warendorf über die Rolle der Sparkasse als Transformationsbegleiter der lokalen Wirtschaft diskutiert.

Aufbauend auf bereits etablierten Formaten plant die Sparkasse, ihre dialogorientierte Anspruchsgruppenkommunikation systematisch weiterzuentwickeln und durch neue Maßnahmen schrittweise so auszubauen, dass die Ergebnisse dieser Dialoge künftig regelmäßig und strukturiert erfasst und für die Weiterentwicklung der Sparkasse nutzbar gemacht werden. Hierzu wurde in 2023 mit der Erarbeitung eines Konzeptes für Stakeholder-Dialoge begonnen, das die Basis für die künftige Entwicklung weiterer Formate sein soll.

Ende Juli bis Mitte August 2021 wurde zudem im Auftrag des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV) eine bundesweite „Stakeholderbefragung Privatkunden und Nichtkunden“ durchgeführt. Diese hatte den Zweck, die Nachhaltigkeitsleistungen der Sparkassen insgesamt und die Wichtigkeit einzelner Nachhaltigkeitsthemen zu beurteilen. In die deutschlandweite Onlinebefragung (Panel) mit einer quotenbasierten Zufallsauswahl wurden eine repräsentative Auswahl von 2.000 Kundinnen und Kunden der Sparkassen (davon 500 Kundinnen bzw. Kunden mit Wertpapierbesitz) und weitere 1.000 Nichtkundinnen bzw. -kunden einbezogen. Die Quoten wurden nach den Regionen Nord, Ost, Süd und West in Deutschland gebildet, eine weitere Aufteilung innerhalb der vier Regionen erfolgte nicht. Die Sparkasse Münsterland Ost befindet sich in der Region West mit einer Quote von 35 Prozent. Mit der „Stakeholderbefragung“ des DSGV liegt ein bundesweit repräsentatives und belastbares Feedback vor, welche Nachhaltigkeitsthemen für Kundinnen und Kunden sowie Nichtkundinnen und -kunden aktuell am wichtigsten sind und welchen Beitrag Sparkassen zu diesen Themen konkret leisten können. Aus diesen Erkenntnissen lassen sich für die Sparkasse Münsterland Ost unter anderem die Themen „Immobilien/Wohnen“, „Klimaschutz“, „Regionales Wirtschaften“, „erneuerbare Energien“ und „Mobilität“ als besonders relevant für die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements ableiten.

Eine Arbeitsgruppe im DSGV hat darüber hinaus ein umfassendes Instrument zur Befragung aller Anspruchsgruppen für Sparkassen entwickelt. Damit können Sparkassen auch auf lokaler bzw. regionaler Ebene die Anliegen, Perspektiven und Erwartungen aller ihrer Anspruchsgruppen zur Nachhaltigkeit ermitteln, vergleichen und in ihre Wesentlichkeitsanalysen einbinden. Neben einem Basis-Fragebogen, mit dem alle Anspruchsgruppen die Nachhaltigkeitsleistungen der Sparkasse und die Wichtigkeit einzelner Nachhaltigkeitsthemen beurteilen, wurden hierzu auch ergänzende zielgruppenspezifische Fragenkataloge speziell für Mitarbeitende, Privatkunden und Firmenkunden entwickelt.



Aus den Ergebnissen wird es den Sparkassen möglich, lokal belastbare Hinweise auf die Einschätzung der Nachhaltigkeitsleistung der einzelnen Sparkasse sowie deren Wichtigkeit aus Sicht der verschiedenen Anspruchsgruppen abzuleiten, zu vergleichen und zu priorisieren. Die Sparkasse Münsterland Ost hat in 2023 erstmals Elemente des vom DSGVO entwickelten Befragungstools eingesetzt.

Die ab 2025 geltende Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie die damit verbundenen europäischen Berichterstattungsstandards (ESRS) verpflichten die Sparkasse künftig zur Einbeziehung der Stakeholderperspektive in das Nachhaltigkeitsmanagement im Rahmen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Die Sparkasse führt eine CSRD/ESRS-konforme Wesentlichkeitsanalyse erstmals in 2024 durch und wird dabei gezielt die Sichtweise verschiedener Stakeholdergruppen einbeziehen.

# Produkte

## Nachhaltige Anlageprodukte

### P1 Nachhaltigkeitsorientierte Anlageprodukte

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehört auch das Angebot von Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen. Mit den Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der DekaBank und der Landesbanken verfügt die Sparkasse über ein Sortiment von Investmentfonds (z. B. Renten-, Aktien- und Mischfonds, ETFs) und Anleihen sowie Zertifikaten, das für alle Kundinnen und Kunden passende Produkte je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf bietet. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden abgefragt. Kundinnen und Kunden mit entsprechenden Präferenzen beraten wir im Rahmen der Wertpapierberatung über entsprechende Investitionsmöglichkeiten und empfehlen ihnen geeignete nachhaltige Anlageprodukte. Kundinnen und Kunden, die ihre Wertpapiergeschäfte online abwickeln, finden ein umfangreiches Angebot an Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen sowohl bei ihrer Sparkasse als auch bei dem Onlinebroker der Sparkassenfinanzgruppe.

Das Anlagevolumen in Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der DekaBank belief sich 2023 auf rund 728,7 Mio. Euro (Vorjahr 652,6 Mio. Euro), das entspricht 37,3 Prozent der gesamten Deka-Wertpapieranlage (Vorjahr 38,3 Prozent).

→ [Informationen zu Deka Nachhaltigkeitsfonds](#)

Nachhaltigkeitsorientierte Anlageprodukte	Volumen in T€	Vorjahr
Anlagevolumen gesamt	728.702	652.564

Das dargestellte Anlagevolumen bezieht sich ausschließlich auf Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der Deka.

### Nachhaltige Eigenemissionen

Im Berichtsjahr hat die Sparkasse Münsterland Ost einen Klimasparbrief eingeführt. Im Klimasparbrief investierte Anlagen von Kundinnen und Kunden werden im Aktivgeschäft der Sparkasse ausschließlich zur Refinanzierung nachhaltiger Kreditprodukte eingesetzt (vgl. Indikator H9).

### P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Die Förderung der Ersparnisbildung in der Bevölkerung gehört zu unseren zentralen Aufgaben als Sparkasse. Herausfordernde Zinsszenarien und die Inflation erschweren die finanzielle Zukunftsvorsorge erheblich und bringen vor allem Menschen mit geringeren Einkommen unter Druck. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kundinnen und Kunden an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine vordringliche Aufgabe für uns als Sparkasse.

Die Menschen in der Region sind zunehmend bereit, für die eigene (Alters-)Vorsorge selbst einzustehen. Durch regelmäßiges Sparen sorgt die breite Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden vor. Neben der regelmäßigen Besparung von Sparprodukten bei der Sparkasse wurde insbesondere in Wertpapier- und Altersvorsorgeprodukte sowie in Produkte zur Bildung von Eigenkapital für einen späteren Immobilienerwerb investiert. Angesichts geringer Zinsen für die klassischen Geldanlagen nutzen private Kundinnen und Kunden vermehrt auch Fondssparpläne für die Altersvorsorge oder den langfristigen Vermögensaufbau. In Zusammenarbeit mit der DekaBank, der Hessischen Landesbank und der Westfälischen Provinzial bieten wir privaten Kundinnen und Kunden ein breites Spektrum an Investmentfonds und Vorsorgeprodukten. Je nach persönlichen Wünschen, Zielen und Risikoneigung haben sie die Möglichkeit, bereits mit Sparbeträgen ab 25 Euro monatlich langfristig Kapital aufzubauen. Diese private (Alters-)Vorsorge ergänzt das Einkommen im Rentenalter und verringert die Rentenlücke.

Insgesamt wurden zum Stichtag 31.12.2023 53.161 (Vorjahr: 52.901) Wertpapiersparverträge zum Vermögensaufbau bespart.

## Nachhaltige Kreditprodukte

### P3 Kredite für ökologische Zwecke

---

Energieunabhängigkeit ist ein wesentlicher Schlüssel für den Erhalt des Wohlstands in Deutschland und Europa. Der Ukraine-Krieg und die mit ihm verbundene Energiekrise machen deutlich, dass Klimaschutz und wirtschaftliche Stabilität zusammengehören. Die Umstellung unserer Energieversorgung auf erneuerbare Energien und die parallele Senkung des Energieverbrauchs schützen unsere industrielle Basis und die damit verbundenen Arbeitsplätze.

Nach der Coronapandemie stellt uns der nachhaltige Umbau der Wirtschaft vor die nächste große Herausforderung. Die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit erfordert das wahrscheinlich größte Investitionsprogramm dieser Dekade.

Wir verstehen es als wichtigen Teil unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags, diese Transformation hin zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen und damit auch unabhängigen, krisensicheren Kreislaufwirtschaft zu begleiten. Für unsere gewerblichen und privaten Kundinnen und Kunden hier in der Region stellen wir dazu passende Produkte und Lösungen bereit.

Insgesamt stellte die Sparkasse im Berichtsjahr Kredite für ökologische Zwecke in Höhe von 110.446.000 Euro (Vorjahr: 100.540.000 Euro) bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken. Zusätzlich hat die Sparkasse auch Eigenmittel für diese Zwecke vergeben.

#### Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz

Die energetische Modernisierung sowie die Senkung der Emissionen in privaten und gewerblichen Gebäuden und die CO<sub>2</sub>-Reduzierung im Bereich der produzierenden Unternehmen fördern wir als Sparkasse aktiv im Sinne unserer Kundinnen und Kunden und der Gemeinschaft.

Im Jahr 2023 stellten wir etwa Kredite in Höhe von 77.290.000 Euro für energieeffizientes Sanieren und Bauen von Wohngebäuden bereit, gegenüber 59.359.000 Euro im Vorjahr. Als führender Partner für die Finanzierung von Wohnimmobilien engagiert sich die Sparkasse damit umfassend für ökologisch verträgliches Bauen und Wohnen. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über wohnwirtschaftliche Programme von Förderbanken. Zusätzlich wurden für derartige Vorhaben auch Eigenmittel der Sparkasse bereitgestellt.

#### Transformationsfinanzierung für mittelständische Unternehmen

Unternehmerisches Handeln und Klimaschutz gehen künftig nur zusammen. Die am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie definieren die Standards für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Ihre Einhaltung wird in den kommenden Jahren zu einem entscheidenden Faktor für den Zugang zu Kapital und für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Viele Mittelständlerinnen und Mittelständler in unserer Region treiben den Umbau in Richtung einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise bereits engagiert voran. Sie sehen darin auch die Chance, ihre Vorreiterrolle in den europäischen und internationalen Märkten auszubauen und einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele zu leisten.

Als Finanzpartner beraten wir unsere mittelständischen Kundinnen und Kunden zu diesen wesentlichen Zukunftsfragen im Bereich der Unternehmensfinanzierung. Unser Ziel ist es, insbesondere durch unsere Finanzierungstätigkeit einen relevanten Beitrag zum Ausbau einer nachhaltigen Wirtschaft unter Beibehaltung der ökonomischen Wettbewerbsfähigkeit im Geschäftsgebiet zu leisten und die regionalen Unternehmen in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen zu unterstützen. Dabei verstehen wir uns grundsätzlich als aktiven Partner, um unsere Kundinnen und Kunden auf Augenhöhe bei der notwendigen Transformation hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen zu unterstützen.

Diese Ausrichtung soll neben einer aktiven Begleitung der lokalen Wirtschaft auch einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unseres Kreditportfolios leisten (siehe auch Ausführungen in Indikator H8). Im Jahr 2023 wurde eine groß angelegte Aktion im gewerblichen Kreditgeschäft zur Förderung von nachhaltigen Investitionen durchgeführt. Für 2024 ist eine Wiederholung geplant.

Transparenzhinweis: Im Bericht 2022 wurde im Berichtstext ein Volumen von 99.896.200 Euro an Krediten für ökologische Zwecke ausgewiesen. Im Zuge der Erstellung dieses Berichtes wurde die Angabe für das Jahr 2022 auf Basis einer von der NRW.Bank spezifisch für die Berichterstattung nach Sparkassen-Standard bereitgestellten Auswertung auf 100.540.000 Euro erhöht. Somit ist sichergestellt, dass die Angaben für das Berichtsjahr und das Vorjahr auf der gleichen Datenbasis beruhen.

Zudem weicht das im Berichtstext dargestellte Vorjahresvolumen für energieeffizientes Sanieren und Bauen mit 59.359.000 Euro von der Angabe im Vorjahresbericht ab (98.779.700 Euro). Hintergrund: Anders als im Vorjahresbericht werden in diesem Bericht für 2023 sowie das Vorjahr in Sinne der textlichen Ausführungen ausschließlich wohnwirtschaftliche Kredite ausgewiesen. Im Vorjahresbericht waren hier auch gewerbliche Förderkredite im Bereich des energieeffizienten Sanierens und Bauens berücksichtigt.

### Finanzierung des Ausbaus erneuerbarer Energien

Als Sparkasse finanzieren wir Investitionen, die sowohl die Erzeugung als auch die Infrastruktur für die Nutzung von Wärme und Strom aus regenerativen Energien verbessern. Ob Solarkollektoranlagen, Biomasseanlagen, Wärmenetze, die aus erneuerbaren Energien gespeist werden, Biogasleitungen, Wärmespeicher, Wärmepumpen, Anlagen zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung – das Spektrum an technologischen Verfahren und wirtschaftlichen Einsatzmöglichkeiten ist sehr breit gefächert, ihr Einsatz braucht passgenaue Finanzierungslösungen.

Das Umsteuern auf diese Form der Energieerzeugung muss jetzt in sehr kurzer Zeit erfolgen. Als Hausbank beraten wir unsere Kundinnen und Kunden bei der tragfähigen Finanzierung erneuerbarer Energien. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kundinnen und Kunden, Sparerinnen und Sparer, Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Für den Ausbau der erneuerbaren Energien stellte die Sparkasse im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 77.120 Euro bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken. Zusätzlich wurden für derartige Vorhaben auch Eigenmittel der Sparkasse bereitgestellt.

Kredite für erneuerbare Energien	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
Förderkredite	77	627
Gesamt	77	627

### Ökologische Sonderkreditprogramme der Sparkasse

Für viele Kundinnen und Kunden ist nachhaltiges Handeln ein wichtiger Aspekt bei ihren Entscheidungen, um die Welt von morgen verantwortungsvoll mitzugestalten. E-Mobilität und alternative Energien gewinnen dabei immer mehr an Bedeutung. Mit einem Sonderkreditprogramm für Privatkundinnen und Privatkunden bietet die Sparkasse den finanziellen Spielraum, der die Realisierung von E-Mobilität (E-Autos, E-Bikes, E-Scooter) sowie den Ausbau regenerativer Energien (Photovoltaik- und Solaranlagen) unterstützt.

→ Nachhaltigkeitskredit für Finanzierung von E-Mobilität und Ausbau regenerativer Energien für Privatkunden

## P4 Kredite für soziale Zwecke

### Finanzierung kommunaler und sozialer öffentlicher Einrichtungen

Grundlage für Lebensqualität und wirtschaftliche Prosperität ist eine moderne Infrastruktur in der Region. Neben einer guten Verkehrsanbindung und schnellem Internet gehören dazu öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Bibliotheken, Museen, Sportstätten, Krankenhäuser sowie auch die Möglichkeit, sich Wohnraum leisten zu können.

Im Berichtsjahr hat die Sparkasse Kredite in Höhe von 10.464.000 Euro für soziale Investitionen bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken. Darüber hinaus finanzieren wir als Sparkasse soziale Zwecke ebenso aus Eigenmitteln. Die Mittel kommen einem breiten Spektrum von kommunalen und sozialen Vorhaben zugute, wie beispielsweise der Schaffung bezahlbaren Wohnraums, dem Ausbau der Infrastruktur für Breitband und Kommunikation, der Sanierung von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Bildungseinrichtungen sowie dem Bau von Kitas und Krankenhäusern.

### Finanzierung von Wohnraum

Insbesondere die Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen stellt die Bezahlbarkeit von Wohnraum vor Herausforderungen. Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum gehört auch in unserer Region zu den vordringlichen Aufgaben. Der seit Jahren anhaltende Preisanstieg bei Immobilien hat sich auch 2023 fortgesetzt. Als Sparkasse beraten und unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim Kauf, Bau oder auch Umbau von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Dabei binden wir auch zinsgünstige öffentliche Förderprogramme wie das KfW-Wohneigentumsprogramm oder KfW-Kredite für altersgerechtes Umbauen ein.

Der demografische Wandel macht weiterhin große Anstrengungen im Wohnungsbau, aber auch bei der Investition in öffentliche und private Gebäude notwendig, um die Barrierefreiheit zu verbessern und generationen- gerechtes Wohnen zu erleichtern. Die Sparkasse ist eine verlässliche Partnerin für private Kundinnen und Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten. Kredite mit einem Volumen von 102.350 Euro wurden dafür bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken. Darüber hinaus finanzieren wir als Sparkasse entsprechende Zwecke ebenso aus Eigenmitteln.

### Finanzierung digitaler Infrastruktur

Die dynamische Digitalisierung der Industrie, der Arbeitswelt und des privaten Lebensbereichs macht den schnellen Ausbau der digitalen Infrastruktur in der Region notwendig. Flächendeckende und leistungsstarke Netz- und Übertragungskapazitäten sind die Grundlage für die Teilhabe der Region an Chancen der digitalen Transformation, die auch zum Erhalt gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Regionen beiträgt. Dafür engagieren wir uns als Sparkasse umfassend und stellten im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 4.282.000 Euro zur Verfügung, die über Förderbanken refinanziert wurden. Zusätzlich wurden Kredite aus eigenen Mitteln vergeben.

Kredite für soziale Zwecke	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
Förderkredite	10.464	8.418
Gesamt	10.464	8.418

## Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug

### P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

---

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesetzliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Diesen Auftrag erfüllen wir umfassend und verlässlich. Wir beleben so auch den kreditwirtschaftlichen Wettbewerb in der Region.

Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verknüpft mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz im Kontakt mit den Kundinnen und Kunden ein.

#### Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher (mit rechtmäßigem Aufenthalt in der EU), unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Der Anspruch auf Abschluss eines Basiskontovertrags kann nur unter bestimmten Bedingungen verweigert werden: zum einen, wenn bereits ein Zahlungskonto vorhanden ist, bei strafbarem Verhalten bzw. beim Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot oder bei einer früheren Kündigung wegen Zahlungsverzuges. Dann bei Vereinbarung eines Kündigungsrechtes: Hier ist die Kündigung des Basiskontovertrags beispielsweise möglich, wenn 24 Monate lang keine Zahlungsvorgänge stattgefunden haben oder die Verbraucherin bzw. der Verbraucher keinen rechtmäßigen Aufenthalt in der EU mehr hat. Schließlich kann ohne die Vereinbarung eines solchen Kündigungsrechtes ein Basiskontovertrag nur aus wichtigen Gründen gekündigt werden, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden, weil die Verbraucherin bzw. der Verbraucher bei der Nutzung des Basiskontos gegen ein gesetzliches Verbot verstößt oder weil bei Abschluss des Basiskontovertrags unzutreffende Angaben gemacht wurden. Im Berichtsjahr haben wir 268.679 Privatgirokonto (Vorjahr: 267.064) geführt, 2.454 davon waren Basiskonten (Vorjahr: 2.561).

#### Filialnetz und digitale Zugangswege

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und waren in 2023 mit 29 Filialen überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

An insgesamt 76 Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt die Lebens- und Geschäftsbegleiterin unserer Kundinnen und Kunden. Mit der Sparkassen-Internetfiliale bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine digitale Basis für alle Finanzgeschäfte.

Aufgrund veränderter Kundenbedürfnisse und verstärkt durch den seit der Coronapandemie stärker digitalisierten Alltag verzeichneten wir auch 2023 eine hohe Anzahl der digitalen Kontakte. So erledigten 221.625 Kundinnen und Kunden (Vorjahr: 213.773) ihre Bankgeschäfte auch per Online- bzw. Mobile Banking. Die Nutzung der digitalen und mobilen Bezahlangebote der Sparkasse wächst kontinuierlich: 223.829 Kundinnen und Kunden nutzten im 4. Quartal 2023 ihre Girocard für Zahlungen im Handel (Vorjahr: 218.887). Vor allem die kontaktlosen Zahlungen haben dabei überdurchschnittlich zugelegt: Im Dezember 2023 waren 88,2 Prozent der Girocard-Zahlungen kontaktlos. Dazu zählen kontaktlose Zahlungen mit physischer Karte und mit der digitalen Girocard im Smartphone. Die Zahlungen mit der App „Mobiles Bezahlen“ und Apple Pay sind im Berichtsjahr weiter gestiegen.

Mit den Sparkassen-Apps bieten wir unseren Kundinnen und Kunden leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an, die wir durch die persönliche Beratung über digitale Kanäle ergänzen. Die App „Sparkasse“ hat sich für viele Kundinnen und Kunden zum wichtigsten Zugang zu ihrer Sparkasse entwickelt.

2022 wurde dieses Angebot um die neue App „Sparkasse Business“ erweitert. Sie ist das erste mobile Angebot der Sparkassen-Finanzgruppe für Geschäfts- und Gewerbekunden, die ihr Banking selbst erledigen. Neben der Nutzung des S-Firmenkundenportals und der Business Center mit den Beraterinnen und Beratern vor Ort haben diese nun mit der App jederzeit und überall die Übersicht über ihre Konten, Umsätze und Überweisungen – auf Wunsch auch über Konten bei anderen Kreditinstituten. Zusätzlich können sie mit den integrierten Lexoffice-Funktionalitäten auch die Buchhaltung mit dem Smartphone vorbereiten. Belege wie Kassenbons, Quittungen oder Rechnungen können einfach fotografiert und direkt in die Buchhaltungssoftware Lexoffice geladen werden.

Darüber hinaus stehen mobile Beraterinnen und Berater zur Verfügung, die unsere Kundinnen und Kunden flexibel vor Ort beraten.

Uns ist wichtig, die menschliche Nähe, die uns von unseren Wettbewerbern unterscheidet, trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen zu erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation der Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung.

Als Sparkasse sind wir eine Daten nutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität. Unsere Kundinnen und Kunden unterstützen wir mit Informationen, aktuellen Hinweisen und Tipps zum Thema Online-Sicherheit. Diese Informationen stellen wir in der Sparkassen-Internetfiliale bereit.

#### → Informationen zum Thema Online-Sicherheit

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung wirtschaftlich schwächerer Privatpersonen	Anzahl	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	268.679	267.064
Davon: Basiskonten	2.454	2.561

  

Filialnetz und digitale Zugangswege	Anzahl	Vorjahr
Filialen (personenbesetzt)	29	31
Fahrbare Filialen	0	0
SB-Filialen	47	48
SB-Geräte (Bankautomaten)	61	62
Geldausgabeautomaten	31	43
Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	70	73
Ein- und Auszahlungsautomaten	99	97
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	221.625	213.773
Installationen der Sparkassen-Apps	112.822	98.981

## P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

### Sprachservices

Wir stellen besondere Angebote für benachteiligte Zielgruppen bereit (z. B. Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen).



Wir bieten auch Beratung in türkischer Sprache an, um die erfolgreiche Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen. Darüber hinaus steht die App "Sparkasse" auf Deutsch, Englisch, Türkisch, Tschechisch und Polnisch zur Verfügung sowie seit 2022 auch auf Ukrainisch.

Ein einschneidendes Ereignis war der Beginn des Krieges in der Ukraine im Jahr 2022. Die Sparkasse Münsterland Ost hat hierauf kurz nach Kriegsbeginn mit der Erweiterung ihres Angebotes reagiert, um Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine zu unterstützen. Denn wir sehen es als unsere Verantwortung, dort einen Beitrag zur Integration zu leisten, wo wir es können. Um Kriegsgeflüchteten eine Kontoeröffnung unkompliziert zu ermöglichen, bieten wir auf der Internetseite Informationen in ukrainischer Sprache an.

**Barrierefreiheit**

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgaräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. 60 unserer Standorte sind weitgehend rollstuhlgerecht und dort befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort – inkl. Angaben zur barrierefreien Ausstattung und evtl. Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf sparkasse.de bzw. die Sparkassen-Apps an.

Wir bieten ein weitgehend barrierefreies Onlinebanking an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist.

Die Nähe unserer Beschäftigten zu unseren Kundinnen und Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Deshalb schulen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkungen. Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in eine Filiale zu kommen, werden von der Sparkasse Münsterland Ost betreut. Für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kundinnen und Kunden bieten wir bei Bedarf auch Hausbesuche an.

→ [Informationen für Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine](#)

**Förderung der wirtschaftlichen Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen**

fremdsprachiges Onlinebanking in Englisch und Türkisch

App Sparkasse in den Fremdsprachen Englisch, Türkisch, Tschechisch, Polnisch sowie Ukrainisch

<b>Barrierefreiheit in der Sparkasse</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Vorjahr</b>
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	60	59
<i>Davon:</i> rollstuhlgerecht	2	13
<i>Davon:</i> sehbehindertenunterstützend	6	3
<i>Davon:</i> rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	52	43

## Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung

### P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

Wir sind der verlässliche Finanzpartner für alle Menschen in der Region, unabhängig von Einkommen und Status. Für Privatpersonen haben wir im Berichtsjahr ein Kreditvolumen in Höhe von 4.144.985 TEuro bereitgestellt. Das waren 459.160 TEuro weniger als im Jahr 2022 mit 4.604.145 TEuro.

Wir sind dabei nicht nur der Finanzpartner für größere Investitionen wie den Erwerb eines Eigenheims, auch für kleinere private Ausgaben stellen wir Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen bereit. So vermittelten wir im Berichtsjahr 5.243 (Vorjahr: 4.940) Kleinkredite mit einem Volumen bis 5.000 Euro.

Unsere Verantwortung bei der Vergabe von Kleinkrediten nehmen wir sehr ernst und beraten unsere Kundinnen und Kunden so, dass eine für sie tragfähige Einnahmen- und Ausgabensituation gewährleistet bleibt. Wenn Kundinnen und Kunden etwa durch eine unvorhersehbare Notlage in Zahlungsschwierigkeiten geraten, begleiten wir sie umsichtig und verantwortungsvoll. Wichtig ist in einer solchen Lage, kurzfristig den Kontakt mit der Beraterin oder dem Berater in der Sparkasse aufzunehmen, um zu prüfen, welche Möglichkeiten zum Aufschub von Zins- und Tilgungszahlungen bestehen.

Kredite an Privatpersonen einschl. Kleinkrediten	Volumen in T€	Vorjahr
Kredite an private Personen	4.144.985	4.604.145
Davon: Kleinkredite bis 5.000 Euro	13.005	12.174

### P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

#### Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

Im vergangenen Jahr haben wir Kredite an Unternehmen und Selbständige in Höhe von 4.791.097 T€ in der Region bereitgestellt. Wie bereits im Rahmen der Pandemie war die Sicherung der Liquidität im krisengeprägten Jahr 2023 häufig eine entscheidende Voraussetzung für eine weitere Auftragsabwicklung in kleinen und mittleren Betrieben. Die Sparkasse sicherte die Handlungsfähigkeit der Betriebe deshalb auch durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten in Höhe von 3.224.445 T€. Damit leistet die Sparkasse auch einen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen in ihrem Geschäftsgebiet.

Kredite an Unternehmen und Selbständige	Volumen in T€	Vorjahr
Kredite an Unternehmen und Selbständige	4.791.097	4.474.457
Davon: bewilligte Betriebsmittelkredite	3.224.445	3.108.354

Die dargestellten Volumina beziehen sich auf die tatsächlich in Anspruch genommenen Kredite.

#### Förderung von Innovationen im Mittelstand

Die Stärkung von Innovationsfähigkeit und die Resilienz sind wichtige Grundlagen für das Gelingen der nachhaltigen Transformation. Als Sparkasse unterstützen wir mittelständische Unternehmen gezielt bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen. Im Berichtsjahr haben wir 29 Innovationsvorhaben mit einem Kreditvolumen von 9.704 T€ finanziert. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken.

Förderung von Innovationen	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
Förderkredite	9.704	16.382
Gesamt	9.704	16.382

## Förderung des Auslandsgeschäfts

Auch als regional verankertes Kreditinstitut unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim Auslandsgeschäft. Mithilfe des EuropaService der Sparkassen-Finanzgruppe informieren und beraten wir unsere mittelständischen Kunden über wichtige Fragen rund um den europäischen Binnenmarkt, über dessen wirtschaftliche und rechtliche Auswirkungen sowie über die Umsetzung von EU-Förderprogrammen. Exporteuren und Importeuren helfen wir, ausländische Geschäftspartner zu finden. Firmenkunden mit intensiveren Auslandsgeschäften erhalten Beratung zu den Bedingungen für Investitionen in mehr als 40 Ländern. Das S-CountryDesk unterstützt Unternehmenskunden der Sparkassen beim Auslandsgeschäft und stellt Auslandskontakte, Finanzierungspartner und Anlaufstellen zur Verfügung. Dank dieser persönlichen Beziehungen zu den Partnern im Ausland können Anfragen von Unternehmen unbürokratisch und ergebnisorientiert bearbeitet werden.

## P9 Förderung von Unternehmensgründungen

Die Förderung von Unternehmensgründungen gehört zu unserem gesellschaftlichen Auftrag. Durch die Begleitung von Existenzgründungen als Hausbank leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung, zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region.

240 Gründungsberatungen haben wir im Berichtsjahr durchgeführt. Insgesamt finanzierten wir 59 Existenzgründungen mit 10.685 TEuro. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken. Zusätzlich haben wir zahlreiche Existenzgründer aus Eigenmitteln und ohne Finanzierungsbedarf begleitet.

Als Sparkasse beraten wir Gründerinnen und Gründer ganzheitlich und langfristig. 2019 haben wir dazu ein eigenes Gründerteam mit kompetenten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für Existenzgründerinnen, Existenzgründer und Start-ups initiiert: Eine persönliche Beraterin bzw. ein persönlicher Berater begleitet die ersten Schritte von der Geschäftsidee zum Businessplan und weiter bis zur Gründungsfinanzierung. Auch die späteren Entwicklungsphasen des Unternehmens begleitet die Sparkasse durch eine persönliche Beraterin oder einen persönlichen Berater sowie mit passenden Finanzierungen. Wir unterstützen Gründerinnen und Gründer darüber hinaus mit Marktinformationen sowie durch unsere Netzwerke und Partnerschaften in der Region. So engagiert sich die Sparkasse Münsterland Ost u. a. im Rahmen des Netzwerks "münster gründet!" (vgl. Ausführungen in Indikator I3).

Die Sparkasse Münsterland Ost beteiligt sich auch am „Deutschen Gründerpreis“, der von den Sparkassen gemeinsam mit stern, ZDF und Porsche ausgelobt wird. Mit der bedeutendsten Auszeichnung für herausragende Unternehmerinnen und Unternehmer in Deutschland werden unternehmerische Vorbilder in unterschiedlichen Unternehmensphasen – vom Existenzgründer-Planspiel für Schülerinnen und Schüler bis zur Auszeichnung in der Kategorie Lebenswerk – gewürdigt. Der Deutsche Gründerpreis wird für vorbildhafte Leistungen bei der Entwicklung von innovativen und tragfähigen Geschäftsideen und beim Aufbau neuer Unternehmen verliehen. Ziel ist es, erfolgreiche Gründerinnen und Gründer sowie ihre Unternehmen sichtbar und durch unsere vielfältige Unterstützung noch erfolgreicher zu machen. Damit stärken wir den Unternehmergeist und die Innovationskraft in Deutschland.

- Gründerteam der Sparkasse Münsterland Ost
- Netzwerk Münster gründet!

Existenzgründungskredite	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
Förderkredite	10.685	10.418
Gesamt	10.685	10.418

Gründungsberatungen	Anzahl	Vorjahr
Gründungsberatungen gesamt	240	220

Die Zahl durchgeführter Gründungsberatungen wird durch die Sparkasse nicht systematisch erhoben und dokumentiert. Die oben genannte Anzahl beruht daher auf einer internen Expertenschätzung.

Existenzgründungskundinnen/-kunden	Anzahl	Vorjahr
Gesamt	59	52

## P10 Kredite für kommunale Infrastruktur

### Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen

Die Sparkassen mit ihren Verbundpartnern in der Sparkassen-Finanzgruppe sind als Marktführer im Kommunalkreditgeschäft ein aktiver, verlässlicher und fachlich kompetenter Finanzpartner für die Entwicklung tragfähiger Lösungsmodelle zur Finanzierung von Infrastruktur und von Investitionen in die Daseinsvorsorge.

Regelmäßig müssen kommunale Investitionsprojekte in unserer Region finanziert werden. Im Berichtsjahr stellte die Sparkasse dafür Kommunalkredite in Höhe von 252.237 TEuro bereit.

### Liquiditätsmanagement

Die Sparkasse unterstützt die kommunalen Träger nach Kräften bei allen Aktivitäten und Vorhaben, die eine Rückgewinnung und Stärkung kommunaler Handlungsautonomie zum Ziel haben. Angesichts der strukturellen Herausforderungen, vor denen der Standort Deutschland als Ganzes und auch die Kommunen stehen, sind tragfähige kommunale Finanzen essentiell.

Als verlässliche Finanzpartnerin unterstützt die Sparkasse ihre kommunalen Kunden mit einem differenzierten Instrumentarium bei der Optimierung der Liquidität. Eine wichtige Säule sind dabei weiterhin die Kassenkredite, auf die im Berichtsjahr ein Volumen von 47.908 TEuro entfiel. Auch die Steuerung der kurzfristigen Geldanlagen leistet einen wichtigen Beitrag zu einem erfolgreichen Liquiditätsmanagement. So verwaltete die Sparkasse im Berichtsjahr ein Volumen von 248.598 TEuro an Einlagen für Kommunen in der Region.

### Beratung und Schulung für Kommunen und kommunale Unternehmen

Als Sparkasse beraten wir unsere kommunalen Kunden ganzheitlich. Dabei berücksichtigen wir langfristige Zielsetzungen für die Region. Erfahrene Kommunalberaterinnen bzw. -berater betreuen die Kommunen persönlich und kontinuierlich. Im Rahmen der Beratung wird zunächst die Ausgangslage der Kommune, der kommunalnahen Unternehmen und der Institutionen gemeinsam analysiert. Bereits fixierte Maßnahmen und Planungen werden in einen vorläufigen Umsetzungsplan überführt. Auf dieser Grundlage ermitteln wir dann systematisch den Bedarf einer Kommune in den Bereichen Liquidität, Anlage, Investitionen, Risikomanagement, Immobilien und Liegenschaften ebenso wie ihren Bedarf an strategischer Begleitung. Gemeinsam mit den kommunalen Kunden entwickeln wir ein stimmiges, mittelfristig tragfähiges Gesamtkonzept sowie einen Fahrplan für die weitere Zusammenarbeit zwischen Kommune und Sparkasse, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Das Vorgehen wird jährlich überprüft und gegebenenfalls justiert.

Kredite für kommunale Infrastruktur und Daseinsvorsorge	Volumen in T€	Vorjahr
Kassenkredite	47.908	27.175
Kommunaldarlehen	252.237	179.438

# Initiativen

## Klimaschutz

### I1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten

---

Die Sparkasse Münsterland Ost gehört zu den Unterzeichnern der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“. Auf dieser Grundlage setzen wir uns aktiv dafür ein, die Ziele des „Pariser Klimaabkommens“ für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Als Sparkasse wollen wir dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie bieten die konkreten Nachhaltigkeitsziele und Programme im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Weiterentwicklung der gesellschaftlichen Initiativen der Sparkasse. Gemeinsam mit unseren Trägern und den Akteuren in der Region arbeiten wir an diesen wichtigen Fragen. Anknüpfungspunkte ergeben sich u. a. aus dem Prozess „Münster wird Klimastadt“ für eine Klimaneutralität der Stadt Münster sowie aus den formulierten Klimazielen weiterer Sparkassenträger wie z. B. im Klimaschutzkonzept des Kreises Warendorf.

Im Berichtsjahr 2023 haben wir 48 regionale Initiativen und Projekte für Umwelt- und Naturschutz gefördert und dabei rund 91.000 Euro dafür aufgewendet. Zusätzlich hat die Sparkasse 2023 erneut die mit 100.000 Euro dotierte Förderaktion „Gemeinsam nachhaltig“ durchgeführt, bei der 58 Organisationen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit unterstützt wurden. Darunter waren ebenfalls viele Umwelt- und Klimaschutzprojekte.

#### Förderung von Umweltprojekten

Als Sparkasse setzen wir uns für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein. Die Förderung von Projekten für den Umwelt- und Naturschutz sowie zum Erhalt der Artenvielfalt ist ein fester Bestandteil dieses Engagements. Unser übergeordnetes Ziel ist es dabei, einen dauerhaften Bewusstseinswandel in der Region zu unterstützen.

Für die Erreichung der langfristigen Umwelt- und Naturschutzziele, wie sie beispielsweise in den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen verankert sind, arbeitet die Sparkasse Münsterland Ost mit örtlichen Natur- und Umweltschutzorganisationen, wie dem NABU Münsterland oder der Stiftung Westfälische Kulturlandschaft zusammen. Um bei Kindern schon früh das Interesse für Umwelt- und Naturschutz zu wecken, führt der Verein Deutsche Umwelt-Aktion e. V. in Grundschulen der Stadt Münster und des Kreises Warendorf Erlebnis-Umweltunterricht durch. Diese zwei Schulstunden umfassende Unterrichtseinheit wird durch Fördermittel der Sparkasse finanziert.

#### Förderung von kommunalen Klimaschutzkonzepten

Bei der Realisierung einer erfolgreichen Klimaschutzpolitik spielen die Kommunen eine wichtige Rolle. Durch nachhaltige Stadtplanung, eine klimagerechtere Verkehrsinfrastruktur, Anreize für Energieeffizienz in neuen Baugebieten oder durch Nachhaltigkeit in kommunalen Gebäuden und Einrichtungen können sie vor Ort Beiträge zur Erreichung der Klimaziele beisteuern. Mit nachhaltigen land- und forstwirtschaftlichen Konzepten und einem klimaschonenden Tourismus lässt sich darüber hinaus die Attraktivität und die Lebensqualität in der Region steigern.

Als Sparkasse unterstützen wir kommunale Akteure bei ihren Bemühungen, die Treibhausgasemissionen in der Region dauerhaft zu senken. Neben positiven Effekten auf den Klimaschutz kurbeln der Ausbau der erneuerbaren Energien und klimagerechte Investitionen auch die regionale Wertschöpfung an, während sinkende Energiekosten den kommunalen Haushalt langfristig entlasten.

Um die ambitionierten Klimaszutzziele der Region zu erreichen, ist es erforderlich, den Klimaschutz auf "viele Schultern" zu verteilen. Daher strebt die Sparkasse eine Vernetzung mit anderen klimaengagierten Unternehmen und Institutionen vor Ort an: Die Sparkasse Münsterland Ost ist Mitglied von "[Münsters Allianz für Klimaschutz](#)". Über das Netzwerk sollen möglichst viele Betriebe in die aktive Klimaschutzarbeit eingebunden werden und eigene Projekte umsetzen.

## Förderung der Energieeffizienz in Privathaushalten

Siehe Ausführungen zum Thema "Förderung von erneuerbaren Energien".

## Förderung von erneuerbaren Energien

Der Gebäudesektor spielt für die Erreichung der Klimaziele eine wichtige Rolle. So stecken in Altbauten große Energiespar- und Klimaschutzpotenziale, wenn sie konsequent energetisch saniert werden. Als Finanzierungspartner für das immer wichtigere Thema der energetischen Sanierungen baut die Sparkasse ihre Kompetenzen schrittweise weiter aus. Bei einem Themenabend rund um „Energieeffizienz“ wurden Kundinnen und Kunden der Sparkasse durch ein lokales Energieberatungsunternehmen fundiert und umfassend zu unterschiedlichen Aspekten der energetischen Sanierung von Gebäuden informiert. Darüber hinaus werden seit 2023 im Rahmen einer Kooperation mit einem unabhängigen lokalen Energieberatungs- und Planungsbüro professionelle Beratungen zur Energieeffizienz angeboten.

→ Grundzüge des gesellschaftlichen Engagements

→ Förderaktion Gemeinsam nachhaltig

Förderleistungen der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	48	91.270	58	120.957

### Beispielhafte Förderprojekte der Sparkasse

Deutsche Umwelt-Aktion e.V.: Umweltunterricht an Grundschulen

Klimaschutz-Unternehmen e.V. Münster, Klimaschutztag in Münster

Stiftung Westfälische Kulturlandschaft, Projekt Natur de Buur für mehr Biodiversität im Münsterland

NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V., Regiosaatgut für Artenvielfalt

## I2 Förderung nachhaltiger Mobilität

Mobilität und Erreichbarkeit sind zentrale Voraussetzungen für Teilhabe, wirtschaftlichen Austausch, Beschäftigung und Wohlstand in unserer Gesellschaft. Gleichzeitig ist das derzeitige Verkehrssystem mit starken Umweltbelastungen verbunden. Es schadet vielfach durch Lärm und Abgase der Gesundheit und beeinträchtigt die Lebensqualität in den unterschiedlichsten Bereichen. Eine nachhaltige Entwicklung der Region ist daher auch eng mit der Frage verknüpft, wie wir unsere Mobilität hier vor Ort sicherstellen und zugleich emissionsärmer ausgestalten wollen.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und einer seit der Coronapandemie vielfach mobileren Arbeitsweise ist die Entwicklung einer bedarfsgerechten, ressourcenschonenden und dennoch bezahlbaren Mobilität eine Grundlage für den Fortbestand einer funktionierenden Infrastruktur in der Region geworden. Ziel ist es dabei, allen Menschen eine hohe Mobilität zu ermöglichen und gleichzeitig Verkehrsaufkommen zu vermeiden, zu verlagern oder zu verbessern. Digitale Technologien bieten eine große Chance, Mobilität neu und umweltverträglich zu organisieren. Das Bike- und das Carsharing sind beispielsweise in Städten bereits eine Alternative zum eigenen Auto. Digitale Fahrplaninformationen und Buchungsmöglichkeiten von Mitfahrgelegenheiten per App sorgen dafür, dass es in ländlichen Räumen bequemer wird, den öffentlichen Personennahverkehr zu nutzen und verschiedene Verkehrsmittel zu kombinieren.

### Zukunftsfähige Konzepte für die Region

An vielen Stellen wird in unserer Region bereits an zukunftsfähigen Verkehrskonzepten, an der Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Reduzierung des Individualverkehrs und der praktischen Nutzung alternativer Antriebe, wie zum Beispiel Elektromobilität, gearbeitet. Die Erfahrungen mit dem Neun-Euro-Ticket haben gezeigt, dass – insbesondere auch preisgünstigere – Alternativen eine positive Resonanz in der Bevölkerung finden.

Die Sparkasse unterstützt zukunftsorientiert Aktivitäten in vielfältiger Weise. Gemeinsam mit weiteren Partnern setzt sich die Sparkassen-Finanzgruppe zum Beispiel für verbraucherfreundliche, transparente und sichere Bezahlssysteme an E-Ladesäulen ein.

Als Sparkasse fördern wir auch die umweltfreundliche Mobilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir zum Beispiel die Nutzung des 49-Euro-Tickets und von Job-Fahrrädern bezuschussen, Carsharing und Mitfahrgemeinschaften ermöglichen sowie verstärkt auch digitale Arbeitsformen in unsere Arbeitsabläufe integrieren. Ebenfalls steht unseren Mitarbeitenden ein Angebot zum Laden von E-Bikes zur Verfügung.

Über eigene Aktivitäten für eine nachhaltige Mobilität in der Sparkasse hinaus unterstützen wir aktiv regionale Initiativen wie die Organisation „24h Promenade Münster“, die mit ihrer Benefiz-Aktion „Fahrrad-Wettkampf 24h Promenade Münster“ Menschen zusammenbringen, soziale Projekte unterstützen und das Fahrrad als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel in den Fokus rücken will. Auch Vereine werden von der Sparkasse finanziell gefördert, um beispielsweise Lastenräder anzuschaffen, die in der täglichen Vereinsarbeit als Transportmittel eingesetzt werden. Im Rahmen der Förderaktion „Gemeinsam nachhaltig“ honorierte die externe Fach-Jury besonderes Engagement wieder mit einem Sonderpreis: Über 7.500 Euro freute sich der „Verein für Kinderbetreuung Die Kanalhaie“ in Münster und will damit die nachhaltige Mobilität innerhalb der Einrichtung durch die Anschaffung von Lastenrädern steigern.

Förderleistungen der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	9	21.880	2	1.590

**Beispielhafte Förderprojekte der Sparkasse**

Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Münster und Verein für Kinderbetreuung Die Kanalhaie e.V. Münster, Anschaffung Lastenräder

Förderverein Große Wiese e.V. Münster, Projekt pedal power zur Mobilitätserziehung

Bürgerbusverein Beelen e.V., Förderung Bürgerbus-Linie



## Infrastruktur

### 13 Wirtschafts- und Strukturförderung

---

Nur wenn es der Region gut geht, können wir als regional verankertes Kreditinstitut erfolgreich sein und qualitativ hochwertige Leistungen zu fairen Preisen für Menschen und Wirtschaft bereitstellen. Das gilt umso mehr, als dass wir in einer Zeit multipler Krisen und Herausforderungen leben. Umso wichtiger ist es, mit einer nachhaltigen Wirtschafts- und Strukturförderung die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen vor Ort zu fördern. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen, Institutionen und Bürgerinnen bzw. Bürgern an einer nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Region. Im Jahr 2023 stellten wir insgesamt 164.395 Euro für die Wirtschafts- und Strukturförderung bereit. Dabei wurden Projekte im Bereich der Standortförderung sowie zur Förderung der Netzwerkbildung und -arbeit auf den Weg gebracht.

Zugleich setzen wir Impulse für eine Kultur der Nachhaltigkeit. Dazu bringen wir unsere Kompetenz und unsere Erfahrungen in verschiedene Gremien, Projekte und Netzwerke der Region ein. Durch finanzielles und personelles Engagement unterstützen wir die Etablierung von Strukturen, die für eine zukunftsfähige Perspektive notwendig sind.

#### Förderung regionaler Aus- und Weiterbildungsinitiativen

Kleine und mittlere Unternehmen benötigen gut ausgebildete Fachkräfte für eine erfolgreiche Zukunftsentwicklung. Als Partner der Wirtschaft engagieren wir uns daher für die Erschließung von Potenzialen für den regionalen Arbeitsmarkt. Die Sparkasse trägt so dazu bei, dass die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Perspektiven der Region dauerhaft erhalten und verbessert werden.

#### Förderung unternehmerischer Tätigkeit

Als regionales Kreditinstitut ist es unsere Aufgabe, unternehmerische Tätigkeit zu fördern. Vor diesem Hintergrund stellen wir für Unternehmen und Kommunen in der Region aktuelle Marktinformationen bereit, die diese in der Regel nur mit hohem Aufwand selbst generieren könnten. Der Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe liefert wichtige Kerndaten und Analysen zu 70 Branchen in Deutschland. Diese Informationen stellen wir unseren Kundinnen und Kunden im Rahmen der ganzheitlichen Beratung zur Verfügung.

Die erfolgreiche Übergabe des Unternehmens an eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger ist für die Unternehmerinnen oder Unternehmer, die sich aus dem Geschäftsleben zurückziehen möchten, eine herausfordernde Aufgabe. Die Fortführung der Geschäftstätigkeit und die Sicherung der Arbeitsplätze sind dabei ebenso wichtige Aspekte wie die Entwicklung tragfähiger Konzepte und Strategien für das Gelingen der Transformation hin zu einer nachhaltigen Produktions- oder Wirtschaftsweise. Wir begleiten mit unseren Partnern und unserem Netzwerk den Nachfolgeprozess, bieten Hilfe bei der Suche einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers und möchten Unternehmen künftig verstärkt bei der Implementierung neuer Anforderungen der Nachhaltigkeit unterstützen. Damit leisten wir einen Beitrag für die wirtschaftliche Stabilität unserer Region und übernehmen lokal arbeitsmarkt- und strukturpolitische Verantwortung.

#### Förderung der Innovationsfähigkeit in der Region

Die Förderung der Innovationskraft in der Region ist eine wesentliche Aufgabe der Sparkasse. Die Aktivitäten der Sparkasse zur Stärkung der Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft reichen von der Finanzierung einzelner Vorhaben und umfassenden Angeboten für Existenzgründerinnen, Existenzgründer und Start-Ups (vgl. auch Ausführungen zum Sparkassen-Gründerteam in Indikator P9) über die kontinuierliche Unterstützung kapitalintensiver Innovationsvorhaben bis hin zur Übernahme größerer, langfristig geplanter Innovations- und Strukturvorhaben, welche die Sparkasse gemeinsam mit Konsortialpartnern realisiert.

Die Innovationsfähigkeit einer Region hängt maßgeblich von innovationsfördernden Rahmenbedingungen ab. Zur Stärkung einer innovationsfreundlichen Kultur engagiert sich die Sparkasse mit ihrem Gründerteam (vgl. Indikator P9) aktiv im Netzwerk "Münster gründet!" und kooperiert innerhalb des Netzwerks mit regionalen Partnern wie dem "Digital Hub münsterLAND" und dem "REACH – EUREGIO Start-up Center".

Im Berichtsjahr war die Sparkasse erneut Gastgeber der vom Netzwerk ausgerichteten "Gründungstage" mit vielfältigen Themen-Workshops mit Best-Practice-Beispielen, Impulsen zum Thema "Alte Geschäftsmodelle neu gedacht" sowie vielen konkreten Empfehlungen für die eigene Unternehmensgründung.

Förderleistungen der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	35	164.395	35	93.363

#### Beispielhafte Förderprojekte der Sparkasse

gfw Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH, Radio WAF-Sendung Standort Hier - Informationen zur lokalen Wirtschaft und Fachkräfte-Messe future@work

Münsterland e.V., Innovationspreis u. Medienpreis

Förderverein Vier-Jahreszeiten-Park Oelde e.V., Generationsübergreifendes Spiel für Erneuerung Waldspielplatz

Westf.-Lippischer Landwirtschaftsverband Münster, Deutscher Bauerntag Bauern treffen Bauern

Heimat shoppen GbR der IHK Nord Westfalen, Lokale Einzelhändleraktion Heimat shoppen

## I4 Förderung von Demografieprojekten

Als Sparkasse ist es Teil unseres Auftrags, die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken und zu gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserem Geschäftsgebiet beizutragen. Die demografische Entwicklung ist ein Schlüsselfaktor in diesem Zusammenhang. Denn Prosperität und Zukunftsfähigkeit der Region sind in hohem Maße von ihrer Attraktivität für unterschiedliche Zielgruppen abhängig.

Infolge der Arbeitsmigration vor allem aus Süd- und Osteuropa sowie der Zuwanderung von Geflüchteten konnte Deutschland flächendeckend steigende Einwohnerzahlen verzeichnen. In den Ballungszentren hat die Binnenwanderung aus ländlichen Regionen sowie die wachsende Zahl von Singlehaushalten in den vergangenen Jahren die Nachfrage nach Wohnraum erhöht und die Mietpreise entsprechend steigen lassen.

In vielen Städten, vor allem aber im ländlichen Raum, stellen gleichzeitig Abwanderung, schrumpfende Einwohnerzahlen und die Verschiebung der Alterspyramide die regionalen Akteure vor große Herausforderungen. Kommunen, Unternehmen und der Einzelhandel, aber auch viele Bildungsträger, soziale Einrichtungen und kulturelle Institutionen müssen sich auf neue Anforderungen und veränderte strukturelle Bedarfe einstellen, um die heutige Lebensqualität zu erhalten oder sogar auszubauen.

Als Sparkasse setzen wir uns engagiert und in Zusammenarbeit mit allen regionalen Partnern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft dafür ein, neue kreative Lösungen zu entwickeln, mit denen wir das Arbeiten, Lernen, Leben und Altern in unserer Region neu gestalten und ein neues Miteinander etablieren können. Dazu gehören beispielsweise finanziell geförderte Angebote des Vereins Bürgernetz e. V. Münster, um ältere Personen auf dem Weg in die digitale Welt zu unterstützen. „SINN – Senioren In Neuen Netzwerken“ ist ein breites Angebot des Vereins Alter und Soziales e. V. Ahlen für die Bürgerschaft, um Informationen auszutauschen, Projekte anzugehen und Kooperationen zu schließen. Insgesamt hat sich die Sparkasse 2023 mit rund 38.000 Euro an Projekten beteiligt, die durch lokale Initiativen und Vereine den demographischen Wandel begleiten.

Förderleistungen der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	16	37.780	22	43.050

#### Beispielhafte Förderprojekte der Sparkasse

Lichtblick Seniorenhilfe e.V. Münster, Kulturfest für Senioren anl. Geburtstag 20 Jahre

Alter und Soziales e.V. Ahlen, Internetangebot und Seniorenarbeit im SINN-Netzwerk

Urlaub und Pflege e.V. Telgte, Anschaffung elektrischer Rollstuhl mit Schiebehilfe

Verein Bürgernetz e.V. Münster, Tablet-Einführungskurse und regelmäßige Smartphone-Sprechstunden für Senioren

## 15 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung

Die Sparkasse dient den Menschen und der Wirtschaft vor Ort. Wie unsere kommunalen Träger sind wir fest mit der Region verbunden, in der wir tätig sind. Neben einer starken Wirtschaft sowie einem guten Sozial- und Gesundheitssystem ist das bürgerschaftliche Engagement ein entscheidender Standortfaktor für unsere Region.

### Förderung bürgerschaftlichen Engagements

Vereine und private Institutionen prägen den Alltag und stiften Identität für viele Menschen. Eine funktionierende Zivilgesellschaft stärkt den sozialen Zusammenhalt, ermöglicht ein breit gefächertes gesellschaftliches Leben und trägt bei zu Sicherheit und Wohlstand hier in der Region. Ehrenamtlich Tätige setzen sich ein für andere Menschen. Ob Technisches Hilfswerk, Deutsches Rotes Kreuz, Wohlfahrtsorganisationen, Sportvereine, Stiftungen oder Nachbarschaftshilfe: Zivilgesellschaftliche Institutionen leben von dem Einsatz und der Verlässlichkeit ihrer ehrenamtlichen Beschäftigten und Mitglieder. Ohne deren Beitrag könnte die Mehrzahl solcher Angebote und Leistungen nicht bereitgestellt werden, der Staat wäre damit überfordert.

In einer durch den Klimawandel zunehmend krisenanfälligeren Welt gilt es, diese wertvolle Arbeit der Zivilgesellschaft umso mehr wahrzunehmen und zu stärken. Sie ist unser gesellschaftliches Kapital, wenn es darum geht, bei unvorhergesehenen Ereignissen und Notlagen füreinander einzustehen und die Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

### Stärkung ehrenamtlicher Engagements

Als Sparkasse machen wir uns stark für die Gemeinschaft. Sehr oft legen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst mit Hand an, um die Lebensqualität hier vor Ort zu verbessern.

Auch im Rahmen von Sparkasse-Aktivitäten kommt ehrenamtliches Engagement zum Tragen. So beteiligen sich etwa Auszubildende in 2023 am alle zwei Jahre in Münster stattfindenden „Zeitstiftungstag“.

Eine besondere Rolle spielte im Berichtsjahr die Durchführung des Projekts „Frieden machen #peaceprojets“. Anlässlich des 375-jährigen Jubiläums „Westfälischer Friede“ im Jahr 2023 wurde bereits 2022 dazu aufgerufen, dass sich Bürgerprojekte mit der Idee des Westfälischen Friedens auseinandersetzen und in unsere Zeit übertragen. Im Vorjahr stellte die Sparkasse entsprechende Mittel zur Realisierung der Bürgerprojekte zur Verfügung.

Förderleistungen der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	6	8.800	13	151.375

#### Beispielhafte Förderprojekte der Sparkasse

DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. - Durchführung Freiwilligen- und Ehrenamtstag

Bistum Münster, Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst, Engagement-Tag für Jugendliche im Kreis Warendorf

Gewerbeverein Gremmendorf Angelmodde e.V. - Veranstaltung Auszeichnung Ehrenamt MS-Südost

Turngemeinde Münster von 1862 e.V. - Seminar-Wochenende für ehrenamtl. Trainer/-innen anl. Jubiläum 10 Jahre Aiki Münster Dojo

Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Spenden der Beschäftigten der Sparkasse	nicht bekannt	nicht bekannt	276	36.185
Spenden der Sparkasse	423	1.478.370	327	1.077.778

Im Rahmen einer Spendenaktion im Jahr 2022 hat die Sparkasse Geldspenden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg geleistet haben, in gleicher Gesamthöhe an Hilfsorganisationen in Münster und im Kreis Warendorf gespendet. Vor diesem Hintergrund wurden die Spenden der Beschäftigten, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitgeteilt wurden, erfasst und im Bericht 2022 ausgewiesen. Darüber liegen der Sparkasse keine Zahlen zu Spenden ihrer Beschäftigten vor, so dass für das Berichtsjahr 2023 keine Angabe gemacht werden kann.

## Bildung

### I6 Förderung von Finanzbildung

---

Zur dauerhaften Sicherung des Wohlstands für alle Bevölkerungsschichten brauchen die Menschen neben einem verlässlichen, einfachen Zugang zu Finanzdienstleistungen vor allem ausreichende Finanzkenntnisse für alltägliche Konsumententscheidungen und für ihre persönliche finanzielle Zukunftsgestaltung. Finanzielle Bildung ist längst zu einer Schlüsselkompetenz für Verbraucherinnen und Verbraucher geworden.

#### Förderung von Finanzkompetenz

Die Förderung von Finanzbildung und Sparsinn ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags. Als Sparkasse fördern wir die Finanzkompetenz von Menschen aller Altersgruppen und bieten für alle Lebensphasen passende Informationsangebote, Services und Beratung an. So führen wir per 31.12.2023 19.959 GiroMEINS-Konten für Kinder und Jugendliche als gebührenfreies Kontomodell, damit sie früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen. Auch die kostenfreie App „Finanzchecker“ trägt mit ihrem Fokus auf die Kontrolle von Einnahmen und Ausgaben zur Sensibilisierung für den eigenen Finanzstatus bei.

Mit den kostenfreien Angeboten des Beratungsdienstes Geld und Haushalt unterstützen wir private Haushalte bei ihrer Budget- und Finanzplanung. Dazu stellen wir ein umfangreiches, abgestuftes Instrumentarium zur Verfügung, um den sicheren Umgang mit Geld und den persönlichen finanziellen Gestaltungsspielraum zu verbessern. Ein wesentliches damit verbundenes Ziel ist es, ungeplante Verschuldung zu vermeiden. Unser Vortragsangebot steht allen nicht kommerziellen Organisationen wie Vereinen, Bildungsreinrichtungen, sozialen Organisationen und anderen offen. Für den Beratungsdienst Geld und Haushalt gelten bei der Vermittlung von Finanzbildung die Prinzipien der Neutralität, Werbefreiheit und Transparenz.

Neben Broschüren und Vorträgen steht eine Vielzahl von Onlineangeboten für alle Verbraucherinnen und Verbraucher bereit. Darüber hinaus setzt sich Geld und Haushalt für „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ und damit für die Umsetzung des Sustainable Development Goal (SDG) 4.7 ein. Für sein Bildungsengagement wurde Geld und Haushalt von der Deutschen UNESCO-Kommission dauerhaft als offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. In Fortführung der im Rahmen der UN-Dekade erhaltenen Auszeichnung engagiert sich Geld und Haushalt ebenfalls im BNE-Weltaktionsprogramm und arbeitet aktiv mit in der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung einberufenen Nationalen Plattform zu „ESD for 2030“, das das UNESCO-Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland fortschreibt. Die Bildungsangebote des Beratungsdienstes zielen auf die Befähigung der Menschen, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu handeln.

#### Beiträge zur Wirtschaftserziehung

Die Sparkasse ist seit Jahrzehnten eine engagierte und erfolgreiche Bildungspartnerin der Schulen in der Region. Wir bekennen uns zu unserem Bildungsauftrag und unterstützen Schulen und andere Bildungsträger in unserem Geschäftsgebiet bei der Wirtschaftserziehung. Dabei ist unser Engagement pädagogisch geprägt und erfolgt unter Berücksichtigung von Neutralität, Werbefreiheit, Transparenz und des Kontroversitätsgebots.

Für Schülerinnen und Schüler sowie für Studierende bietet die Sparkasse Münsterland Ost ein breites Bildungsangebot im Bereich der Wirtschaftskunde, in das wir in den vergangenen Jahren zunehmend Fragen zum nachhaltigen Wirtschaften und zur nachhaltigen Geldanlage aufgenommen haben.

Über den Sparkassen-SchulService stellen wir Publikationen bzw. Bildungsmaterialien für Schulen in der Region bereit.

Um junge Menschen handlungsorientiert mit der Funktionsweise der Wirtschaft vertraut zu machen, bieten wir zudem die Möglichkeit zur Teilnahme am Planspiel Börse. Das Spiel wurde von Börsenfachleuten in enger Zusammenarbeit mit Pädagoginnen und Pädagogen entwickelt. Anschaulich und spielerisch bekommen die Teilnehmenden Antworten auf wichtige Fragen zum Wirtschaftsgeschehen: Wie hängen Konjunkturerwicklung und Kapitalmärkte zusammen? Was sind nachhaltig orientierte Geldanlagen?

Warum ist Nachhaltigkeit so wichtig? Für die Ausrichtung auf nachhaltig orientierte Geldanlagen erhielt das Planspiel Börse von der Deutschen UNESCO-Kommission die Auszeichnung als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

615 Teilnehmende waren 2023/2024 dabei. Davon waren 615 Schülerinnen und Schüler. Außer Konkurrenz beteiligten sich 8 Teams mit 30 Azubis und 31 Lehrende.

### Förderung von Schuldenprävention

Bundesweite Untersuchungen zum Umgang mit Geld zeigen, dass in einigen Fällen fehlende Finanzkompetenz eine Ursache für die Überschuldung privater Haushalte sein kann. Im Rahmen unserer Gemeinwohlorientierung engagieren wir uns daher auch in der Schuldenprävention (vgl. Ausführungen in Indikator 18 Förderung sozialer Projekte/ Unterstützung der Schuldnerberatungsstellen).

Förderleistungen der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	2	4.000	2	8.000

#### Beispielhafte Förderprojekte der Sparkasse

Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperationen - Finanzbildungsprojekte

TEDx Münster - Impuls-Vortragsreihe zu Wandel und Innovation

#### Kinder- und Jugendkonten

Bezeichnung des Kontos	Anzahl gesamt	Vorjahr
GiroMEINS	19.959	18.278

In Folge einer statistischen Bereinigung wurde die Vorjahresanzahl der GiroMEINS-Konten während der Erstellung dieses Berichts im Vergleich zum Bericht 2022 von 18.280 auf 18.278 reduziert.

## 17 Förderung von Bildung und Wissenschaft

Gute Bildung ist nicht nur die Grundlage für persönliche Entwicklungsperspektiven und wirtschaftlichen Wohlstand. Ein leichter Zugang zu Bildungsangeboten, gut ausgestattete Bildungseinrichtungen sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen sind vielmehr auch die Basis für gute Zukunftsperspektiven in der Wissensgesellschaft von morgen.

### Bildungsförderung in der Region

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut fördern wir deshalb Aktivitäten, die zur Stärkung von wirtschaftlicher und sozialer Teilhabe befähigen. Dazu gehören auch Bildungs- und Fortbildungsangebote in der Region, die Menschen aller Altersgruppen und Einkommensbereiche zugutekommen.

Wesentliche Schwerpunkte unserer Bildungsförderung, die wir beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Universitätsgesellschaft Münster, dem Ahlener Verein KGV Keiner Geht Verloren e.V. oder auch Aschendorff Medien GmbH & Co.KG und dem PhänomexX e.V. Schülerlabor realisiert haben, waren 2023 Präventionsthemen, die Leseförderung sowie die Stärkung von MINT-Fächern.

Mithilfe der Sparkasse konnte im Berichtsjahr zum Beispiel erneut das digitale Präventionsprojekt "Cybermobbing" an Schulen im Kreis WAF durchgeführt werden, um eine Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern mit diesem wichtigen Thema zu erreichen. Aber auch das bereits seit vielen Jahren existierende und vorbildliche Angebot vom Phänomexx e. V. Schülerlabor in Ahlen, das Kindern und Jugendlichen eine besondere und intensive Annäherung an das Thema Naturwissenschaften ermöglicht, sei an dieser Stelle zu nennen.

Für die fünf Stiftungen kann der Bildungsförderpreis der Sparkassenstiftung für Ahlen, Drensteinfurt und Sendenhorst exemplarisch hervorgehoben werden. Seit 2006 werden jährlich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10, die in mathematisch-naturwissenschaftlichen und sprachlichen Fächern sowie in der Gesellschafts- und Wirtschaftslehre herausragende Leistungen erbracht haben, ausgezeichnet. Des Weiteren gibt es einen Sonderpreis für soziale Kompetenzen. Dabei werden Jugendliche ausgezeichnet, die sich auf besondere Weise für ein gutes Miteinander in der Schule einsetzen.

Insgesamt haben wir als Sparkasse gemeinsam mit den eigenen Stiftungen 111 Projekte mit rund 231.600 Euro gefördert.

Ergebnis dieses Engagements ist insbesondere eine breite Themenvielfalt im Bildungs- und Wissenschaftsbereich, die die geförderten Institutionen ohne unser Zutun nicht hätten anbieten können und mit der wir den Menschen im Münsterland somit einen Mehrwert in ihrem direkten Lebensumfeld bieten können.

### Wissenschaftsförderung in der Region

Als Sparkasse sind wir eine verlässliche Partnerin der Hochschulen, Fachhochschulen und Forschungsinstitutionen in der Region. So fördern wir in unserem Geschäftsgebiet Forschung und Lehre in den unterschiedlichsten Themenfeldern.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind so bunt wie das Studienangebot in der Region: Ob Mathematik, Politikwissenschaft, Betriebswirtschaftslehre oder Geographie - es ist uns wichtig, die Studierenden und Lehrenden hier vor Ort in ihren Forschungen und Veranstaltungen, die oftmals auch von öffentlichem Interesse sind, zu unterstützen.

→ PhänomexX e. V. Schülerlabor

Förderleistungen der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	107	196.034	80	198.018

#### Beispielhafte Förderprojekte der Sparkasse

Förderverein der Matthias-Claudius-Schule Handorf - Anschaffung Kopfhörer für digitales Lernen

Donum Vitae - Kreisverband Warendorf - Workshops und Präventions-Parcours „Liebe, Sex und so...“

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Warendorf e.V. - Kita-Präventionsprojekt „Gemeinsam stark für Kinder“

Förderleistungen der Stiftung der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	4	35.552	4	34.234

#### Beispielhafte Förderprojekte der Stiftung der Sparkasse

Bildungspreis der Sparkassenstiftung für Ahlen, Drensteinfurt und Sendenhorst

Mobiler Waldlehrpfad Ennigerloh

## Soziales

### 18 Förderung sozialer Projekte

---

Der Erfolg unserer auf die Region konzentrierten Geschäftstätigkeit ermöglicht die umfangreiche Unterstützung regionaler sozialer Einrichtungen.

#### Förderung sozialer Angebote und Strukturen in der Region

Als Sparkasse unterstützen wir im Rahmen der Förderung sozialer Projekte wichtige Institutionen wie die Tafeln, die Kinderschutzbünde und Verkehrswachten in Münster und im Kreis Warendorf sowie zahlreiche weitere Vereine wie beispielsweise 13 Fördervereine von Kindergärten mit mehr als 16.000 Euro in der Region. Diese stellen mit den von uns zur Verfügung gestellten Mitteln eine Vielzahl von Angeboten bereit, die zur Stärkung des gemeinschaftlichen Miteinanders und sozialen Zusammenhalts beitragen.

Dazu gehören unter anderem Gartenkonzerte und Lesungen am Johannes-Hospiz Münster, die Aktualisierung der Homepage und der Druck neuer Flyer für die Kolpingsfamilie Westkirchen, die Förderung eines barrierefreien WC für die öffentlich zugängliche Anlage vom Kleingärtnerverein Martini e. V. Münster, diverse Ferienfreizeiten für Kinder im Geschäftsgebiet oder die Anschaffung von neuen Regalen, Kleiderstangen und Tischen für die Second-Hand-Flohmärkte, die durch die Einrichtung Guter Hirte Münster gGmbH angeboten werden. Viele Menschen können so in Notlagen dringend benötigte Hilfe in ihrer unmittelbaren Nähe in Anspruch nehmen. Darüber hinaus fördern wir auch Projekte im Bereich Gesundheit und Gesundheitsprävention für Menschen aller Altersgruppen durch z. B. die Aktionsförderung vom "Tag der seelischen Gesundheit" (Gemeinnützige FSP GmbH Münster) oder die Entwicklung und Umsetzung des Projekts „Inklusive Musikschule“ durch den Förderverein der Westfälischen Schule für Musik e. V.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 426.000 Euro für soziale Zwecke in der Region bereitgestellt. Mit diesem Engagement für soziale Strukturen unterstützen wir zugleich die Kommunen bei der Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben.

#### Förderung von Integration

Meinungsvielfalt und die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund sind wichtige Eckpfeiler für gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Erfolg des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Gleiche Chancen beim Zugang zu Bildung, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe sind wichtige Voraussetzung für gelungene Integration und tragen zu Wachstum und Wohlstand für uns alle bei.

Mit den Fördermitteln der Sparkasse konnten wichtige Projekte realisiert werden. Dazu gehören unter anderem das Projekt "Stimmen der Vielfalt: Abiturient\*innen teilen ihre Schulerfahrungen" vom Verein AFAQ e.V. Kulturelle u. gesellschaftl. Zusammenarb., Münster oder der Back-Aktionstag mit geflüchteten Kindern von der Stiftung Bürger für Münster.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 14.000 Euro für rein integrationsbezogene Aufgaben in der Region bereitgestellt.

#### Unterstützung der Schuldnerberatungsstellen

Darüber hinaus haben wir zur Vermeidung von Überschuldung bzw. Beseitigung von Überschuldungssituationen, die meist mit erheblichen sozialen Folgen für die betroffenen Personen oder Familien einhergehen, die Schuldnerberatungsstellen in der Region mit 114.014 Euro gefördert. Als Sparkasse engagieren wir uns in diesem für die Betroffenen sehr elementaren Bereich, obwohl wir selbst nicht zu Überschuldungsfällen beitragen. Wir leisten auf diesem Weg einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Vorsorge, der gerade in Krisenzeiten eine hohe Bedeutung zukommt.

Förderleistungen der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	169	426.063	181	271.961

#### Beispielhafte Förderprojekte der Sparkasse

WBH e.V. Westdeutsche Bibliothek der Hörmedien, Münster - Anschaffungen für Blindenhörbücherei

MÜNSTER INKLUSIV DENKEN e.V. - Anschaffung Stand-up-Paddles, Schwimmwesten für inklusive Kindergruppen, Ausbildung Mini-Shettys zu Inklusionsbegleitern

Lebenshilfe Münster gGmbH - Begleitprogramm Host Town anl. Special Olympics

## Kultur

### 19 Förderung regionaler Kulturangebote

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut setzen wir uns engagiert und mit erheblichen finanziellen Ressourcen dafür ein, dass allen Bürgerinnen und Bürgern in der Region ein vielfältiges kulturelles Angebot sowie ein breites Freizeitangebot offenstehen. So fördern und unterstützen die fünf Sparkassenstiftungen aber insbesondere auch die Sparkasse regelmäßig regionale Kulturangebote wie Ausstellungen im Kunstmuseum Pablo Picasso Münster, dem Kunstmuseum Ahlen oder die für den Kreis Warendorf bedeutsame Arbeit des Museums Abtei Liesborn mit der digitalen Präsentation des Liesborner Evangeliars. Auch der Förderpreis „Junge bildende Kunst“ des Kunstvereins Ahlen wurde wieder ausgeschrieben und der Verein zur Förderung des Zentrums für Niederlande-Studien der WWU e. V. wurde zur Durchführung seines Ausstellungs- und Kulturprogramms in Münster gefördert.

Im Berichtsjahr stellten wir mehr als 1,5 Mio. Euro für den Kulturbereich zur Verfügung. Mit diesem Engagement konnte sich die Sparkasse gemeinsam mit ihren Stiftungen wieder als verlässliche Fördergeberin beweisen und nach dem Rückgang des Förderengagements infolge der Corona-Pandemie der letzten Jahre ist die Unterstützung des Gemeinwohls wieder gestiegen. Die Sparkasse ist damit einer der großen Kulturförderer in der Region.

Zu den von der Sparkasse in 2023 geförderten kulturellen Höhepunkten zählten die Nottbecker Sommernacht Oelde, das Münsterland Festival 2023 mit zahlreichen Kulturangeboten oder die Stadtfeste in Münster, Warendorf und Ahlen. Durch die Förderungen der Sparkassenstiftungen konnten weitere Highlights im Kulturbereich realisiert werden. Unter anderem das Projekt „Friedens~Bewegung“ als Jubiläumsauftakt für den Friedensschluss von 1648, die Anschaffung einer mobilen Konzertbühne für die Musikhochschule Münster oder die Förderung der Ausstellung „Verhüllen und Offenbaren“ zur 400-Jahr-Feier des Telgter Hungertuchs.

Förderleistungen der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	205	872.522	146	680.934

#### Beispielhafte Förderprojekte der Sparkasse

Verein zur Förderung des Wolfgang-Borchert Theaters e.V. - Erneuerung Theatertechnik

Diverse kulturelle Förderungen im Zusammenhang mit dem Jubiläum „375 Jahre Westfälischer Friede“

Kunstkreis Warendorf e.V. - Projekt „KULTOURey - Die Kunst im Schaufenster“



Förderleistungen der Stiftung der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	21	628.913	17	345.200

#### Beispielhafte Förderprojekte der Stiftung der Sparkasse

Projekt „Friedens~Bewegung

Anschaffung einer mobilen Konzertbühne für die Musikhochschule Münster

Ausstellung „Sommer der Moderne“ des LWL-Museums

Förderung von Ensemble-Stipendien für die Schule für Musik im Kreis Warendorf e. V.

## Sport

### 110 Förderung regionaler Sportangebote

#### Förderung von Gesundheit und sozialem Zusammenhalt

Sport fördert eine gesunde Lebensführung und ein verantwortungsvolles Miteinander, stiftet Gemeinschaft, vermittelt gesellschaftliche Werte wie Leidenschaft und Vielfalt, Engagement, Verlässlichkeit, Teamgeist, Fair Play und Toleranz. Aus diesem Grund engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe mit unterschiedlichen Förderansätzen und -konzepten für den Breitensport in allen Regionen Deutschlands – das ist im Geschäftsgebiet der Sparkasse in Münster und dem Kreis Warendorf nicht anders. So unterstützen wir die Nachwuchsförderung im Fußball, Volleyball, Handball, Tennis oder auch Segelsport sowie Programme und Initiativen für mehr Bewegung, beispielsweise das Kinder- und Jugendsportabzeichen, für das die Sparkassen auch bundesweit Förderpartner sind. Als solche unterstützen sie unter anderem die jährlich stattfindende Sportabzeichen-Tour des DOSB.

#### Stärkung der Vorbildfunktion

Für Jugendliche, Familien mit Kindern und auch für ältere Menschen ist der Sport ein wichtiger Teil des sozialen Lebens und er dient der Integration von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Deshalb ist es uns als Sparkasse ein Anliegen, in der Region ein breites Angebot an sportlichen Aktivitäten für Menschen aller Altersgruppen sicherzustellen.

Jeder Mensch braucht Vorbilder, auch im Sport. Als Sparkasse unterstützen wir daher den Spitzensport in der Region, wie beispielsweise das Rollstuhlbasketball-Team des BBC Münsterland (2. Bundesliga), in dem Damen und Herren, behinderte und nicht-behinderte Menschen spielen, die Volleyball-Damenmannschaft des BSV Ostbevern und Volleyball-Herrenmannschaft des TSC Gievenbeck (beide 2. Bundesliga), die Volleyball-Erstligaspielerinnen vom USC Münster oder die Fußballmannschaften des SC Preußen Münster (3. Liga) und des Rot Weiss Ahlen e. V. (Regionalliga).

Die Sparkassen sind auch Partnerin des Deutschen Behindertensportverbandes e. V. und „Top Partner“ des Team Deutschland Paralympics.

Insgesamt hat die Sparkasse 2023 Fördermittel in Höhe von rund 875.000 Euro für den regionalen Sport zur Verfügung gestellt. Damit ist die Sparkasse eine der größten Sportförderinnen in der Region.

Förderleistungen der Sparkasse	2023		Vorjahr	
	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €
Geförderte Initiativen	248	875.095	187	614.577

#### Beispielhafte Förderprojekte der Sparkasse

Einradgemeinschaft Münsterland e.V. Warendorf - Deutsche Meisterschaft im Einrad-Rennen

Förderverein der städtischen Gesamtschule Oelde - Anschaffung Sportmaterialien für „Bewegte Pause“

Stadtsportbund Münster e.V. - Projekt „Schwimmassistenz für Kinder“

# Anhang

## Taxonomie - Berichterstattung nach DeIVO (EU) 2021/2178 und DeIVO (EU) 2022/1214 (Kernenergie und fossiles Gas)

Stand: 15. Dezember 2023

lfd. Nummer Meldebogen	Meldebogen	regulatorische Basis DeIVO (EU) ...	Erstmalige Veröffentlichung für GJE
1	0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI	2021/2178	2023
2	1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (Basis Umsatz)*	2021/2178	2023
3	1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (Basis CapEx)*	2021/2178	2023
4	2. GAR-Sektorinformationen (Basis Umsatz)*	2021/2178	2023
5	2. GAR-Sektorinformationen (Basis CapEx)*	2021/2178	2023
6	3. GAR KPI Bestand (Basis Umsatz)*	2021/2178	2023
7	3. GAR KPI Bestand (Basis CapEx)*	2021/2178	2023
8	4. GAR KPI-Zuflüsse (Basis Umsatz)*	2021/2178	2023
9	4. GAR KPI-Zuflüsse (Basis CapEx)*	2021/2178	2023
10	5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Bestand - Basis Umsatz)*	2021/2178	2023
11	5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Zuflüsse - Basis Umsatz)*	2021/2178	2023
12	5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Bestand - Basis CapEx)*	2021/2178	2023
13	5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Zuflüsse - Basis CapEx)*	2021/2178	2023
14	6. KPI Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung (Basis Umsatz)*	2021/2178	<b>2025</b>
15	6. KPI Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung (Basis CapEx)*	2021/2178	<b>2025</b>
16	7. KPI Handelsbuchbestand (Basis Umsatz)*	2021/2178	<b>2025</b>
17	7. KPI Handelsbuchbestand (Basis CapEx)*	2021/2178	<b>2025</b>
18	Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas	2022/1214	2023
19	Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) (Basis Umsatz)*	2022/1214	2023
20	Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) (Basis CapEx)*	2022/1214	2023
21	Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) (Basis Umsatz)*	2022/1214	2023
22	Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) (Basis CapEx)*	2022/1214	2023
23	Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Basis Umsatz)*	2022/1214	2023
24	Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Basis CapEx)*	2022/1214	2023
25	Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (Basis Umsatz)*	2022/1214	2023
26	Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (Basis CapEx)*	2022/1214	2023
Zusätzlich	Qualitative Angaben	2021/2178	2021

\* Zu Erläuterungszwecken ergänzt

Anmerkung: Die Meldebögen sind in der konsolidierten Fassung der **DeIVO 2021/2178** zu finden. Diese wurde zuletzt durch die **DeIVO 2023/2486** vom 27. Juni 2023 geändert.

Auf die Veröffentlichung der Meldebögen 19-26 für das Berichtsjahr 2023 wird verzichtet. Zu dem Hintergründen vgl. Ausführungen im Berichtstext (Indikator H14).

**0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI**

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI (****)	KPI (*****)	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) (***)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
<b>Haupt-KPI</b>	<b>Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)</b>	60	0,48	0,53	0,45	34,39	5,22
		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
<i>Zusätzliche KPI</i>	<i>GAR (Zuflüsse)</i>	7	1,23	1,21	67,86	32,14	0,02
	<i>Handelsbuch (*)</i>	0	0	0			
	<i>Finanzgarantien</i>	0	0	0			
	<i>Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)</i>	0	0	0			
	<i>Gebühren- und Provisionserträge (**)</i>						

(\*) Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

(\*\*) Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

(\*\*\*) % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

(\*\*\*\*) basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

(\*\*\*\*\*) basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

**Anmerkung 1: Für alle Meldebögen gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden.**

**Anmerkung 2: Die KPI „Gebühren- und Provisionserträge“ (Bogen 6) und „Handelsbuchbestand“ (Bogen 7) gelten erst ab 2026.**

**KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.**

In der Tabelle "0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI" werden die Informationen zu den gesamten ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten und Tätigkeiten als auch die % Erfassung (an den Gesamtaktiva) umsatzbasiert ausgewiesen. Die gesamten ökologisch nachhaltigen Vermögenswerte betragen CapEx-basiert 66 Mio. Euro. Die gesamten ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten betragen für GAR (Zuflüsse) 7 Mio. Euro, für Finanzgarantien 0 Mio. Euro, für Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) 0 Mio. Euro. Die % Erfassung (an den Gesamtaktiva) beträgt 0,50% und für GAR (Zuflüsse) 67,86%.

1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz

Gesamt [Brutto]- buchwert	Offenlegungspflicht																																									
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	aa	ab	ac	ad	ae	af											
	Klimaschutz (CCM)						Anpassung an den Klimawandel (CCA)						Wasser- und Meeresressourcen (WTR)						Kreislaufwirtschaft (CE)						Verschmutzung (PPC)						Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)						GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
	Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)											
Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermäßigend = Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermäßigend = Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermäßigend = Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermäßigend = Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermäßigend = Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermäßigend = Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermäßigend = Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermäßigend = Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermäßigend = Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermäßigend = Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermäßigend = Tätigkeiten										
																																	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermäßigend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermäßigend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermäßigend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermäßigend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermäßigend = Tätigkeiten
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>																																										
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung einschließbar sind																																									
2	Finanzunternehmen																																									
3	Kreditinstitute																																									
4	Darlehen und Kredite																																									
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																									
6	Eigenkapitalinstrumente																																									
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften																																									
8	davon Mikrofinanzinstitute																																									
9	Darlehen und Kredite																																									
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																									
11	Eigenkapitalinstrumente																																									
12	davon Verwaltungsgesellschaften																																									
13	Darlehen und Kredite																																									
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																									
15	Eigenkapitalinstrumente																																									
16	davon Versicherungsunternehmen																																									
17	Darlehen und Kredite																																									
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																									
19	Eigenkapitalinstrumente																																									
20	Nicht-Finanzunternehmen																																									
21	Darlehen und Kredite																																									
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																									
23	Eigenkapitalinstrumente																																									
24	Private Haushalte																																									
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite																																									
26	davon Gebäudesanierungskredite																																									
27	davon Kfz-Kredite																																									
28	Finanzunternehmen lokaler Gebietskörperschaften																																									
29	Wohnraumfinanzierung																																									
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																																									
31	Durch Inhaberschaft erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien																																									
32	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)																																									
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen																																									
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																																									
35	Darlehen und Kredite																																									
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen																																									
37	davon Gebäudesanierungskredite																																									
38	Schuldverschreibungen																																									
39	Eigenkapitalinstrumente																																									
40	Gegensparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen																																									
41	Darlehen und Kredite																																									
42	Schuldverschreibungen																																									
43	Eigenkapitalinstrumente																																									
44	Derivate																																									
45	Kurzfristige Interbankkredite																																									
46	Zahlungsmittel und Zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte																																									
47	Sonstige Vermögenswertekategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)																																									
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt																																									
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte																																									
50	Zentralbanken und supranationale Emittenten																																									
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken																																									
52	Handelsbuch																																									
53	Gesamtaktiva																																									
<b>Risikoanpassung - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>																																										
54	Finanzgarantien																																									
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)																																									
56	Davon Schuldverschreibungen																																									
57	Davon Eigenkapitalinstrumente																																									

1. Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschließlich KMU, privaten Haushalten (einschließlich Wohnimmobilien), Hausrenovierungs- und lediglich Kfz-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnraumfinanzierung).  
 2. Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen; sowie Immobilienbesitz, der von Kreditinstituten durch Inhaberschaft im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.  
 3. Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegensparteien bereithalten. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen und -methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Nicht-EU-Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Verwendung von Näherungswerten und unter Erläuterung der Annahmen, Vorbehalte und Einschränkungen.  
 4. Bei Kfz-Krediten beziehen die Institute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegungspflicht gewährt wurden.

1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis CapEx

Gesamt [Brutto]- buchwert	Offenlegungspflicht																																									
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	aa	ab	ac	ad	ae	af											
	Klimaschutz (CCM)						Anpassung an den Klimawandel (CCA)						Wasser- und Meeresressourcen (WTR)						Kreislaufwirtschaft (CE)						Verschmutzung (PPC)						Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)						GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
	Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)											
Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)						Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)						Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)						Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)						Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)						Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)											
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichend = Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichend = Tätigkeiten										
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>																																										
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung einschließbar sind																																									
2	<b>Finanzunternehmen</b>																																									
3	Kreditinstitute																																									
4	Darlehen und Kredite																																									
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																									
6	Eigenkapitalinstrumente																																									
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften																																									
8	davon Mikrosanftmen																																									
9	Darlehen und Kredite																																									
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																									
11	Eigenkapitalinstrumente																																									
12	davon Verwaltungsgesellschaften																																									
13	Darlehen und Kredite																																									
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																									
15	Eigenkapitalinstrumente																																									
16	davon Versicherungsunternehmen																																									
17	Darlehen und Kredite																																									
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																									
19	Eigenkapitalinstrumente																																									
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>																																									
21	Darlehen und Kredite																																									
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																									
23	Eigenkapitalinstrumente																																									
24	<b>Private Haushalte</b>																																									
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite																																									
26	davon Gebäudesanierungskredite																																									
27	davon Kfz-Kredite																																									
28	<b>Finanzunternehmen lokaler Gebietskörperschaften</b>																																									
29	Wohnraumfinanzierung																																									
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																																									
31	<b>Durch die Rücknahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>																																									
32	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>																																									
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen																																									
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																																									
35	Darlehen und Kredite																																									
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen																																									
37	davon Gebäudesanierungskredite																																									
38	Schuldverschreibungen																																									
39	Eigenkapitalinstrumente																																									
40	Gegensparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen																																									
41	Darlehen und Kredite																																									
42	Schuldverschreibungen																																									
43	Eigenkapitalinstrumente																																									
44	Derivate																																									
45	Kurzfristige Interbankkredite																																									
46	<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>																																									
47	Sonstige Vermögenswertekategorie (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)																																									
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>																																									
49	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>																																									
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten																																									
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken																																									
52	Handelsbuch																																									
53	<b>Gesamtaktiva</b>																																									
<b>Außerfinanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>																																										
54	Finanzgarantien																																									
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)																																									
56	Davon Schuldverschreibungen																																									
57	Davon Eigenkapitalinstrumente																																									

1. Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschließlich KMU, privaten Haushalten (einschließlich Wohnimmobilien), Hausrenovierungs- und lediglich Kfz-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnraumfinanzierung).  
 2. Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen; sowie Immobilienbesitz, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.  
 3. Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegensparteien bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen und -methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Nicht-EU-Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Verwendung von Näherungswerten und unter Erläuterung der Annahmen, Vorbehalte und Einschränkungen.  
 4. Bei Kfz-Krediten beziehen die Institute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegungspflicht gewährt wurden.

2.508 Nachhaltigkeitsmaßnahmen - Bestandsübersicht

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 Stellen Ebene (Code und Bezeichnung)	Klimaschutz (CCM)		Abgabe von Abfällen (CA)		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)		Kreislaufwirtschaft (CK)		Verschmutzung (PPC)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)		GESAMT (CCM + CA + WTR + CK + PPC + BIO)			
	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)		Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)		Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)		Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)		Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)		Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)		Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)			
	[Berichtsbezeichnung]		[Berichtsbezeichnung]		[Berichtsbezeichnung]		[Berichtsbezeichnung]		[Berichtsbezeichnung]		[Berichtsbezeichnung]		[Berichtsbezeichnung]		[Berichtsbezeichnung]	
	Mio. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CA)	Mio. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CK)	Mio. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CCM + CA + WTR + CK + PPC + BIO)	Mio. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CCM + CA + WTR + CK + PPC + BIO)
1	220	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	230	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	229	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	267	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	265	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6	264	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7	263	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	262	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

1. Die Rechtsinstitute legen in dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht Informationen über die Positionen in Abhängigkeit gegenüber dem von der Lesenden erfassten Sektor (NACE Sektoren 4 Stellen) offen, wobei sie die jeweiligen NACE Codes gemäß der Haupttätigkeit der Gegenpartei verwenden.  
 2. Bei der Sektoren-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Rückpositionen, die von mehreren Sektoren gemeinsam ergriffen werden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Rückposition für das Institut maßgeblichen oder stärker ausweisgebenden Sektors. Die Zuordnung von gemeinsam ergriffenen Rückpositionen gemäß NACE Codes richtet sich nach dem Merkmal des relevanten oder entscheidenden Sektors. Die Institute legen die Informationen zu den NACE Codes gemäß der im Maßstab angegebenen Aufschlüsselung offen.

2.508-54 Nachhaltigkeitsdaten - Data Call

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 Stellen Ebene (Code und Bezeichnung)	Klimaschutz (CCM)		Aggregation in den Klimasektor (CA)				Wasser- und Meeresressourcen (WFR)				Kernaktivitäten (CA)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BO)				GESAMT (CCM + CA + WFR + CA + PPC + BO)	
	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)		Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)				Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)				Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)				Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)				Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)				Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)	
	[Brutto]Bilanzwert		[Brutto]Bilanzwert		[Brutto]Bilanzwert		[Brutto]Bilanzwert		[Brutto]Bilanzwert		[Brutto]Bilanzwert		[Brutto]Bilanzwert		[Brutto]Bilanzwert		[Brutto]Bilanzwert		[Brutto]Bilanzwert		[Brutto]Bilanzwert			
	Ms. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CCM)	Ms. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CCM)	Ms. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CA)	Ms. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (WFR)	Ms. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CA)	Ms. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CA)	Ms. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CA)	Ms. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (PPC)	Ms. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (BO)	Ms. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (BO)	Ms. EUR	Darvon ökologisch nachhaltig (CCM + CA + WFR + CA + PPC + BO)		
1	220	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
2	226	Herst. v. DV-Geräten, elektr. u. opt. Erzeug.	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
3	228	Maschinenbau	36	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
4	229	Herst. von Kraftwagen u. Kraftwagenantrieben	33	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
5	247	Eisenhandel (ohne Handel mit KE)	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
6	614	Leihgaben	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
7	616	Logistische Dienstleistungen	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
8	619.2	Vermittlung u. Überweisungen u. Betrieben	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
9	627	Vermittlung von Vermögenswerten	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

1. Die Richtlinie legt in dem vorliegenden Maßgebigen Informationen über Risikopositionen im Anlagebereich gegenüber den von der Taxonomie definierten Sektoren (NACE Sektoren 4 Ebenen) offen, wobei sie die risikoreichen NACE-Codes gemäß der Hauptaktivität der Gegenpartei vorschreibt.  
 2. Bei der Sektoren-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Sektoren gemeinsam ergriffen werden, erfolgt die Eintragung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikoposition für das Institut maßgeblichen oder stärker ausschlaggebenden Sektors. Die Zuordnung von gemeinsam ergriffenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes richtet sich nach der Merkmale des relevanten oder entscheidenden Sektors. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Maßgebigen geforderten Aufschlüsselungsebene offen.



3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz

- Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
- Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der „anrechenbaren“ Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtkтива, die von der GAR erfasst werden, zu verknüpfen.
- Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte eröffnen, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf ökologisch nachhaltige.
- Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.

	Offenlegungspflichtig T																											
	Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte						
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)									
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)												
Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten					
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>																												
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	17,22	0,75	0	0	0,04	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,04	63,72	
2 Finanzunternehmen	7,36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8,97
3 Kreditinstitute	8,08	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8,11
4 Darlehen und Kredite	6,08	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,61
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	8,24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7,57
6 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,79
8 davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16 davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 Nicht-Finanzunternehmen	5,45	0,75	0	0	0,48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5,77
21 Darlehen und Kredite	5,45	0,75	0	0	0,48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5,77
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 Private Haushalte	21,99	0,96	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	45,45
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	18,95	1,07	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35,43
26 davon Gebäudesanierungskredite	100	0,97	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,28
27 davon Kfz-Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,53
29 Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,53
31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbenimmobilien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32 GAR-Vermögenswerte insgesamt	10,97	0,48	0	0	0,03	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,03	100	

3. GAR KPI-Bestand - Basis CapEx

- Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
- Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der „anrechenbaren“ Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtkтива, die von der GAR erfasst werden, zu verknüpfen.
- Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte aufführen, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf ökologisch 4. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.

	Offenlegungspflichtig T																																									
	Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)																				
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)																										
	% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)																										
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon ermöglichen die Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichen die Tätigkeiten																					
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v		w	x	y	z	aa	ab	ac	ad	ae	af										
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>																																										
1 Nicht zu Handelszwecken gegebene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	17,34	0,83	0	0,01	0,05	0	0	0	0																								17,34	0,83	0	0,01	0,05	63,72				
2 Finanzunternehmen	7,43	0	0	0	0	0	0	0	0																									7,43	0	0	0	0	8,97			
3 Kreditinstitute	8,16	0	0	0	0	0	0	0	0																										8,16	0	0	0	0	8,17		
4 Darlehen und Kredite	6,08	0	0	0	0	0	0	0	0																										6,08	0	0	0	0	0,61		
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	8,32	0	0	0	0	0	0	0	0																										8,32	0	0	0	0	7,57		
6 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0																										0	0	0	0	0			
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0																										0	0	0	0	0,79			
8 davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0																										0	0	0	0	0			
9 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0																										0	0	0	0	0			
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0																											0	0	0	0			
11 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0																											0	0	0	0			
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0																												0	0	0	0		
13 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0																												0	0	0			
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0																												0	0	0			
15 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0																												0	0	0			
16 davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0																												0	0	0			
17 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0																												0	0	0			
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0																												0	0	0			
19 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0																												0	0	0			
20 Nicht-Finanzunternehmen	6,65	1,57	0	0,14	0,55	0	0	0	0																											6,65	1,57	0	0,14	0,55	5,77	
21 Darlehen und Kredite	6,65	1,57	0	0,14	0,55	0	0	0	0																												6,65	1,57	0	0,14	0,55	5,77
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0																												0	0	0	0		
23 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0																													0	0	0		
24 Private Haushalte	21,99	0,96	0	0	0	0	0	0	0																											21,99	0,96	0	0	0	45,45	
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	18,95	1,07	0	0	0	0	0	0	0																											18,95	1,07	0	0	0	35,42	
26 davon Gebäudesanierungskredite	100	0,97	0	0	0	0	0	0	0																											100	0,97	0	0	0	3,28	
27 davon Kfz-Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																	
28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0																													0	0	0	3,53	
29 Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0																														0	0	0	
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0																														0	0	3,53	
31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerimmobilien	0	0	0	0	0	0	0	0	0																															0		
32 GAR-Vermögenswerte insgesamt	11,05	0,53	0	0,01	0,03	0	0	0	0																												11,05	0,53	0	0,01	0,03	100

4. GAR KPI-Zuflüsse - Basis Umsatz

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzuflüssen (neue Kredite auf Nettobasis) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen

%	Offenlegungssichttag T																													
	Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte								
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte								
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Ermöglichende Tätigkeiten				
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>																														
Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind																														
1	41,2	1,23	0	0	0,18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,18	67,86
2	Finanzunternehmen	11,16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4,75
3	Kreditinstitute	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,95
4	Darlehen und Kredite	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,95
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,8
8	davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Nicht-Finanzunternehmen	2,34	2,23	0	0	2,23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,23	5,52
21	Darlehen und Kredite	2,34	2,23	0	0	2,23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,23	5,52
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Private Haushalte	64,26	1,68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42,48
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	78	2,08	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31,66
26	davon Gebäudefinanzierungskredite	100	1,37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,59
27	davon Kfz Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15,11
29	Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15,11
31	Durch Inhabitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>27,96</b>	<b>0,84</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,12</b>	<b>100</b>	

4. GAR KPI-Zuflüsse - Basis CapEx

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzuflüssen (neue Kredite auf Nettobasis) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen

%	Offenlegungssichttag T																												
	Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte							
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)													
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)													
Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten					
<b>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</b>																													
Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind																													
1	41,3	1,21	0	0	0,09	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,09	67,86	
2	<b>Finanzunternehmen</b>	11,16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4,75
3	Kreditinstitute	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,95
4	Darlehen und Kredite	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,95
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,8
8	davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	3,45	2,01	0	0	1,05	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,05	5,52
21	Darlehen und Kredite	3,45	2,01	0	0	1,05	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,05	5,52
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	<b>Private Haushalte</b>	64,26	1,68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42,48
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	78	2,08	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31,66
26	davon Gebäudefinanzierungskredite	100	1,37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,59
27	davon Kfz-Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	<b>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15,11
29	Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15,11
31	<b>Durch Inhabitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	28,02	0,82	0	0	0,06	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,06	100

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Bestand - Basis Umsatz

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae		
	Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Offenlegungspflicht 1 Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)													
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)													
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)													
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichende Tätigkeiten								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24								
1 Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.  
 2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Zuflüsse - Basis Umsatz

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae						
	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Offenlegungspflicht 1 Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)											
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die															
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten									
1 Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.  
 2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Bestand - Basis CapEx

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae						
	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Offenlegungspflicht 1 Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)											
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die															
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten			
1 Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.  
 2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Zuflüsse - Basis CapEx

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	
	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Offenlegungstätigkeit (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						
% (Im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten						
	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten
1 Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.  
 2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.



**Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

# Impressum

## Herausgeber

Sparkasse Münsterland Ost  
Weseler Straße 230  
48151 Münster  
Telefon: 0800 400 501 53  
E-Mail: [info@sparkasse-mslo.de](mailto:info@sparkasse-mslo.de)  
<https://www.sparkasse-muensterland-ost.de>

Beratung, Konzept und Realisation  
kap N Nachhaltigkeitsberatung

Erstellt mit dem kap N Publisher©  
[www.kap-n.de](http://www.kap-n.de)